



keine Mitteilung geworden. Als der kaiserliche Zug in den Bahnhof einlief, war alle Welt der Ueberzeugung, daß nicht der Kaiser, sondern der Prinz von Wales eingetroffen sei. Die Ueberraschung war vollständig, denn der kommandierende General v. Massow, die Generalität, das Offizierkorps und die Truppen hatten ihre Blicke der entgegengesetzten Seite zugewandt. Als der Kaiser den Salonwagen verlassen und den vorher eingetroffenen Prinzen Heinrich begrüßt hatte, meinte er herzlich lachend, es freute ihn, daß ihm die Ueberraschung seiner Altonaer Garnison so vorzüglich gelungen sei, denn nun habe er doch einmal die seltene Gelegenheit gehabt, seine Soldaten von der Rückseite bewundern zu können. Darauf kommandierte der Kaiser „Rehrt!“ und „Stillgestanden!“ und rief den Truppen „Guten Abend, Soldaten!“ zu. Die Truppen erwiderten den Gruß des Kaisers.

— Die Kaiserin Friedrich ist Freitag Abend in Kronberg (Taunus) angekommen.

— Ueber den direkten Bezug von Gold aus den Transvaal-Minen nach Deutschland haben die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft ein Gutachten abgegeben, in dem ausgeführt wird:

Die Goldproduktion aller Minen Transvaals, auch derjenigen, deren Aktien wesentlich in deutschem Besitze sind, geht fast sämtlich an die englische Bank nach London, sowohl weil die Minen unter englischer Verwaltung stehen, als auch weil der Verkehr über Kapstadt leichter und schneller ist. Für ein Goldwährungsland wie Deutschland könnte es wichtig werden, daß ein Theil des Goldes auch direkt nach Deutschland verschifft würde. Die Verwaltung einzelner Minen, deren Kapital in deutschem Besitze war, sollte veranlaßt werden, dies Gold direkt nach Deutschland zu verschiffen, aber die Bemühungen blieben bisher im Wesentlichen erfolglos, weil der durch die selteneren Fahrgelegenheit über Delagoabai und die langsamere Reise verursachte Preisverlust groß genug war, um den Weg über das Kap nach London trotz höherer Frachten zu einem erheblich vortheilhafteren zu machen.

Sobald die politischen Verhältnisse wieder geregelt sind, werden die Verträge in dieser Richtung jedenfalls wieder aufgenommen werden, da ihre erfolgreiche Durchführung in Zukunft durch die geplante Schaffung einer regelmäßigen deutschen Postdampferverbindung mit dem Kaplande ermöglicht werden würde.

General Hermann v. Tresckow, General-Adjutant weiland Kaiser Wilhelm I., ist auf dem Rittergute Wartenberg in der Neumark gestorben.

In einem „De Beers Company in Deutsch-Südwestafrika“ überschriebenen Artikel der „Dtsch. Kolonialztg.“ werden der deutschen Regierung wegen eines zwischen der South West Africa Company und der De Beers Company geschlossenen Vertrages, nach welchem der letztgenannte englischen Gesellschaft das Vorrecht auf alle im Gebiet der South West African Company zu entdeckende Diamanten gesichert wird, schwere Vorwürfe gemacht. Die South West African Company besitzt auch Nutzungsrechte im deutschen Schutzgebiet von Südwestafrika.

Offiziell wird es in der „Nordb. Allg. Ztg.“ als in hohem Maße bedauerlich bezeichnet, daß ein solcher Vertrag zwischen den beiden englischen Gesellschaften geschlossen wurde; aber die deutsche Regierung treffe nicht die allergeringste Schuld daran, da dieselbe erst lange nach dem Abschluß desselben überhaupt davon erfahren habe. (Das ist allerdings auch bedauerlich. D. Red.) Im Namalande besitze die South West Africa Company weder Land- noch Minenrechte. Was die angebliche Ertheilung einer Konzession im Gibeon-Gebiet betreffe, so sei die Regierung noch keinerlei bindende Verpflichtung eingegangen, mit der South West Africa Company sei aber überhaupt nicht über die Verleihung einer Konzession verhandelt worden. Auf alle Fälle werde bei etwaiger Ertheilung von Bergwerksrechten in jenem Gebiet sorgfältig darauf Bedacht genommen werden, daß die deutsch-nationalen Interessen nach jeder Richtung hin gewahrt werden.

**Bayern.** In der Kammer der Abgeordneten kam der liberale Abg. Deinhard auf den bayerischen Flaggen-erlaß zu sprechen, auf welche sich die Unterlassung der Beflaggung der öffentlichen Gebäude am Kaisers Geburtstag in Würzburg stütze. Hierauf erwidert Ministerpräsident von Crailsheim, der Flaggen-erlaß stamme aus alter Zeit und sei niemals beanstandet worden. Seine erneute Einschärfung im Jahre 1899 hänge mit einem Ereignisse in einer bayerischen Stadt im Mai 1899 zusammen und habe mit dem Geburtstag des Kaisers nicht das geringste zu thun. Die bayerische Regierung habe stets die nationale Fahne hochgehalten und werde dies auch in Zukunft thun. Sie sei stets für Deutschlands Macht und Größe eingetreten. Um zu beweisen, daß die Regierung mit den partikularen Auslassungen in der Presse nichts zu thun habe, sei von ihr die allerhöchste Genehmigung dafür nachgesucht worden, daß fortan am Geburtstage des Kaisers die Staatsgebäude beflaggt werden. Es werde demnächst ein neuer Flaggen-erlaß erscheinen.

**Nordamerika.** Die am 9. April in Philadelphia abgehaltene Massenversammlung zu Gunsten der Buren steht wohl einzig in ihrer Art da. Es war, wie schon erwähnt, eine Versammlung von Schülern der höheren, Mittel- und Volksschulen, deren Zweck die Abfendung einer von 22000 Schülern unterzeichneten Adresse an „Dhm Krüger“ war. Die vereinigten deutschen Sängervereine von Philadelphia beteiligten sich an der Kundgebung durch Entsendung eines 300 Stimmen starken Chores, welcher deutsche Lieder vortrug. Abordnungen von Schülern aus New-York und Boston wohnten der Versammlung bei. Die Adresse an den Präsidenten Krüger lautet:

„Wir, die unterzeichneten Schüler der öffentlichen Schulen von Philadelphia, der Stadt, wo unsere Vorfäter sich zu ihrem dankwürdigen und erfolgreichen Kampf gegen englische Bedrückung zusammengeschlossen, wünschen Ihnen und den Streikern der Südafrikanischen Republik unsere hohe Bewunderung des Genies und des Muthes anzusprechen, womit Transvaal dem Eindringen der Engländer begeben ist. Auch wünschen wir Unterzeichner von Herzen, daß die Südafrikanische Republik in einem Kriege, in welchem die Sache der Buren eine edle, die der Engländer eine ungerechte ist, schließlich über England triumphieren möge.“

Die Adresse wurde feierlich dem 16jährigen Telegraphenboten James F. Smith mit dem Auftrag übergeben, damit nach Pretoria zu reisen und sie dem Präsidenten Krüger persönlich zuzustellen. Der Bote hat sich am 11. April in New-York mit dem Dampfer „St. Louis“ eingeschifft. Ehe dieser amerikanische Dampfer Southampton erreicht, wird der Bote von einem französischen Dampfer aufgenommen und nach Havre gebracht werden, sodas er die Verführung von englischem Gebiet vermeiden kann, wie das seine Auftraggeber ausdrücklich bestimmt haben.

### Der Verband der Vaterländischen Frauen-Vereine der Provinz Ostpreußen

hielt am Freitag in Königsberg unter dem Vorsitz der Frau Oberpräsidentin Gräfin Wislitzki seine Hauptversammlung ab. Die Vorsitzende theilte mit, daß die Kaiserin für die durch die starken Stürme im vorigen Jahre schwer geschädigte Küstenbevölkerung am Kurischen Haff 10000 Mk. gespendet habe und daß der Verbandsvorstand dafür der Kaiserin ein Dankschreiben übermitteln habe. Herr Oberpräsidentialrath v. Werder erstattete hierauf den Jahresbericht für 1899. Die Zahl der Zweigvereine ist um acht gestiegen, so daß der Verband am Schlusse des Jahres 116 Zweigvereine mit 912 ordentlichen und 1763 außerordentlichen Mitgliedern zählte; es bedeutet dies einen Zuwachs von 612 Mitgliedern gegen das Vorjahr. Die Hauptthätigkeit des Verbandes war darauf gerichtet, die durch die Stürme betroffene Küstenbevölkerung zu unterstützen. Zu diesem Zweck hatte sich ein Hilfskomitee für den Kreis Labiau gebildet, im Landkreise Königsberg nahm sich der Frauenverein der Geschädigten an, und im Regierungsbezirk Gumbinnen hatte der Herr Regierungspräsident Hegel die Bildung eines Hilfskomitees veranlaßt. Es standen im Ganzen 14600 Mk. zur Vertheilung, von denen der Centralverein in Berlin den Hauptanteil gespendet hatte. Die Vertheilung erfolgte nach der Einwohnerzahl der betroffenen Dörfer; auf den Regierungsbezirk Königsberg kamen 10000 Mk. und auf den Gumbinner Bezirk 4600 Mk. Die von der Kaiserin gespendeten 10000 Mk., welche erst im Laufe dieses Jahres eintrafen, wurden deshalb noch zurückgestellt. Ferner richtete sich die Vereinsthätigkeit auf die Bekämpfung der Granuloze und die Vorbereitung für einen etwaigen Krieg. Eine rege Thätigkeit entfalteten auch die Zweigvereine der Provinz, indem theils neue Krankenanstalten errichtet, theils schon bestehende wesentlich gefördert wurden. Kreisverbände, deren Bildung dringend angerathen wurde, haben sich bis jetzt nur in den Kreisen Behlau und Ragnit gebildet, in anderen Kreisen schweben die Verhandlungen noch. Den meisten an den Verband gerichteten Gesuchen konnte entsprochen werden. Es wurden von der Berliner Centralstelle durch Vermittelung des Verbandes viele Gesuche um Bewilligung der Mittel zur Anstellung von Krankenschwestern, Gemeindefürsorgern, Errichtung bzw. Vergrößerung von Krankenanstalten gewährt. Die Einnahmen der einzelnen Zweigvereine betragen 47049 Mk., die Ausgaben 169449 Mk., sodas ein Bestand von 301050 Mk. verblieb. Die Einnahmen des Verbandes stellten sich auf 141133 Mk., die Ausgaben mit Einschluß der an die Ueberschwennten gewährten Beihilfe von 2150 Mk. auf 13367 Mk. Die Bekämpfung der Granuloze wird sich der Verband auch fernerhin angelegen sein lassen. Bisher sind dazu vom Centralverband 10000 Mk. bewilligt worden, weitere 10000 Mk. für das Jahr 1900 in Aussicht gestellt, und für das Jahr 1901 sind dafür weitere 10000 Mk. zu erwarten. Zur Bekämpfung der Granuloze ist vom Verbandsverbande die Anstellung von 39 Schwestern in Aussicht genommen, was einen Kostenaufwand von 35000 Mk. erfordert, sodas der Verband aus eigenen Mitteln einen Zuschuß von 5000 Mk. zu leisten hat. Im Jahre 1898 wurden 18 Granuloze-Schwestern angestellt, im folgenden Jahre weitere sechs. Durch die Einrichtung von Territorial-Delegirten und die Einführung der freiwilligen Krankenpflege in dem Rahmen der militärischen Krankenpflege ist es notwendig geworden, eine Vereinigung der Frauenvereine innerhalb des Kreises herbeizuführen, um nicht jeden Verein für sich, und zwar meist mit geringem Erfolge, an den Kriegsvorbereitungen arbeiten zu lassen. Dem Ansuchen des Provinzial-Männervereins vom Rothen Kreuz um kostenlose Ueberlassung des vom Verbandsverbande Anfangs für die Militärbehörde bestimmten Reserve-Lazareths mit 500 Betten für ein Vereinslazareth gab die Versammlung mit der Maßgabe statt, daß das Lazareth für Epidemiefälle dem Verbandsverbande der Frauenvereine der Provinz zur Verfügung erhalten bleiben soll. Um eine möglichst große Zahl von Krankenschwestern und Krankenpflegerinnen im Falle eines Krieges zur Hand zu haben (die Kosten dafür zu tragen hat sich der Männerverein vom Rothen Kreuz, soweit als angänglich, bereit erklärt) stehen 26 Krankenhäuser in der Provinz zur Verfügung, in denen bei einem je halbjährigen Kursus jährlich 98 Pflegerinnen ausgebildet werden könnten. Die Ausbildung erfolgt unentgeltlich. Zum Schluß wurde an Stelle des in Folge seiner Ernennung zum Regierungspräsidenten aus dem Vorstande des Verbandes als Schriftführer ausgeschiedenen Herrn v. Waldow dessen Amtsnachfolger Herr Ober-Präsidentialrath v. Werder gewählt.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. April.

— [Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 21. April bei Thorn 3,08 Meter (am Freitag 3,18 Meter), bei Jordan 3,08, Culm 3,00, Graudenz 3,44, Kurzebrack 3,88, Bieckel 3,66, Dirschau 4,00, Einlage 3,06, Schiemenhorst 2,62, Marienburg 3,02, Wolfsdorf 2,94 Meter. Bei Warschau betrug der Wasserstand der Weichsel am Sonnabend 2,09 Meter.

— [Pionierübung.] In der letzten Hälfte des Monats Juli findet eine Ponton-Übung des Pionier-Bataillons Nr. 1 auf der Weichsel von Graudenz in der Richtung auf Dirschau statt.

— Der Westpreussische Provinzialrath trat am Freitag unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Herrn Oberpräsidenten, Herrn Oberpräsidentialrath v. Barnekow, im Oberpräsidium zu Danzig zu einer Sitzung zusammen.

— [Westpreussisches Schulblatt.] Wegen Uebertritts in den Seminardienst hat Herr Lötterschultheißer Bachhaus in Königsberg die Redaktion des Westpreussischen Schulblattes, die er 3½ Jahre geführt hat, niedergelegt. An seiner Stelle ist Herr Lehrer Hinz in Königsberg getreten.

— [Ordnungsverleihungen.] Dem Pastor Witte zu Gölzow im Kreise Gumbinnen, dem Polizeikommissarius A. D. Popp zu Danzig ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse, dem Seminarlehrer Clausen zu Witton der Kronenorden vierter Klasse, dem herrschaftlichen Förster Willer zu Bundobow im Kreise Stolp, dem Gutskammerer Nareyka zu Orlen im Kreise Löben das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [Ernennungen.] Der Eisenbahn- und Betriebsinspektor Goerge, Mitglied der Eisenbahn-Direktion in Königsberg i. Pr., die Eisenbahn-Bauinspektoren Partenschn, Vorstand der Maschinen-Inspektion Königsberg i. Pr. und Gutzeit, Vorstand der Maschinen-Inspektion 1 in Stettin, sind zu Regierungs- und Bauärzten ernannt.

— [Personalien von der katholischen Kirche.] Nachdem der Professor Dr. Schröder auf die Pfarrei Altshottland verzichtet hat, ist er am bischöflichen Seminar in Pöplin angestellt. Zum Pfarverweser von Altshottland ist der Vikar Rhode ernannt.

— [Personalien von der Schule.] Als Rektor der Stadtschule in Pöplin ist der Rektor Krenker aus Jägerndorf in Schleswig-Holstein von der Regierung berufen worden.

2. Danzig, 21. April. Die Prinzessin Friedrich Leopold trat heute Morgen hier ein. Zum Empfang auf dem festlich geschmückten Bahnhofe waren der Hofmarschall der Prinzessin, Freiherr v. Lud., General v. Amann als Vertreter des kommandierenden Generals, der Kommandant General v. Heidebreck, der Chef des Generalstabes des 17. Armeekorps, Oberst v. Zwell, der Kommandeur des 1. Leibhufaren-Regiments, Major v. Kollon, welcher einen prächtigen Blumenstrauß mit Schleifen in grün-weißen Farben überreichte, der Polizei-Präsident Wessel und der Oberverwaltungs-Direktor Kontre-

admiral v. Britzow und Gaffr. Die Prinzessin, welche nebst den Hofdamen tiefe Trauer angelegt hatte, ließ sich die Herren vorstellen und begrüßte sie aufs herzlichste. Sie wurde von der Menschenmenge lebhaft begrüßt. Nachdem die Prinzessin, welche im ersten Wagen mit der Oberhofmeisterin Gräfin Königsberg Platz genommen hatte, im Danziger Hof angekommen war, nahm sie den Thee ein und begab sich alledann nach Oliva zur Besichtigung des Klosters und des königlichen Gartens.

Zum Stapellauf sind ferner eingetroffen: Fürst Dohna-Schloditten, Generaldirektor Döbelhauer-Berlin, der Präsident des Reichs-Eisenbahn-Amtes Schulz und Geheimrath Baurath Petri vom Reichseisenbahnamt.

Der Staatssekretär des Reichsmarineamts Viceadmiral Tirpitz besuchte gestern die kaiserliche Werft und wurde am Eingange von dem Kontreadmiral Diederichsen, dem Oberverwaltungs-Direktor und sämtlichen Werftdirektoren empfangen. Er besichtigte die Werftstätten, den Neubau des Kreuzers C und das zur Probefahrt in Dienst gestellte Kanonenboot „Tiger“. Darauf fuhr die Herren nach dem Holm und der Schiffs-Werft.

Herr Berggasseffor Art, Sohn des hiesigen Polizeikommissars A., ist auf zwei Jahre nach Rautschau zur Anlage eines Bergwerkes beurlaubt worden.

Der Verein Frauenwohl feierte gestern sein zehntes Stiftungsfest. Frau Dr. Heibfeld, die erste Vorsitzende, hielt die Festrede.

R. Culm, 20. April. Der „polnische Ban“ wurden Wechsel präsentiert, deren Unterschriften gefälscht waren. Die Untersuchung ergab, daß die Fälschungen von dem kürzlich durchgebrannten und bisher noch nicht ergriffenen Kreisboten Reinberger ausgeführt sind. Zu dem Bahnbau Culm-Anislaw, der in diesem Frühjahr begonnen werden sollte, ist das Schwellen- und Schienenmaterial sowie Weichen z. bereits angefahren. Der Bau wird sich jedoch wieder um längere Zeit verzögern, da die Abtragung der Erde pro Kubikmeter zu niedrig veranschlagt worden ist und die hierdurch entstehende bedeutende Mehrausgabe erst genehmigt werden muß. — Neue Reichstelegraphenlinien sollen an der Landstraße von Culm nach Kornatowo und von Schöneich nach Nischle errichtet werden. — Das polnische Schloßhaus der St. Trinitatis-Gilde, das in Konturs gerathen war, ist in den Besitz des Sattlermeisters Gogolewski übergegangen. — Die freiwillige Feuerwehrt wird in diesem Jahre ihr 25jähriges Bestehen zu feiern. Das Fest, an welchem sich voraussichtlich alle Wehren Westpreußens beteiligen werden, wird mit dem in diesem Jahre hier stattfindenden 20. Westpr. Feuerwehrt-Berandstag verbunden werden. Für die Festtage ist der Anfang des Monats Juli in Aussicht genommen.

Der Kommandeur des hiesigen Jägerbataillons Nr. 2, ferner drei Offiziere und sechs Oberjäger sind zur Ausbildung an den Maximgeschützen nach Spandau einberufen worden. Sämtlichen Jägerbataillonen sollen Pferde und eine Anzahl dieser Geschütze zugetheilt werden. Man erzählt, daß bereits Anfang Juni das hiesige Bataillon mit diesen Geschützen ausgerüstet werden wird. Die Leistungsfähigkeit dieses 30. Maschinen-gewehrs beträgt im Durchschnitt 200 bis 300 Schuß in der Minute, soll jedoch bis auf 500 Schuß gesteigert werden können.

P. Strasburg, 20. April. Gestern wurde hier ein russischer Soldat durch die Gendarmen verhaftet, der seinem Oberst in Czerna, bei welchem er Wache war, Goldsachen, Edelsteine und Geld im Werthe von 145000 Rubel gestohlen hat. Einen Theil hatte er schon in Russland veräußert und war dann mit zwei Frauenpersonen hierhergekommen und hatte sich in zwei Gasthäusern verdingt, da er einen Trauring für 1 Mk. anbot. Er wurde gestern unter sicherer Begleitung der russischen Kammer überliefert. Ein Frauenzimmer hatte Verthaschen in den Kleidern eingnäht. Die andere stahl dem Wirtschafter R. ein Portemonnaie, welches er noch mit 1 Mk. zurückbekam. Diese Diebin wurde in Haft genommen.

Justerburg, 20. April. Der Provinzialverein der Lehrer und Lehrerinnen an Mittelschulen und höheren Mädchenschulen der Provinz Ostpreußen hielt hier seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Mittelschullehrer Ansbuhl-Liszt, berichtete, die Bemühungen des Vereins um Herbeiführung einer gesetzlichen Regelung der Gehälter seien bisher ohne jeden Erfolg geblieben. Der ostpreussische Verein zählt 47 Mitglieder, der Hauptverein jetzt über 800. In den Vorstand wurden die Herren Ansbuhl-Liszt, Kaschke Justerburg und Jahrling-Königsberg gewählt.

Gnesen, 20. April. Heute Vormittag kürzte sich ein Kinderfräulein in der Wilhelmstraße aus einem Fenster des ersten Stockes. Die Bedauernswerthe, welche beide Weine gebrochen hatte, wurde nach dem Krankenhaus geschafft. Der Grund der That ist nicht bekannt.

Stettin, 20. April. In dem am Schaustellungsplatz aufgestellten Kronenschen Menagerie-Cirkus beobachtete gestern Abend der mit dem Tränken der Raubthiere beschäftigte Wärter Welch nicht die nöthige Vorsicht. Der Löwe „Pasha“, der bei den Vorstellungen den Ritt auf dem Pferde ausführt, erfasste durch das Gitter den linken Arm des Welch, zog den B. näher an den Käfig heran und zerfleichte ihm dabei den Arm mit den Klauen. Das Personal der Menagerie und Direktor Krone eilten auf die Hülferufe des Wärters herbei, und es gelang ihnen, durch Anwendung von Eisenstangen und Begießen des Löwen mit kaltem Wasser den Wärter zu befreien, der sodann nach dem Krankenhaus befördert wurde.

### Der Königer Mord.

P. Königs, 20. April.

In der geheimnißvollen Mordangelegenheit häufen sich Rätthel auf Rätthel. Augenblicklich handelt es sich hauptsächlich um die Frage, wann der Kopf des ermordeten Ernst Winter nach der Fundstelle geschafft worden ist. Die eine Ansicht geht dahin, daß er seit Wochen dort gelegen hat, daß er seiner Zeit tief in den torfmoorigen Boden gedrückt worden ist und daher wie auch durch die Eisdecke des Wassergrabens vor Entdeckung bewahrt wurde. Hierfür scheint auch der Umstand zu sprechen, daß der Kopf gut erhalten war. Andererseits wird hiergegen geltend gemacht, die häufig dort spielenden Knaben wie auch Erwachsene, die wenige Tage, bevor der Fund gemacht wurde, dort gewesen sind, hätten den Kopf bemerkt haben müssen; auch die Krähen würden sich seiner bemächtigt haben. Wie erklärt sich aber der gute Zustand des Kopfes, wenn er Wochen lang erst in einem Hause der Stadt, wie doch anzunehmen wäre, gelegen hätte? Der Kopf war gut verpackt und es ist nicht ausgeschlossen, wie mir auch von ärztlicher Seite bestätigt wird, daß er an einem kalten Orte (vielleicht in einem Keller) vergraben gewesen und erst jetzt, vielleicht aus Furcht, er könne bei einer gründlichen Durchsichtung gefunden werden, nach dem Orte der Auffindung gebracht worden ist. Zu einem sicheren Schlusse ist man aber nicht gekommen.

Der frühere Abbecker Israelki, der unter dem Verdacht steht, den Kopf in einem Sack nach dem kleinen Wassergraben gebracht zu haben, wird noch im Landgerichtsgefängnis in Untersuchungshaft gehalten. Seine Aussagen stehen denen des Boteameisters Fiedler schroff gegenüber. Dieser beharrt bei seiner Behauptung, den Israelki am Charfreitag nach jener Gegend gehen zu haben; Israelki dagegen behauptet, in der fraglichen Zeit zu Hause gewesen zu sein, wird aber durch seine eigene Frau widerlegt. Bisher ist es ihm nicht gelungen, sein Alibi nachzuweisen.

Der Kopf des Winter hatte, als er aus dem Mober herausgehoben und aus der Verpackung gelöst war, fast frische Farben;

das Innere der Augenhöhlen zeigte sich, als die Augenlider gehoben wurden, verfaul. Die eine Seite des Kopfes war in ein altes Stück Zeitungspapier eingeschlagen. Mit vieler Mühe hat man herausgefunden, daß dieses ein Theil der Berliner „Täglichen Rundschau“ vom 26. März 1898 war. In jener Zeit, also im ersten Quartal 1898, ist die „Z. N.“ in sieben Exemplaren hier verbreitet gewesen und mehrere damalige Leser haben ausgesagt, daß sie ihr altes Zeitungspapier an Kaufleute als Makulatur vergeben haben.

Die ärztliche Festigung und Secirung des Kopfes hat ergeben, daß nicht die geringste Verletzung, auch nicht der Haut vorhanden war; es ist also vollständig ausgeschlossen, daß Winter erst durch einen Schlag auf den Kopf betäubt worden ist, wie zuerst angenommen wurde. Der Schnitt ist unterhalb des Kehlkopfes geführt, und zwar so tief nach dem Munde zu, daß man annehmen muß, der Ermordete war bei Führung des Schnittes am Halse von der Bekleidung entblößt. Die Abtrennung des Kopfes vom Rumpfe ist jedoch nicht durch diesen tödtlichen Schnitt geschehen, sondern er ist durch einen Nachschnitt abgetrennt bzw. losgelöst worden. Das Gehirn und der ganze übrige Kopf war vollständig blutleer. Das Vorhandensein der unverdauten Speisefeste in der Speiseröhre erklärt man sich dadurch, daß bei dem Tode, das sich jedenfalls zwischen dem jungen Winter und seinen Mörderin ereignet hat, Erbrechen eingetreten ist oder dieses auch erst dann, als der tödtliche Schnitt geführt wurde. (Zu diesen Mittheilungen sei noch bemerkt: Nach einer Meldung aus Berlin ist dem Berliner Gerichts-Chemiker Jeserich das Papirpapier und der Saft, in dem die Leichentheile gefunden wurden, zur Prüfung der Blutspuren und Saure, dem Gerichtschemiker Bischoff die Leichentheile zur Feststellung, ob Betäubung oder Vergiftung vorliegt, übergeben worden. D. Red.)

Von der Bezahlung, die im Gesamtbetrage von 6700 Mark in der Hauptsumme auf die Ermittelung der Thäter, aber auch auf die Auffindung der fehlenden Körperteile ausgelegt worden ist, erhalten die vier Knaben, die den Kopf auffanden, 600 Mk., und zwar einer 250, je zwei 150 Mk. und einer 50 Mk.

Der Schächter Heymann, den ich zu meiner Information zu sprechen veruchte, wie ich überhaupt zur Aufklärung eine große Anzahl Personen aufsuchte, befindet sich seit etwa 14 Tagen nicht mehr in Königs und soll sich in seiner Heimath aufhalten.

In dem Ermittlungsverfahren ist nun auch die erste eibliche Vernehmung erfolgt. Und zwar soll die Frau eines hiesigen Möbelschneiders folgende Bekundungen gemacht haben. Sie habe bei ihrer Anwesenheit in dem Laden des früher in der Danziger Straße wohnenden Kaufmanns Matthäus Meyer gesehen, daß ein fremder (jüdischer) Mann dem M. ein Schreiben vorgelegt und mit ihm verhandelt habe; die Tochter des M. habe dazu etwa geäußert: „aber, Vater, das ist ja Morde.“ Ferner soll die Frau Meyer zu der Zeugin nach ihrer Frage, ob sie den jungen Winter kenne, gesagt haben, „es ist schade, der sollte gewarnt werden.“ (Nach einer anderen Version: „Ach, es wäre doch gut, wenn die Eltern den Sohn vom Gymnasium wehmen möchten!“) Meyer ist noch vor der Zeit der Auslieferung des Mordes nach Berlin verzogen. Inwieweit M. selbst in der Lage ist, über diese mysteriöse Geschichte und ein eventuelles Mißverständnis Aufklärung zu geben, wird seine angeordnete Vernehmung ja wohl ergeben.

Die Behörde legt Werth darauf, festzustellen, wessen Eigentum das Taschentuch war, das in der Nähe des Fundortes des Winter'schen Kopfes im Erlengäßchen des Stadtpartes in Stücke zerfallen gefunden worden ist. Das Taschentuch, augenscheinlich Damasttaschentuch, ist etwa 42 cm lang und breit, mehrmals fein gestreift, und trägt in einer Ecke ein weißgesticktes geschriebenes, sogenanntes Wenzelsches A. Der Buchstabe ist mit der Hand und zwar von feiner geübten Stickerin gestickt. Es wird besonders auf den Umstand aufmerksam gemacht, daß die Person, die es sich aufzulehnte, die Schablone verkehrt angelegt hat, jedoch sich der Grundriß des A vorn befindet. Das Taschentuch ist von heute ab zu Jedermanns Ansicht an einem der Fenster der Polizei-Wache am Rathhause zu Königs ausgestellt worden. Im Interesse des Fortganges der Untersuchung fordert die Behörde zunächst den Eigentümer des fraglichen Tuches auf, sich unverzüglich zu melden. Diefelbe Aufforderung ergeht an alle diejenigen Personen, welche anzugeben wissen, wer dieses Taschentuch besessen hat. Es wird bemerkt, daß sich der Fund des Taschentuches vielleicht ebenso harmlos aufklären läßt, wie dies mit der fraglichen an Winter gerichteten gewissen anonymen Postkarte der Fall gewesen ist, daß aber bei einer Nichtmeldung des Eigentümers im Falle der Ermittlung desselben die schwersten Folgen für diesen entstehen können.

Der Erste Staatsanwalt in Königs erläßt folgende Bekanntmachung: „Am Donnerstag den 5. April. d. Js., Nachmittags gegen 4 Uhr ist ein gut gekleideter Mann, der ein Paket unter einem Arme trug, mehrmals den hinter der Beförderungsanstalt nach dem Königer Wäldchen führenden Weg hinunter und wieder hinaufsteigend gesehen worden. Wer über die Persönlichkeit dieses Mannes Auskunft zu geben vermag, wird um schleunige Mittheilung gebeten. — 4. J. 177/00. Königs den 17. April 1900. Der Erste Staatsanwalt.“

Es handelt sich um einen Menschen, der von dem Oekonomien-inspektor der Provinzialbeförderungsanstalt Herr Kempe an dem gedachten Tage in der Nähe des Anstaltsgeländes beobachtet worden war.

Die von dem „Geselligen“ veröffentlichte Mittheilung des Händlers und früheren Müllers M. Radtke in Krone a. d. Br., dahin gehend, daß ein Handwerksbursche mit blutbefleckten Kleidern einige Tage nach dem Königer Morde bei ihm vorgesprochen habe, hat schon einen gewissen Erfolg gehabt. Bei der hiesigen Staatsanwaltschaft ist die Meldung aus Schneidemühl eingegangen, daß bei dem Württembergischen Groß in Schneidemühl und dem Brauereibesitzer Theodor Schwermer in Schneidemühl Hammer einige Tage ein Württembergische gearbeitet hat, der einen schwarzen Ueberzieher, wie er von Herrn Radtke beschrieben ist, besessen hat. Er ist angemeldet gewesen als der Württembergische Friedrich Kleps, geboren am 30. 5. 1870 zu Eberwalde, Kreis Marienwerder, und ist am 19. April nach Kinderhof (?) bei Gerdaun weitergewandert. Kleps ist 1,70 Meter groß und hatte einen schwarzen Hut und schwarzen Paletot (Krimmerpaletot), der zu seiner übrigen Kleidung nicht paßte. Die Behörde sieht sich nun hauptsächlich auf diesen Kleps. Ob seine Person mit der Winter'schen Morde in irgend einer Beziehung steht, dafür fehlt natürlich vorläufig ein näherer Anhalt.

Um aber zu einer eventuellen Aufklärung nichts veräumt zu haben, bemerke ich, daß der ermordete Ernst Winter am Tage seines Verschwindens einen dunklen Krimmerüberzieher mit Sammttragen getragen hat. Ferner trug er eine silberne Cylinderröhre mit Goldrand bei sich; Gehäusenummer 143087, die Kontrollnummer 13 052 war klein eingekratzt. Die Uhr hatte wahrscheinlich das Firmenzeichen C. Jaegermann Nachf. Berlin.

Regierungspräsident v. Horn aus Marienwerder und zwei Berliner Ministerialräthe sind Freitag Abend in Königs angekommen, an welchem, um sich über die Morde-Angelegenheit zu informieren und event. Maßregeln vorzubereiten für den Fall, daß größere Aufhebungen u. erfolgen sollten.

### Verchiedenes.

In der Untersuchung wegen Ermordung der Lehrerin Medenwaldt in Moabit hat die Kriminalpolizei den Tischlermeister Gluth und seine beiden jüngsten Söhne verhaftet. Der Tischlermeister Gluth ist damit zum ersten Male in die Affäre gezogen, während seine Söhne schon am ersten Tage, an dem die That bekannt wurde, verhaftet, später aber wieder freigelassen wurden. Die Kriminalpolizei nimmt deshalb an, daß der Thäter ein Tischler gewesen sein muß, weil ein feines Stemmweisen, ein sogenannter Stemmbeutel, wie er zum Tischlerhandwerk gehört, bei der Leiche gefunden wurde. Sämtliche Personen dagegen, die die Familie Gluth kennen, behaupten, daß Gluth und seine Söhne die Thäter nicht sein könnten.

— [Verhaftung eines Gefängniß-Inspectors.] Der seit dem Sommer vorigen Jahres aus Frankfurt a. M. nach Unterjochung und Entwendung von ungefähr 1200 Mark flüchtige Gefängniß-Inspector Friedrich Haber mann, gebürtig aus Bütow (Pommern), ist am Freitag in Berlin im Krankenhaus „Friedrichshain“, wo er sich unter dem Namen eines Agenten Bahn hatte aufnehmen lassen, festgenommen und dem Amtsgericht auf Grund des aus Frankfurt vorliegenden Haftbefehls vorgeführt worden.

— [Von dem Prinzen.] Lord Roberts hat beim Präsidenten Krüger Klage darüber geführt, daß die englischen Gefangenen in Pretoria nicht genug verpflegt werden. „Ja“, soll ihm Paul die Achseln zuckend gesagt haben, „wenn Roberts mit jeden Tag für die englischen Gefangenen eine Wagenladung Plumpudding schickt, so soll sie ihnen unverkürzt zu Theil werden. Bei uns sind in der letzten Zeit die Rosinen ein bißchen knapp geworden.“

### Neuestes. (Z. D.)

2. Danzig, 21. April. Nachdem heute gegen 12 Uhr eine Abtheilung des 1. Bataillons des 5. Grenadier-Regiments mit Fahne und Musikcorps auf der Werft Aufstellung genommen hatte, erschien Punkt 12 Uhr die Prinzessin Friedrich Leopold auf der Werft, zunächst begrüßt durch den General v. Amann, der mit der Frau Prinzessin die Front abschritt. Auf die Aufstellung wurde die Prinzessin vom Staatssekretär des Reichsmarineamts Vizeadmiral v. Tirpitz geführt. Tirpitz hielt alsdann eine Rede, in welcher er darauf hinwies, daß das neue Panzerschiff das erste wäre, welches als großes Panzerschiff von der Schiffsanwerft abläuft. Es bedeute dies für die Danziger Schiffbaukunst einen großen Fortschritt. Das Schiff wurde auf den Namen „Kaiser Barbarossa“ getauft. Sofort nach der Taufe wurde an den Kaiser ein Telegramm über die vollzogene Taufe nach der Warburg geschickt. Die Prinzessin Friedrich Leopold reist 3/4 Uhr wieder ab.

\* Berlin, 21. April. Der Kaiser ist heute früh 8 1/2 Uhr nach der Warburg abgereist.

+ Bremen, 21. April. Freitag Abend kenterte auf der Weser infolge Wellenschlages eines vorüberfahrenden Dampfers ein überfülltes Fährboot mit 13 Arbeitern; 9 davon ertranken.

\* München, 21. April. Der Kammerfänger Vogel (berühmter Sänger und Darsteller Wagnerscher Seldes) ist infolge Schlaganfalls gestorben.

L Wien, 21. April. Der ehemalige Direktor der Dofoper Wilhelm Jahn ist gestorben.

\* London, 21. April. Die „Daily Mail“ berichtet aus Ladysmith vom 20. April: Mehrere kleine Trupps in Stärke von 50—100 Mann sind nach Süden aufgebrosen und auf der dem Orange-Freistaat zugekehrten Seite der Biggarsberge auf englische Patrouillen gestoßen. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Bloemfontein vom 19. April: Patrouillen bringen die Nachricht, daß die Buren nur 15 englische Meilen östlich von Bloemfontein eine Vorpostenlinie und kleine Abtheilungen aufgestellt haben, die vom Modderfluss bis zum Kaffirflusse reichen.

\* London, 21. April. Ein Telegramm der „Morning Post“ vom 19. April berichtet aus Bloemfontein: Der Eisenbahnverkehr nach Süden ist gegenwärtig unterbrochen, da die Ausschüttungen der Bahndämme vom Regenwasser weggespült sind. General Brethman ist zum Militärgouverneur des gesammten Orange-Freistaates ernannt worden (von dem die Engländer bis jetzt aber nur einen sehr kleinen Theil besetzt halten. D. Red.).

\* Newyork, 21. April. Eine Frau sprang heute von der Brooklyn-Brücke in's Wasser, wurde aber gerettet. Nach den bei ihr vorgefundenen Papieren vermuthet man, daß die Frau Rosalie Dinsie heiße und aus Danzig sei.

Für die tapferen Buren sind uns ferner übergeben worden: Antisemiten-Verein Freystadt Bpr. 4 Mk., R. v. Dt. Krone 3 Mk., Sammlung am Stattlich beim Herbergsbater Schumacher 5 Mk., gef. bei Sangesbrüder der Culmer Liebertal 5,70 Mk., für eine Führe Hierei-Schilde durch E. S. und C. R. 10 Mk., bei einer Gemeindevertretungs-Versammlung in Hundewiege gef. 9,50 Mk., gemüthliche Gesellschaft bei Schilling 8,50 Mk., zusammen 45,70 Mk. In Nr. 89 quittiren wir über 114,03 Mk. Insgesamt sind bisher bei uns eingegangen 1186,73 Mk.

Die uns zugehenden Geldsummen senden wir an das Nothe Kreuz (i. d. d. Schachmeisters Dr. B. Danne-Danzig) zur Unterstützung der Samariter-Bühnigkeit im Buren-Lager. Weitere Beiträge nimmt entgegen Die Expedition.

### Wetter-Deveschen des Geselligen v. 21. April, Morgens.

Stationen.	Bar. mm.	Wind.	Wetter.	Temp. Cel.	Anmerkung.
Berlin	769	S.	heiter	11	
Aberdeen	772	SW.	1 heiter	11	
Christiansund	763	SW.	8 Regen	5	
Kopenhagen	770	W.	4 wolkenlos	11	
Stockholm	761	SW.	6 heiter	10	
Saparanda	745	SW.	9 wolkig	2	
Petersburg	—	—	—	—	
Moskau	—	—	—	—	
Corf (Auenst.)	771	SW.	4 bedeckt	12	
Gerboung	772	SW.	1 wolkenlos	12	
Seld	774	SW.	1 wolkenlos	14	
Hülter	771	SW.	3 wolkenlos	10	
Hamburg	774	SW.	1 wolkenlos	13	
Swinemünde	772	SW.	3 heiter	13	
Neufahrwasser	768	SW.	1 wolkenlos	13	
Memel	764	SW.	3 wolkenlos	8	
Paris	773	D.	1 wolkenlos	11	
Münster	774	R.	1 wolkenlos	13	
Karlsruhe	775	W.	4 heiter	12	
Wiesbaden	775	SW.	1 heiter	13	
München	776	D.	4 wolkenlos	8	
Chemnitz	776	SW.	1 Dunst	12	
Berlin	774	SW.	1 wolkenlos	13	
Wien	775	SW.	2 halb bed.	13	
Breslau	774	SW.	3 wolkenlos	11	
Ne Vaux	772	SW.	2 wolkenlos	12	
Nizza	775	D.	1 wolkenlos	12	
Triest	773	SW.	3 wolkenlos	15	

### Uebersicht der Witterung.

Eine tiefe Depression liegt über Lappland, Nordweststurm in Saparanda verurtheilt. Ueber Mittel- und SüdEuropa ist der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt. In Deutschland ist das Wetter ruhig, warm und überall wolkenlos. Im Binnenlande erhoben sich die Nachmittags-temperaturen vielfach auf 20 Grad.

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Sonntag, den 22. April: Volkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, schwache Regen und Gewitter. — Montag, den 23.: Erst vielfach heiter, später meist bedeckt, Regen, Gewitter, kühl. — Dienstag, den 24.: Veränderlich wolkig, Strichregen, kühl, starke Winde.

### Nieder schläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Ort.	19./4.—20./4. —mm	Neue 19./4.—20./4. —mm
Graudenz	19./4.—20./4. —mm	19./4.—20./4. —mm
Thorn III.	—	—
Strasden bei Dt.-Eglau	—	—
Neufahrwasser	—	—
Dirschau	—	—
Br.-Stargard	—	—
Jaypendowo b. Mittel	—	—

Graudenz, 21. April. (Amtlicher Marktbericht der Marktkommission und der Handelskammer zu Graudenz). Weizen, gute Qual. 143—146 Mk., mittel 140 bis 141 Mk., gering 135 bis 139. — Roggen, gute Qualität 132—135 Mk., mittel 129 bis 131 Mk., geringer 126 bis 128. — Gerste, Futter 110—120 Mk., mittel —, Markt, Brau 121—124 Mk. — Safer 120—122 Mk. — Erbsen, Futter 120—129 Mk., Koch 130 bis 150 Mk.

Danzig, 21. April. Marktbericht von Paul Kufeln. Butter per 1/2 Kgr. 0,90—1,10 Mk., Eier v. Mandel 0,60—0,90, Zwiebeln per 5 Liter 1,20—1,30 Mk., Weizkohl Mandel —, Markt, Rothkohl Wdl. —, Markt, Wirtungskohl Wdl. —, Markt, Blumenkohl Wdl. —, Markt, Mohrrüben 15 Stück 3—8 Pf., Kohlrabi Wdl. —, Gurken St. —, Markt, Kartoffeln v. Cr. 3,00—3,15 Mk., Wreden v. Schöffel 3,00 Mk., Gänse, geschlacht per Stück —, Markt, Enten geschlacht v. St. —, Markt, Hühner alte v. St. 1,40—2,75 Mk., Hühner junge v. St. 1,20 Mk., Rebhühner St. —, Markt, Tauben Paar 1,30—1,40 Mk., Ferkel v. St. —, Markt, Schweine lebend v. Cr. 29—36 Mk., Käber v. Cr. 36—39 Mk., Hasen —, Markt, Wuten 5,00—6,00 Mk.

### Danzig, 21. April. Getreide-Devesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Delfanten werden außer den notierten Preisen 2 Mk. per Tonne zogen. Faktorei-Provision unanemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Wolzen, Tendenz:	21. April. Unverändert.	20. April. Unverändert.
Umsatz	100 Tonnen.	50 Tonnen.
inf. hoch u. weiß	747,760 Gr. 148-150 Mk.	756,769 Gr. 150,00 Mk.
hellbunt	670,705 Gr. 125-135 Mk.	703,756 Gr. 134-184 Mk.
roth	144,00 Mk.	145,00 Mk.
Iranj. hoch u. w.	114,00	114,00
hellbunt	109,00	109,00
roth befest	108,00	108,00
Roggen, Tendenz:	Unverändert.	Behauptet.
inländischer, neuer	685,747 Gr. 135-136 Mk.	676,738 Gr. 133-136 Mk.
russ. poln. 3. Zus.	662 Gr. 110 Mk.	101,00 Mk.
Gerste gr. (874.704)	127—128,00	668 Gr. 129
fl. (815.556 Gr.)	120,00	—
Kaiser inf.	119—124,00	119—122,00
Erdson inf.	123,00	123,00
Iranj.	105,00	105,00
Wicken inf.	120,00	121,00
Pferdeböhen	121,00	121,00
Rüben inf.	215,00	215,00
Raps	225,00	223,00
Kleesaaten p. 50kg	—	roth 40,00
Wolzenkleie, p. 50kg	4,20—4,45	4,22 1/2—4,55
Roggenkleie	4,40—4,45	4,50
Zucker, Iranj. Markt	—	—
88°/100, fco. Neufahrwasser, p. 50kg, incl. Saft	—	—
Nachprodukt 75% Rendement	—	—

### Königsberg, 21. April. Getreide-Devesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Wolzen, inf. je nach Qual. bez. v. Mk.	141-149.	Tend. still.
Roggen	138,00	schwächer.
Gerste	—	—
Kaiser	116-122.	flauer.
Erdson, nordr. weiße Kochn.	—	—

Zufuhr: inländische 29, russische 113 Waggons.

### Bromberg, 21. April. Städt. Viehhof. Wochenbericht.

Austrieb: — Pferde, 85 Stück Rindvieh, 209 Kälber, 701 Schweine (darunter — Vatouier), 730 Ferkel, 76 Schafe, — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 26—31, Kälber 26—34, Landschweine 27—32, Vatouier —, für das Paar Ferkel 12—27, Schafe 18—26 Mk. Geschäftsgang: Lebhaft.

### Städtischer Vieh- und Schlacht Hof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau teleg. übermittlelt.)

Berlin, den 21. April 1900.

Zum Verkauf standen: 4877 Kinder, 1274 Kälber, 10 583 Schafe, 8315 Schweine.

### Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Markt (bezw. für 1 Pfund in Pfa.)

Düsen: a) vollfleischig, ausgemäht, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. 61 bis 65; b) junge, fleischige, nicht ausgemäht und ältere, ausgemäht Mk. 55 bis 60; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. 52 bis 54; d) gering genährte jeden Alters Mk. 47 bis 51. Küllen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. 57 bis 60; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. 52 bis 56; c) gering genährte Mk. 47 bis 51. Färjen u. Kühe: a) vollfleischig, ausgem. Färjen höchst. Schlacht. Mk. — bis —; b) vollfleischig, ausgem. Kühe höchst. Schlacht. bis zu 7 Jahren Mk. 50 bis 52; c) alt. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färjen Mk. 47 bis 48; d) mäßig genährte Kühe u. Färjen Mk. 43 bis 45; e) gering genährte Kühe u. Färjen Mk. 38 bis 42. Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugfäher Mk. 73 bis 75; b) mittlere Mast- und gute Saugfäher Mk. 66 bis 71; c) geringe Saugfäher Mk. 58 bis 62; d) alt., gering genährte (Freier) Mk. 40 bis 46. Schafe: a) Mastlamm u. jüng. Masthammel Mk. 53 bis 61; b) alt. Masthammel Mk. 51 bis 56; c) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Mergschafe) Mk. 45 bis 49; d) vollfleischige Niederungschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —. Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1 1/2 J. Mk. 44—45; b) Kälber Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 42—43; d) gering entwickelte Mk. 39 bis 41; e) Sauen Mk. 33 bis 40.

### Verkauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindviehgeschäft verlief gedrückt und schleppend; es bleibt Ueberstand. — Der Kälberhandel war ziemlich glatt. — Der Markt in Schafen gestaltete sich langsam; es wird nicht ausverkauft. — Der Schweinemarkt verlief gedrückt und schleppend, wird aber voraussichtlich geräumt.

### Berlin, 21. April. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notierungen der Produktenbörse vertheilen sich in Markt für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Referenzqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide etc.	21./4.	20./4.	21./4.	20./4.
Weizen	höher	gedrückt	3 1/2% Bpr. neul. Wf. II	82,70 82,75
a. Abnahme Mai	151,50	149,25	3 1/2% opr. lb. Wf. II	92,90 92,80
„ „ Juli	154,25	153,75	3 1/2% pom. „	93,75 93,40
„ „ Septbr.	157,75	157,25	3 1/2% vol. „	94,10 94,00
Roggen	höher	gedrückt	4% Brand. St. „	—
a. Abnahme Mai	145,15	145,75	Italien. 4% Rente	95,00 95,00
„ „ Juli	144,75	144,25	Deut. 4% Goldrent.	97,75 97,70
„ „ Septbr.	142,75	141,75	Deutsche Bankakt.	204,15 205,00
Safer	fest	still	Dist.-Com. „Am.	190,10 190,10
a. Abnahme Mai	131,00	130,75	Presb. Bankakt.	158,40 155,50
loco 70 er	130,75	131,25	Deut. Kreditakt.	238,60 229,00
Spiritus	—	—	Samb.-W. Pfakt.-W.	129,50 130,00
loco 70 er	49,50	49,60	Worrd.-M. Pfakt.-W.	131,40 131,50
Worthpapiere	—	—	Hochmer-Gußst.-W.	274,15 276,60
3 1/2% Reichs-R. v.	97,10	97,20	Harpenier Aktien	242,60 244,00
3 1/2% „ „ „	86,10	86,10	Dortmunder Union	136,00 137,75
3 1/2% Pr.-St.-R. v.	96,75	96,80	Laurahütte	279,75 281,40
3 1/2% „ „ „	86,70	86,75	Ditpr. Südb.-Aktien	90,25 90,00
3 1/2% Pr. rit. Pf. II	94,75	94,75	Marienb. „Mlawka	80,00 80,10
3 1/2% „ „ „	93,00	93,00	Deiterr. Noten	84,15 84,45
3 1/2% „ „ „	82,70	82,75	Russische Noten	216,20 216,50
Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 20./4.: 65 1/4; 19./4.: 65 1/4	—	—	Schlusstend. d. Fdbb. rubig	(chw.)
New-York, Weizen, stetig, v. Mai: 20./4.: 72 1/2; 19./4.: 73	—	—	Privat-Diskont	4 1/2% 4 1/2%

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

**Nachruf!**  
Am 19. d. Mts. starb sanft nach langem, schwerem Leiden Herr Zimmermeister [1686]  
**Carl Groeck**  
hierselbst im 76. Lebensjahre.  
Derselbe war Mitbegründer und langjähriges Vorstandsmitglied unserer Innung, deren Bestrebungen er zu fördern stets bemüht war.  
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen Freund und werthen Kollegen. Sein Andenken wird von uns in Ehren gehalten werden.  
**Dt.-Eylau, im April 1900.**  
**Der Vorstand der Bau-Innung Dt.-Eylau.**  
W. Schubring, Neumark.

**Statt besonderer Meldung.**  
Heute Morgen 9 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier **Peter Ediger** im 77. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.  
**Zwanzigerweide, den 20. April 1900.**  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause nach dem Friedhofe in Gut Weisbof statt. [1765]

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an  
**Entmsee, d. 19. April 1900.**  
**R. Lüders u. Frau.**

Habe mich in **Dt.-Eylau** als **Arzt** niedergelassen.  
**Dr. Bethe.**  
Seit 1898 Assistenz-Arzt am städt. Krankenhause zu Stettin.  
**Wohnung: Riesenburgerstr. 5.**  
**Beginn der Sprechstunden:**  
Montag, den 23. April. [1622]

**Zurückgekehrt.**  
**Dr. Kuhn, Augenarzt,**  
**Bromberg, Danzigerstr. 2.**

Vom 22. bis 25. d. Mts. verweist. [1620]  
**Zahnarzt Schwanke.**

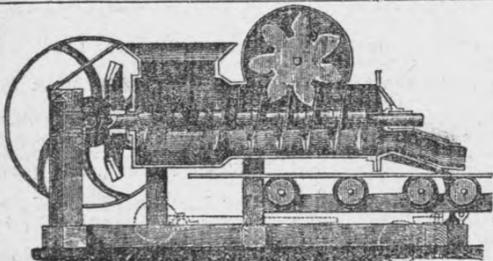
Für die unt. ärztlicher Kontrolle des Herrn Dr. Lamps stehenden orthopädischen Turnkurse für Rückgratverkrümmte u. muskelschwache Kinder nimmt Anmeldungen entgegen **Frau Dr. Staats, orthopäd. Turnlehrerin, Bromberg, Gymnasialstr. 1. 11 b. 1** Vorm. u. Nachm. Patient. finden in mein. Hause freundl. Aufnahme.

**Graudenz, „Tivoli“.**

Donnerstag, den 26. April cr.

**Robert Johannes-Abend**

mit vollständig neuem Programm. Billets bei Herren Güssow und Sommerfeld. [1546]



Präpariert auf allen beliebigen Ausstellungen.

Gratis und franco.

Die besten, vollkommensten Zerkleinerer, die jedes, selbst das härteste und feinstkörnigste Holz ohne jede Störung verarbeiten liefert die **Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei** [114]

**L. Lucht in Kolberg.**

**Zur Frühjahrsbestellung**

empfehlen wir:

- Pflüge und Ringelwalzen,**
- Mäderschleifen,**
- Wieseneggen,**
- Düngerstreu-Maschinen,**
- Leichte 4- u. 6 feld. Saateggen,**
- Drillmaschinen,**
- Breitsäemaschinen,**
- Kleekarren,**
- Trieurs, Reinigungs-Maschin.,**
- Kartoffel-Sortir-Maschinen,**
- Kultivatoren, sowie sämtl. and. landw. Maschinen u. Geräte**

und bitten um baldige Aufträge.

**Hodam & Ressler**  
**Danzig und Filiale Graudenz**

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.

**Schweizer Uhren**  
sind die besten. [6853]  
Porto- und zollfrei liefern:  
Silb.-Remtr., 10 Steine 10 Mk.  
Silb.-Remtr., Goldrand 12 "  
do. prima 14 Mt. hochfeine 15 "  
Silb.-Anker-Remtr. 16 "  
Silber-Anker, prima 20 "  
Ant. 1/2 Chronometer 22 "  
do. mit Sprungdeckel 25 "  
14 far. gold. Dam.-Remtr. 24 "  
**Gottl. Hoffmann, Schweiz.**

Das berühmte **6. u. 7. Buch Wofis** das Geheimnis aller Geheimnisse, gebunden, 400 Seiten stark, welches bisher Mk. 7,50 kostete, verleihe ich jetzt um **3 Mark** gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung all. Krankheit der Menschen und Tiere, sicherer Wohlstand und langes Leben. Zahlreiche Dankschreiben. [7965]  
**Albert Gebhardt, Rärubera, Zeltnerstr. 30.**

**Die Jahrgänge des Geselligen**  
1826, 1831, 1832 und 1844 lauft zurück  
**Die Expedition des Geselligen Graudenz.** 1822

**Es genügt**

**Es genügt** eine Postkarte, um unsere prachtvolle Musterauswahl von Herren- und Damenstoffen kostenlos zugestellt zu erhalten. zum Beweis höchster Leistungsfähigkeit, dass wir schon von 2 Mk. an vorzügliche Herren-Cheviots und von 55 Pf. an feine Damenstoffe liefern. [1543]

**Es genügt** als Zeichen unserer Reellität, dass Tausende von Kunden über die Haltbarkeit der erhaltenen Waren aus eigenem Antriebe ihre volle Anerkennung aussprechen.

**Es genügt** die Thatsache, dass wir Nichtgefallendes umtauschen oder das bare Geld zurückbezahlen.

**Es genügt** ein Blick in unsere reichhaltige, Jedem zur Verfügung stehende Muster-Collection, um sich von der Eleganz, Güte u. der unerreichten Billigkeit unserer Stoffe zu überzeugen.

**Tuchausstellung Augsburg 25**

Wimpfheimer & Cie.

**G. Wolkenhauer, Stettin**

Hof - Pianofortefabrik.

Errichtet 1853.

Hoflieferant



Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen.  
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.  
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.  
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg-Schwerin.  
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preussen.

**Specialität: Wolkenhauer's** Lehrerelemente, Pianinos mit neuen Resonanzböden, unverwüthlichen Mechaniken und von unübertroffener Haltbarkeit. [1103]

20 Jahre Garantie.

Erstklassiges Fabrikat. 20 goldene und silberne Medaillen. Ehrenpreise und Ehrendiplome.

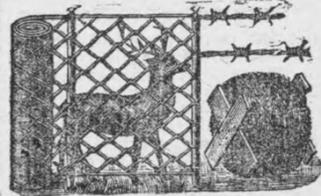
Königl. Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Franko-Lieferung. Probesendung. Baarzahlungsrabatt.

Thellzahlung gestattet.

Illustrirte Preislisten franko und kostenlos.

Muster-Lager obiger Fabrikate befindet sich bei Herrn Möbel-Fabrikanten **G. Altrock, Graudenz, Marienwerderstrasse** (neben Hotel schwarzer Adler).



Produktionsfähigkeit 6000 qm Geflecht per Tag.

Verzinkte & edige und Gedige

**Drahtgeflechte**

nebst allem Zubehör liefern zu ganz besonders billigen Preisen [5112]

zur **Nedden & Haedge**

Drahtwaaren-Fabrik mit elektrischem Betrieb Rostock i. M.

Verarbeitet werden nur stark verzinkte Qualitätsdrähte. Preislisten und Kostenanschläge gratis. Grösste Fabrik Norddeutschlands.



**„CHAMPION“**

Original amerikan. Mähmaschinen

sind die besten, dauerhaftesten und leichtzueigsten.

**Champion, starke Gras- u. Alcemähmaschine,**

für 2 Pferde, mit Reservemesser . . . Mk. 295,

Getreide-Ablegevorrichtung hierzu . . . Mk. 64,

**Champion, starke Getreide-Mähmaschine,**

mit automatischer Rechen-Ablegevorrichtung und zusammenlegbarem Ablegegisch für schmale Wege . . . Mk. 515, [6687]

**Champion, starke Garbenbinder,**

mit offenem Elevator und sicher arbeitend, Windfaden fahrenden Anführer Druckfaden darüber gratis. Baldige Aufträge erbitten

**Hodam & Ressler, Maschinenfabrik**

**Danzig u. Graudenz.**

**Städt. Museum.**  
Jeden Sonntag von 12 bis 1 Uhr Mittags geöffnet.

**Riesenburg.**

**Zahn-Atelier**

ist nunmehr täglich von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr geöffnet. Spezialität: Künstl. Zahnerfabrik ohne Gummiplatte, künstl. Zahnkrone, Plomben etc. Preise mäßig.

**Rud. Schultze,**  
im Hause des Herrn Malermstr. G. Lau. [9856]

Umzugshalber steht ein [1695] **alter Flügel**

b. z. Vert. Wob a e g e, Engelsburg

**80 Rutschwagen**

neue, speziell gebr. herrsch. Land-, Wägen, Koupés, Kutschwagen, Jagd- u. Bouquetwagen, Dogcart, best. Berl. Firm. u. Geschirre. Berlin, Luisenstr. 21, Hoffschulte.

**Torffschneidmaschinen.**

Mehrere Torffschneidmaschinen nur versuchsweise gebraucht, daher so gut wie neu, billig zu verkaufen. Meldung unter J. G. 8193 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

**Für jed. Wiesenbesitzer unentbehrlich!**

**Schmiedeeiserne Wiesen-Eggen**

mit aus Stahl gefertig. abkürzbaren Doppelzähnen u. achselweiten, runden, unzerbrechbaren Verbindungsriemen, gefestigt gefügt,

liefern in folgend. Größen:

Nr. A, ca. 2,20 Meter breit,

5 Gliederreihen in der Länge mit 111 Doppelzähnen, Gewicht ca. 110 Kilo . . . . . Mk. 96

Nr. B, ca. 2,20 Meter breit,

4 Gliederreihen in der Länge mit 96 Doppelzähnen, Gewicht ca. 95 Kilo . . . . . Mk. 85

Nr. C, ca. 1,60 Meter breit,

4 Gliederreihen in der Länge mit 81 Doppelzähnen, Gewicht ca. 60 Kilo . . . . . Mk. 53

**Hodam & Ressler**  
Maschinenfabrik

**Danzig u. Graudenz.**

Vertheilungsfarbe z. Aufst. Anstr. & Pf. 80 Pf. E. Dessonneck.

**Pianinos**

aus renomirten Fabriken, zu den billigsten Preisen, auch ab Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Mitho** Oscar Kaufmann, Graudenz. Pianoforte-Magazin. [1749]

**Vergnügungen.**

**Tivoli.**

Sonntag, den 22. April cr.

**Großes Konzert**

der Kapelle des Infant. Regts Nr. 141 unter Leitung ihres Dirigenten C. Kluge. Eintrittspreis 30 Pf., Loge 50 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr. [1567]

**Danziger Stadt-Theater.**

Sonntag Nachm.: Ermäßigte Preise. Jed. Erwachs. hat das Recht, ein Kind frei einzuführ. Die Puppe. Abends: Ein Witzmädel, Roffe. Montag: Ermäß. Preise. Krieg im Frieden. Darauf: Reiß-Keislingen. Dienstag: Die richtige Stimmung. Schauspiel. Darauf: Das Glück im Winkel. Schauspiel.

**Bromberger Stadt-Theater.**

Sonntag: Die Zauberflöte. Oper. Montag: Keine Vorstellung.

M. S. B. Sehr vertheuert. Derlich leben. Gerächliche Grüße u. Küsse. Dein R. [1699]

heute 5 Blätter.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. April.

[Aus dem Kammergericht.] Ein Mann mit Namen Schulz aus Posen, welcher auch zwei Jahre beim Militär in Stettin gedient hatte, wollte durchaus als Pole angesehen werden und schrieb sich in Eingaben an Behörden „Szulc“; der Name Szulc wird von den Polen wie Schulz ausgesprochen. Im Kirchenbuch war der Name aber Schulz geschrieben. Auf Grund der Kabinetsordre vom 15. April 1822 wurde Schulz angeklagt, da er ohne Genehmigung seinen Familiennamen geändert habe. Schulz erklärte, er sei Pole und werde sich stets Szulc schreiben; Szulc werde wie Schulz ausgesprochen, mithin liege keine Aenderung seines Familiennamens vor. Das Schöffengericht verurtheilte ihn jedoch zu 150 Mk. Geldstrafe und die Strafkammer verwarf die gegen diese Entscheidung eingelegte Berufung des Angeklagten, welcher sich auf die bisherige Rechtsprechung des Kammergerichts berief. Die Strafkammer erklärte aber, sie könne sich dieser Rechtsprechung nicht anschließen, eine Aenderung des Namens liege auch dann vor, wenn der Name anders geschrieben werde, denn durch eine andere Schreibweise werde die Feststellung der Identität einer Persönlichkeit erheblich erschwert. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Revision ein. Das Kammergericht, welches seit dem 1. Januar 1900 anders zusammengesetzt ist, wies jedoch die Revision als unbegründet ab und machte geltend, im Gegensatz zur früheren Rechtsprechung nehme der Gerichtshof nunmehr an, daß der Familienname auch durch eine andere Schreibweise geändert werden könne, selbst wenn die Aussprache dieselbe geblieben sei.

[Postverkehr.] Zum 1. Mai werden die Botenposten zwischen Plovo und Marzjyn aufgehoben und die Postverbindungen für die Postagentur in Marzjyn durch Benutzung der Eisenbahnzüge der Strecke Plovo-Soldau hergestellt. Von gleichem Zeitpunkt ab werden die Droschka Kruszewo, das Gut Zworaden und die Wärdhäuser 56 und 57 dem Landbestellbezirk der Postagentur Marzjyn abgeteilt und als neues Bestellrevier dem Postamt in Plovo zugeteilt.

[Neue Telegraphenlinien.] Der Plan für die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an dem Landwege von Jasiniec nach Deutsch-Fordon liegt bei dem Postamt in Fordon aus.

[Pastoral-Konferenz.] Am 30. April, Nachmittags 4 Uhr, findet in Jablonowo die vierte Pastoral-Konferenz unter dem Vorsitz des Herrn Pastors Kulkowsky, Groß-Leistenau statt. Herr Pfarrer Hag-Strasburg hält die biblische Ansprache und Herr Pfarrer Gbel-Graudenz einen Vortrag über das Thema: Welche Pflichten erwachen dem evangelischen Geistlichen aus der Stellung in konfessionell gemischter Gegend?

[Schwämmenwesen.] Der Minister hat angeordnet, daß die Vereidigung der Schwämmen nicht mehr durch die Landräthe, sondern unmittelbar nach bestandener Prüfung durch die Vorsitzenden der Prüfungskommission erfolgt.

[Die König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtenkinder zu Berlin hat den Jahresbericht für die Rechnungsjahre 98/99 herausgegeben. Die Gesamteinnahme für beide Jahre beträgt 165 677 Mark und übertrifft die Einnahme der beiden Vorjahre um 66 613 Mark. Diese hohe Einnahme hat die Erhöhung des Kapitalvermögens durch Zuführung von 79 000 Mark auf 469 100 Mark und die Vermehrung der Unterstützungen und Stipendien ermöglicht. Es sind 166 Unterstützungen und 79 Stipendien im Betrage von 83 707 Mark, 11 308 Mark mehr als in beiden Vorjahren, gewährt worden.

[Wesfchwefel.] Herr Fritz Kyser hat das Haus Markt Nr. 12 in Graudenz, in dem er 23 Jahre sein Drogen-Geschäft betrieb, für 50 000 Mk. von Frau Wittwe Hewert gekauft.

[Kollekten.] Am 29. April wird in allen evangelischen Kirchen Westpreußens eine Kollekte für die Berliner Stadtmission und am zweiten Pfingstfesttage eine solche für die Heidenmission abgehalten werden.

[Remontemärkte.] Zum Ankauf dreijähriger, ausnahmsweise auch vierjähriger Remonten werden folgende Märkte abgehalten: am 25. April in Rastenburg, am 8. Mai in Warten und am 13. August in Korzhen.

[Jubiläum.] Vor Jahresfrist beging die bekannte Maschinenfabrik von Karl Weermann in Berlin ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum, und jetzt feierte sie wiederum ein schönes Fest. Der Ober-Ingenieur der Fabrik, Herr Rudolph Schöneberg, beging am 20. April sein 50jähriges Jubiläum. Er war es, der von den ersten Anfängen dem Werke treu zur Seite stand und sein Bestes zum Emporblühen beigetragen hat. Die Herren Chefs, sowie die Beamten und Arbeiter ehrten ihn durch Ueberreichung von werthvollen Geschenken. Erwähnt sei noch, daß dies das 61. Jubiläum ist, welches die Fabrik feiert.

[Ordensverleihungen.] Dem Bankrath Kaminski zu Insterburg ist der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Bankdirektor A. D. Geheimen Regierungsrath Junced zu Königsberg i. Pr. der Kronen-Orden zweiter Klasse dem emeritirten Lehrer Dehn zu Kolberg der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Kirchenältesten Altfischer Puschet zu Rehowitz im Kreise Graudenz, den Provinzial-Gauleiter-Aufsichtsrath Johann zu Gostyn und Wloszczynski zu Heiersdorf im Kreise Fraustadt das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Sergeanten Bartmann im Ulanen-Regiment Nr. 9 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Dem wissenschaftlichen Lehrer an der Realschule und höheren Mädchenschule in Konstantinopel Ganske (früher in Graudenz) ist der Türkische Osmanen-Orden vierter Klasse verliehen.

Dem Kinder- und Waisenhausinspektor Ruz aus Pelonken, welcher 32 Jahre lang dieses Amt verwaltet hat, ist aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

[Personalien von der katholischen Kirche.] Der Pfarverweser Ulatowski in Gr.-Konarzjyn ist auf die Pfarrei daselbst kirchlich eingesetzt. Der Vikar Rizermann ist von Nieder-Pranganen nach Mroczno versetzt.

[Personalien von der Schule.] Der bisherige Gymnasial-Oberlehrer Dr. Schapler aus St.-Krone ist zum Kreis-Schulinspektor ernannt.

[Personalien von der Verwaltung.] Dem Referendar Dr. Wüttner, welcher zum Bürgermeister der Stadt Hammerstein gewählt worden ist, ist die beantragte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt worden. — Der Gerichts-Sekretär Lawrenz in Schrimm ist an das Amtsgericht in Samter versetzt.

[Personalien von der Steuerverwaltung.] Es sind versetzt der Ober-Steuer-Kontrolleur Wille von Uelzen, Provinz Hannover, nach Marienwerder und der Ober-Steuer-Kontrolleur für den Zollabfertigungsdienst, Steuer-Inspektor Lübeck von Stettin als Ober-Steuer-Kontrolleur nach Königs.

[Amtsvorsetzer.] Im Kreise Rosenberg ist der Gutsherr Herr von Kastenholz zum Amtsvorsetzer für den Amtsbezirk Kl.-Sommerberg ernannt.

\* Rehden, 20. April. Die Tischlermeister Herzberg'schen Eheleute in Dorf Rehden feierten das Fest der goldenen Hochzeit und erhielten vom Kaiser die Ehrengoldmedaille und von der Kirchengemeinde eine Bibel. — Die Erdbearbeiter der Eisenbahn Culmsee-Melno haben bereits in Rehden und Melno begonnen.

(-) Thorn, 20. April. Wegen Vergehens im Amte hatte sich heute vor der Strafkammer der frühere Posthilfsbote Bernhard Panzel aus Morder zu verantworten. Er war im Sommer v. Js. bei der Postagentur Heimsfoot beschäftigt. Mehrere an eine Köcherrfrau zu Abbau Bruchnow gerichtete Briefe, sowie einen Brief an einen Köcherr unter der Hand, da er sich die weiten und beschwerlichen Wege zu den abseits wohnenden Adressaten ersparen wollte. Der geständige Angeklagte wurde zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. — Herr Landrath v. Schwerin ist heute von seiner Morgenlandsreise zurückgekehrt.

Der frühere Kreis Thorn hatte einen Flächeninhalt von 91 609 Hektar 8367 Quadratmeter, durch das Ausschneiden der Stadt Thorn gehen 1346 Hektar 6028 Quadratmeter ab, dem Landkreise Thorn verbleiben 90263 Hektar 2339 Quadratmeter.

s Lautenburg, 20. April. Als vorgestern der Mittagszug 803 zwischen Lautenburg und Klonowo fuhr, bemerkte das Lokomotivpersonal auf dem Geleise ein kleines Kind. Der Zug konnte glücklicherweise noch zum Halten gebracht werden. Der Selzer sprang von der Maschine, ergriff das Kind und reichte es auf die Lokomotive, da weit und breit kein Mensch zu sehen war. Das Kind wurde der Station Klonowo übergeben.

+ Rosenberg, 20. April. In der Hauptversammlung der hiesigen Schühengilde wurde beschlossen, das 50jährige Stiftungsfest am 1. und 2. Juli zu feiern. Das Vereinstänzenfest und das Jubelkönigsfest findet am zweiten Tage statt. Es sollen fünf neue Schühentänze eingerichtet werden. Der Jubeltanz soll als besondere Ehrengabe einen Becher aus Silber mit Bergloben erhalten. Außer dem Provinzial-Bundesvorstande werden die Nachbarvereine aus Bischofswerder, Christburg, Dt.-Eylau, Elbing, Graudenz, Marienwerder, Marienburg und Stienenburg eingeladen. Zur Deckung der Kosten des Festes sind 1500 Mark ausgezahlt.

\* Marienwerder, 20. April. Der acht Jahre alte Sohn des Hausrechtschreibers ist gestern Nachmittag in der Wiebe ertrunken. Beim Spielen am Ufer war ihm ein Weidenstock ins Wasser gefallen, und bei dem Versuch, ihn wiederzuerlangen, stürzte der Knabe kopfüber ins Wasser.

Die Zahl der Teilnehmer an der Stadtfestversammlung hat in letzter Zeit einen weiteren Zuwachs von elf Anschlägen erhalten und beträgt gegenwärtig bereits 48.

s Stuhm, 20. April. Das Schöffengericht verurtheilte heute den domizillosen Fleischer Johann Dargel, welcher schon 31 Mal bestraft ist, wegen Verleumdung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu fünf Monaten Gefängniß und vier Wochen Haft. Dargel bettelte in unserer Stadt und wurde dabei vom Polizeisergeanten v. R. abgefaßt; als er verhaftet werden sollte, leistete er Widerstand und schlug um sich, so daß der Vollziehungsbeamte W. zu Hilfe kam. Nun schimpfte Dargel auf die beiden Beamten in den größten Ausdrücken. — Bei der Regulierung des Riehmischen Brandschadens hat sich herausgestellt, daß das Feuer durch den fünfjährigen Felix Borzjmski entstanden ist. Der Knabe ist ein flotter Cigarettenraucher; am Brandtage befand sich der Knabe auf dem Hof des Herrn Ziehm in der Nähe des Strohlagers und rauchte wieder seine Cigarette, warf ein brennendes Streichhölzchen zur Erde, und das Stroh faßte Feuer. Nun rief der Knabe seine alte Großmutter; diese kam auch an und wollte das Feuer dämpfen, aber leider gelang ihr dieses nicht. Die Frau zog sich dabei Brandwunden zu.

f Schwet, 20. April. Das erste hiesige Hotel, seit etwa 50 Jahren im Besitze der Familie Wildt, ist von Fräulein Wildt an den Kaufmann Herrn Eugen du Bosque in Schönlanke für 72 000 Mk. verkauft worden. — Diejenigen unserer Bürger, welche Wiesenländereien am Schwarzwasser besitzen, haben dadurch wirtschaftlich zu leiden, daß die Schwarzwasserbrücke bei dem geringsten Steigen des Wassers nicht befahren werden kann. Mit jeder Fuhre müssen sie die Chaussee Terepöl-Culm über Schönau benutzen, also einen Umweg von etwa 9 Kilometer machen, bevor sie die nahe an der Stadt liegenden Ländereien erreichen. Tritt Hochwasser während der Heuernte ein, was häufig geschieht, dann gilt die Ernte als verloren, weil die Abfuhr nicht schnell genug erfolgen kann. Nach der Verlegung unserer Stadt vom rechten auf das linke Ufer des Schwarzwassers wurde aus Ersparnisrücksichten die Anlage der Pontonbrücke veranlaßt und von der Zeit an datirt die wirtschaftliche Kalamität, die zu befeitigen der Stadtleitung viel Kopfschmerzen macht.

P Schönan, 20. April. Bei der heute beendigten Aufnahmeprüfung für die neu eröffnete katholische Präparanden-Anstalt wurden von 18 Prüflingen 17 aufgenommen.

V Pr.-Friedland, 20. April. Vor Kurzem entzündeten Funken aus der Maschine des Schnellzuges auf der Strecke zwischen Königs und Lunde in der angrenzenden städtischen Forst Babusch eine vierjährige Eichenbohle, von welcher ein Theil gänzlich ausbrannte. — Der Neubau der hiesigen Synagoge steht in diesem Sommer seiner Vollendung entgegen. Mit dem jüdischen Tempel befinden sich seit zwölf Jahren drei neue Gotteshäuser in unserer Stadt.

X St.-Krone, 20. April. Im Süden und Südwesten unseres Kreises hat sich das Schwarzwild bedeutend vermehrt. In Blow, Marienthal und Knafendorf sind ziemlich starke Wildschweine erlegt worden. Auch Edelhirsche zeigen sich in beträchtlicher Zahl, darunter sehr schöne Exemplare. Der Kl.-Matter Wald ist namentlich sehr wildreich.

\* Jaktrow, 19. April. In der Hauptversammlung des Kriegervereins wurden als Delegirte zur Kreisrigger-Vereinsversammlung die Herren Kaufmann Brandt, Tischlermeister H. Wodrow, Chaussee-Aufsichtsrath Machajewski und Wärdmeister Stend gewählt.

h Elbing, 20. April. Die Verbindung unserer Stadt mit der Haffküste durch die Haffuferbahn wird in diesem Jahre wesentlich günstiger ausgestaltet. Während im vorigen Jahre nur zwei die ganze Strecke Elbing-Braunsberg durchfahrende Züge vorhanden waren, werden vom 1. Mai ab fünf durchgehende Züge die Strecke nach beiden Richtungen hin durchfahren. — Die Droschka Baumgart im Landkreise Elbing kann am 21. Mai d. Js. auf ein 600jähriges Bestehen zurückblicken. Der Elbinger Ordenskomtur Konrad von Lichtenhain stellte am 21. Mai 1300 die Handfeste für Baumgart aus. — Im Anschluß an den Stapellauf des 100. deutschen Torpedoboots giebt die Firma Schichau ein Festessen.

\* Aus dem Kreise Marienburg, 20. April. Dieser Tage feierte der Arbeiter Friedrich Menge in Diebau ein schönes, seltenes Fest. Vor 50 Jahren war er in den Dienst der Familie des Gutsherrn Herrn Th. Göhrz zu Diebau getreten. Herr G. veranstaltete daher ein Fest, an welchem auch die Familie des Jubilars theilnahm. Herr G. brachte dem treuen Diener seine Glückwünsche dar und überreichte ihm ein größeres Geldgeschenk; auch soll M. bis an sein Lebensende bei

ihm bleiben können. Andere Arbeiter bei Herrn Göhrz blieben auf eine Thätigkeit von 18 bis 45 Jahre zurück.

S Pr.-Sollaud, 20. April. Der landwirtschaftliche Verein hat beschlossen, den Kleinbesitzern zur Bestreitung der Kosten bei der Beförderung von landwirtschaftlichen Geräthen und Vieh zu der in Königsberg stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellung und an Standgeld eine Unterstützung von je 30 Mark zuzuwenden. Eine auswärtige bayerische Kommission für Pferdeankauf hatte hier einen Pferdemarkt anberaumt, der aber nur schwach besucht war. Von ungefähr 50 Pferden kaufte die Kommission 10 zum Preise von 400 bis 600 Mark.

\* Landsberg Ostr., 19. April. Die hiesige Wärdereinnung hatte einen Wärdmeister nach vorangegangener einmaliger Bestrafung aus der Innung ausgeschlossen, weil er einem Innungsbeschlusse entgegen für eine Süßerei Brod zum Wiederverkauf gebacken haben sollte. Der Meister wandte sich hierauf beschwerdefähig an die Aufsichtsbehörde, und diese hat jetzt dahin Entscheidung getroffen, daß der Ausschlussbeschlusse nicht rechtsverbindlich sei, weil nach dem damaligen Statut nur diejenigen ausgeschlossen werden konnten, welche sich trotz vorausgegangener Ordnungsstrafen fortgesetzter Verletzungen der Innung als Innungsmitglieder obliegenden Verpflichtungen schuldig machten, und auch nach einem Beschlusse der Innung erst bei einer dritten Zuwiderhandlung die Ausschlussung zu erfolgen hatte. Da diese Voraussetzungen nicht zutreffen, ist der Innungsvorstand veranlaßt worden, den Meister als zur Innung gehörig zu betrachten, wohingegen dieser die verwirkte Strafe, die zu Recht festgesetzt ist, an die Innungskasse zu zahlen hat.

d Heiligenbeil, 20. April. Die Gewohnheit vieler Arbeitgeber, die Einleitung der Versicherungsmarken nicht selbst vorzunehmen, sondern dem Arbeitnehmer das Geld zu geben und ihm die Anschaffung der Marken zu überlassen, wird in unserem Kreise mehrere Besitzer zur Bestrafung führen. Bei der Revision in einer Droschka stellte sich heraus, daß ein Arbeiter fünf Monate bei einem Besitzer beschäftigt gewesen war und während dieses Zeitraumes nur vier Marken eingeklebt hatte. Das ihm zur Anschaffung von Marken übergebene Geld hatte er zu anderen Zwecken verwendet.

m Insterburg, 20. April. Die Abhaltung von Bezirksversammlungen hat der Herr Regierungspräsident Hegel für Pilskalen, Darkehmen, Angerburg und Sensburg für den 8., 9., 10. und 12. Mai genehmigt, falls neue Ausbrüche von Maul- und Klauenseuche im Regierungsbezirk nicht erfolgen sollten.

m Insterburg, 20. April. 27 vierjährige Remonten wählten die Herren Oberlandstallmeister Graf Lehndorff, Oberstallmeister Graf Wedel und Stallmeister vom Dienst Plingner bei ihrer letzten Anwesenheit im Hauptgestüt Trakehnen für den kaiserlichen Marstall aus.

+ Pyl, 20. April. Der Stellmacher Ludwig Nikolaiczki aus Juda hatte nach einem Brande das Versicherungsgeld für Holzvorräthe liquidirt, die garnicht verbrannt waren. Er wurde deshalb von der hiesigen Strafkammer wegen versuchten Betruges zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

O Fordon, 20. April. Gestern wurde bei dem Lehrer Kl. in Diebstahl verübt. Der Dieb stahl aus dem Stalle zwei Kinder. Der sofort telegraphisch herbeigerufene Gendarm verfolgte die Spur, welche nach dem Walde führte, und es gelang ihm auch, den Dieb, welcher schon ein Kind geschlachtet hatte, abzufassen.

\* Warschin, 20. April. Gestern wurde die Leiche einer unbekanntes Frau in mittleren Jahren aus der Nebe gezogen. Aus der Stadt stammt die Frau nicht, wahrscheinlich ist sie von weiter her angeschwemmt worden.

(Posen, 20. April. Ueber die Jagdscheinerteilung an Lehrer hat die Posener Regierung eine Verfügung folgenden Inhalts erlassen: Keinem Lehrer ist ohne die Genehmigung der Regierung ein Jagdschein zu erteilen. Die Genehmigung gilt nur für den einen Fall. Für jeden neuen Fall ist die Genehmigung der Regierung wiederum einzuholen. — Herr Oberbürgermeister Witting hat sich zur Erholung für kurze Zeit nach Baden-Baden begeben. Desgleichen der Stadtverordneten-Vorsteher Geh. Justizrath Drgler für einige Wochen nach Italien.

T Schmiegel, 19. April. In nächster Zeit soll hier eine Fortbildungsschule ins Leben gerufen werden. Zur Vorbereitung hierüber hielt heute der Bürgerverein eine öffentliche Versammlung ab, an der auch Mitglieder der städtischen Körperschaften theilnahmen. — Für die Verbe-Prämierung ist an der Landwirtschaftskammer ein Termin auf den 27. d. Mts. in Schmiegel anberaumt worden. Die zu vertheilenden Prämien bestehen in Freibecksheinen und in Geldpreisen von 25 bis 150 Mk. — In den diesjährigen Körtermägen im Kreise Schmiegel wurden 63 Zuchttiere angeführt, unter diesen 38 schlesischer Rasse.

+ Ostrowo, 20. April. Ein gräßlicher Mord ist gestern in der Nähe von Kobylagora verübt worden. Der frühere Wirth Wojciech Dolata aus Ligota war wegen schweren Diebstahls angeklagt. Wegen ihn sollte sein früherer Knecht Ponitka als Belastungszeuge auftreten. Um diesen zu befeitigen, lockte D. ihn in eine Schänke, gab ihm zu trinken, und auf dem Heimwege stach er ihn zunächst mit einem Messer, begoß ihn mit Spiritus und zündete seine Kleider an. Kurze Zeit darauf wurde Ponitka von einem vorbeifahrenden Wirth aus Juchlona todt aufgefunden. Dolata wurde sofort verhaftet. Er leugnet zwar, doch liegen schwere Beweise gegen ihn vor.

# Meseritz, 20. April. Gestern feierte Herr Schuhmachermeister Gottlieb Klau sein 50jähriges Meisterjubiläum. Vor versammelter Innung überreichte Herr Landrath Blomeyer dem Jubilar ein Glückwunschschreiben des Herrn Regierungspräsidenten. Herr Stadtrath Wünsche überbrachte im Namen des Magistrats die Glückwünsche der Stadt. Die Schuhmachereinnung, deren Obermeister Herr K. seit länger als einem Vierteljahrhundert ist, überreichte ein künstlerisch ausgestelltes Ehrendiplom. — Der Streik der hiesigen Maurer und Zimmerleute ist beendet. Die Meister bewilligten die Lohnforderungen der Arbeiter, und diese erklärten sich statt der verlangten zehnstündigen mit der elfstündigen Arbeitszeit einverstanden.

Lissa i. P., 20. April. Der hiesige Vaterländische Frauenverein hat eine zweite Kleinkinderbewahranstalt gegründet. Heute wurde sie feierlich eröffnet.

Wreschen, 20. April. Die Windmühle der Frau Andziewska brannte heute in der Nacht vollständig nieder. Ein großer Getreidevorrath ist mitverbrannt. Da die Mühle nur gering versichert war, ist der Schaden der Frau A. sehr groß.

W Kosten, 20. April. Die auf dem Dominium Rothdorf beschäftigten zehn russisch-polnischen Arbeiter legten heimlich die Arbeit nieder und entwichen. — In einem Anfälle von Geistesumnachtung erhängte sich vor einigen Tagen die verwitwete Frau Postmeister H. von hier.

Janowitz, 20. April. Der Darlehnskassenverein in Herrlich wurde im Jahre 1893 mit 18 Mitgliedern gegründet; Ende 1899 gehörten ihm 94 Mitglieder an. Der Geldverkehr hatte einen Umfang von einer halben Million Mk. Der Verein arbeitet mit äußerst geringem Gewinn, giebt sein Geld den Mitgliedern zu 4 1/2 Prozent und zahlt für Spareinlagen in jeder Höhe 3 1/2 Prozent.

h Schreidemühl, 20. April. Wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 13. Mai 1894 wurde heute vor der hiesigen Strafkammer wider die Cigarettenfabrikanten Wladislaus Wonsowicz und Johann v. Szymanski aus Posen verhandelt. Als Nebenkläger trat der Mitinhaber der Cigarettenfirma „Sulima“, Kaufmann Wolff in Dresden, auf. Die Angeklagten wurden zu je 300 Mark Geldstrafe, außerdem zur Zahlung einer Geldbuße von 300 Mark an den Kaufmann Wolff verurteilt.

+ Lauenburg, 20. April. In Wittenberg im Kreise Lauenburg wurde die Leiche des Kapitäns des vor einigen Wochen gestrandeten schwedischen Dampfers „Marie“ geborgen. Ein gestern von Herrn Feischermeister Paul hier selbst geschlachtetes zweijähriges Schwein wies lebend das erstaunliche Gewicht von 805 Pfund auf. Das Thier war auf dem Rittergute Rezenow, Kreis Stolp, gekauft.

### Landwirtschaftlicher Verein Marienwerder B.

In der letzten Sitzung sprach Herr Kreis-Obergärtner Bauer über „die Schorf- oder Flecken-Krankheit und ihre Bekämpfung“. Die Schorf- oder Flecken-Krankheit wird durch winzige kleine Pilze hervorgerufen; sie findet sich in ganz Deutschland und über dessen Grenzen hinaus. Die Krankheitserreger finden sich an den Äpfeln und Birnbäumen nicht bloß auf den Blättern, sondern auch auf dem Obst und selbst auf dem Holz. Der Schaden, den die Krankheit anrichtet, ist bedeutend. Durch sie wird die Ernährung der Bäume beeinträchtigt, da die Pilzläger die Säfte an sich ziehen, die Blüthen verkümmern lassen, den Wuchs der Früchte hindern, sie hart und rissig machen und den Geschmack verschlechtern. Die von der Krankheit befallenen Birn- und Apfelbäume bieten, da sie des Blättersehmes beraubt sind, schon im August ein winterliches Aussehen. Die Krankheit wirkt nachteilig auf das Aussehen der Früchte ein, vermindert ihre Haltbarkeit und drückt den Preis des Obstes herab. Bekämpft wird die Krankheit durch vollständige Vernichtung der erkrankten Pflanzenteile, bevor sie sich im März oder April über den ganzen Baum verbreitet. Die Vernichtung geschieht am bequemsten im Herbst, indem man die abgefallenen Blätter zusammenharkt, mit Kalk bedeckt und kompostiert, recht zeitig im Frühjahr den Boden um die erkrankten Bäume umgräbt, die von der Krankheit ergriffenen jungen Zweige abtrichet und vernichtet. Ein gutes Mittel gegen die Schorfkrankheit ist die Anwendung der Bordseläcker Brühe.

Mit ihr werden die Bäume wiederholt bespritzt, z. B. kurz vor der Blüthe, kurz nach der Blüthezeit, später auch die jungen Früchte. Dazu ist jedoch eine geeignete Spritze notwendig. Redner erwähnte, daß es deren zwei giebt, die Strauchförmige, welche 120 Mk. kostet, und die Hebel-Förmige, deren Preis sich auf 200 Mk. stellt. Herr Bauer hat für die Zwecke der Kreis-Baumschule die erfindungsreiche Spritze angekauft.

Sodann wies Herr Kaufmann Puppel auf die tief einschneidende Bedeutung hin, welche für den Gartenbau und die Landwirtschaft die Bekämpfung der Insekten und Schmarotzer hat, welche fortwährend unsere Kulturgewächse bedrohen; er trat den Ausführungen des Herrn Bauer bei, empfahl das Studium des von Professor Franke in Berlin herausgegebenen Werkes über die Bekämpfung der den Kulturpflanzen schädlichen Insekten und beantragte, die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft zu bitten, die von ihr herausgegebenen Blätter über den Pflanzenschutz herzugeben zu wollen. Es wurde beschlossen, das Franke'sche Werk auf Kosten des Vereins anzuschaffen.

### K. Landwirtschaftlicher Verein Forsthausen.

Der Verein beschloß in seiner letzten Sitzung, da der Vereins-Verband ist, die Landwirtschaftskammer um Uebernahme eines neuen Ebers zu bitten, gegen Erstattung der Anschlagungskosten im Betrage von 50 Mk. Ferner wurde beschlossen, die Landwirtschaftskammer zu bitten, dem Wanderlehrer Herrn Ebers zur Besichtigung der Obstbäume und zur Belehrung über die Pflege der Bäume senden zu wollen.

### Landwirtschaftlicher Verein Dt.-Glan.

In der letzten Sitzung hielt Herr Lehrer Bierich-Granzen einen Vortrag über das Auerbennrecht. Die Versammlung entschied sich gegen die Einführung dieses Rechts. — Alsdann sprach Herr Wanderlehrer Schüler-Danzig über: „Pflege und Behandlung der Bienen“. Davon ausgehend, daß der Werth eines Bienenstocks sich nach dem Verhältnis der Bienen zum Auerlande richtet, beleuchtete er hauptsächlich die Wasserregulierung und führte folgende Methoden an: Die Drainage durch offene Gräben, die Strauchdrainage und zwar mit Wachholderstrauch als die haltbarste, mit Erlen-, Weiden- und Kiefernstrauch, letztere als die minderwertigste. Die Gräben werden hierzu 1 1/2 Fuß breit und 2-3 Fuß tief gemacht. In die Gräben werden festgebundene Strauchbündel der Länge nach gelegt, Rasenstücke mit der Grasnarbe nach unten darauf gedeckt, mit Erde beschüttet und festgetreten. Diese Art der Drainage hält 30-50 Jahre, sie ist einfach und billig, besonders dort, wo Strauch für wenig Geld zu haben ist, auch bedarf sie keiner Reparatur. Zur Stein-Drainage benutzt man kleine Sammelsteine, welche in die Gräben geschüttet und ebenfalls mit Rasenstücken und Erde bedeckt werden. Bei der Torfdrainage werden auf dem Grunde des Grabens an den Längsseiten handhohe Torfriegel dicht aneinander gelegt. Ueber dieses Gesele legt man querüber größere Torfstücke und verfährt dann weiter wie bei den vorigen Arten. Endlich besprach er die Röhren-Drainage, die aber bei Bienen mit weichem Untergrund nicht zu empfehlen ist. Hierauf sprach Referent über die Pflege der Bienen und hob als ein sehr wichtiges Mittel das Eggen hervor, welches nur im Frühjahr und zwar so ausgeführt werden muß, daß die Bienen nach dem Eggen schwarz ausseht. Nachdem Referent noch wichtige Fingerzeige über Düngung, Umbruch untauglicher Bienen, sowie über Fruchtfolge bei Anlage neuer Bienen, über Art und Weise des Heuens und der Grasfämnungen gegeben hatte, schloß er seinen Vortrag.

### Verschiedenes.

— [Kurse für Müller und Bäcker an der Versuchsanstalt des Verbandes deutscher Müller.] In der Versuchsanstalt des Verbandes deutscher Müller an der Königl. Landwirtschaftlichen Hochschule, Berlin N., Invalidenstr. 42, findet unter Leitung des Vorstandes der Anstalt, Herrn Geh. Regierungsrath Prof. Dr. L. Wittman und Herrn Dr. A. Maurizis, ein 14-tägiger Unterrichtskursus für Müller und Bäcker statt. Er dauert von Montag, den 18. Juni, bis Sonnabend, den 30. Juni 1900. Dieser Kursus behandelt die einfachsten Begriffe der Botanik und der Chemie des Getreides, giebt Anleitung zu mikroskopischen Untersuchungen zwecks Erkennung von Beimengungen und Verfälschungen des Mehles. Es finden praktische Übungen statt in bäckerei-wissenschaftlichen Laboratoriumsarbeiten: Aschenanalysen der Mehle, Teiggährung, Gefe-, Bakterien-, Bestimmung der Bestandteile des Klebers, Backversuche u. s. w. Außer botanischen und chemischen Vorlesungen werden solche über Einrichtung von Lagerhäusern (Silos), Gefeges-funde für Müller und die einschlägigen Gebiete der Maschinentechnik gehalten. Das Honorar beträgt 60 Mk. Arbeitszeit von 8-12 und 2-5 Uhr. Die Versuchsanstalt des Verbandes deutscher Müller an der Königl. Landwirtschaftl. Hochschule, Berlin N.,

Invalidenstr. 42, giebt jede nähere Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen.

— Die Gefahren der Ilex Heine bespricht der Direktor der Akademie der bildenden Künste Professor Anton v. Werner in Berlin an der Hand von eigenen Erfahrungen in einem Briefe an das literale Blatt „Germania“. „Ich bin oft als Sachverständiger in Kriminal- und anderen Fällen in Anspruch genommen worden. Eines Tages hatte ich eine Anzahl von einem Schuhmann konfiszirter Photographien und Stiche zu beurtheilen, unter welchen sich u. A. Raphael's drei Grazien und Michel Angelos Geburt der Eva und Adam und Eva von der Decke der Sixtinischen Kapelle in Stichen befanden. Ich sollte auf die Frage antworten, ob dies unsittliche, Kergerniß erregende Darstellungen und Abbildungen oder solche zum Studium der Kunst geeignete seien. Der Schuhmann hatte die erste Ansicht. Wollen Sie die Güte haben, mich darüber zu belehren, ob diese Schöpfungen Michel Angelos, welche Ihnen ja sicher schon durch den Ort, an welchem sie sich befinden, geheiligt sein müssen, wahre und freie Kunst sind, aber trotzdem der Art, daß sie in Abbildungen vom Schuhmann konfiszirt werden können? Da den Künstlern nach des Herrn Staatssekretärs Dr. Nieberding Ausspruch die Gesetze der juristischen Logik wildfremd sind, so wäre es mir interessant zu erfahren, zu welchem Schlusse jene Logik in diesem Falle gegenüber den Bestimmungen der Ilex Heine und gegenüber der Meinung der Künstler käme. Auch ob durch solche Vorgänge die Sicherheit und Unbefangtheit des künstlerischen Schaffens und, wie ich als Akademiedirektor hinzufüge: des künstlerischen Studiums und Urtheils — nicht doch schwer bedroht werden könnten? Sie sagen nein, ich sage ja!“

— Ein Raubmord ist Freitag Nacht in Reinhardtgrima (Sachsen) verübt worden. Einbrecher sind dort bei dem Gutsbesitzer Walthar eingedrungen und haben die kranke Ehefrau und deren Tochter überfallen. Der Ehemann wurde mittelst eines Rasirmessers die Kehle durchgeschnitten, sie starb nach einer halben Stunde. Die Mörder haben viel geraubt und sind entkommen. — In einem Wagen erster Klasse, der aus Charkow kommend, am Freitag in Obeffa eintraf, wurde die Gouvernante Fräulein Goritsch ermordet aufgefunden. Das Verbrechen ist äußerst geheimnißvoll; von dem Mörder fehlt jede Spur.

— [Druckfehler.] Das neue Theaterstück wurde vom Publikum mit geizichten Gefühlen aufgenommen.

### Aus deutschen Bädern.

Nordseebäder auf Sylt. Die Seebadeverwaltung hat soeben eine Beschreibung der Nordseebäder Westerland und Beutinied auf Sylt herausgegeben, welche den Besuchern dieser Bäder einen ebenso werthvollen Führer wie Rathgeber bietet. Das mit hübschen Illustrationen ausgestattete handliche Werkchen, in welchem sich auch Angaben über die kürzesten und bequemsten Reiseverbindungen von größeren Städten Deutschlands und Ostpreußen befinden, dient als zuverlässiger Wegweiser in allen die Reise und den Aufenthalt auf der herrlichen Insel Sylt betreffenden Angelegenheiten und ist in allen größeren Reisebüros, Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrhefte, sowie von der Seebadeverwaltung in Westerland gratis zu haben.

Bad Salzbrunn. Eine Ueberraschung dürfte einem Theile der demnächst hier eintreffenden Kurgäste insofern bevorstehen, als die Administration der Kronenquelle, welche bisher ihren Brunnen an der Quelle selbst gratis verabfolgte, für die Benutzung desselben von nun an ebenfalls eine kleine Gebühr von 5 Mark erheben wird. Als einen Glücksumstand muß man es daher geradezu bezeichnen, daß die bei Gicht, Nieren- und Blasenleiden, sowie Zuckerkrankheit von den Ärzten so geschätzte Kronenquelle infolge ihrer vorzüglichen Haltbarkeit in Flaschenfüllung auch überall auswärtig mit gleichem Erfolge getrunken werden kann.

### Amtliche Anzeigen.

#### Bekanntmachung.

Die zu der E. H. Reich'schen Konkursmasse gehörigen

#### Grundstücke

1. Graudenz, Blatt 826, Culmerstraße Nr. 12, bestehend aus einem neu gebauten Wohnhause nebst Nebengebäuden und großem Garten, sowie einem großen Fabrikgebäude, welches mit Maschinen- und Elektrizitätsbetrieb zur Schuhwarenfabrikation eingerichtet ist,
2. Graudenz, Blatt 1343, bestehend aus einem großen Bauplatz, anstoßend an das Fabrikgrundstück,

beabsichtige ich

Donnerstag, den 26. April, Vormittags 11 Uhr in dem Geschäftlokale des Reich hier, Culmerstraße Nr. 12, freihändig, mit oder ohne Maschinen, zu verkaufen. Kautions 10% des Kaufpreises. Die Besichtigung kann an den Wochentagen erfolgen.

Graudenz, den 18. April 1900.

Carl Schleiff, Konkursverwalter.

#### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mittelhütte Band 51 D, Blatt 6, Artikel 254, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks am 14. März 1900 auf den Namen des Franz Polkowski aus Lippitz eingetragene, im Gemeindebezirk Lippitz belegene Grundstück Mittelhütte Band 51 D, Blatt 6

am 17. Mai 1900, Vormitt. 9 1/2 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,61 Hektar. Reinertrag und einer Fläche von 1,9224 Hektar zur Grundsteuer, mit 40 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Nutzung aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschlüsse und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Art. III, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden. Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstückes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungs-termins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am Schluß des Versteigerungstermins an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neuenburg, den 20. März 1900.

Königliches Amtsgericht.

#### Bekanntmachung.

[1692] Die Bezirksbebauungsstelle im Bezirk Peterkau hiesigen Kreises, für welche der Kreis eine jährliche Beihilfe von 50 Mark gewährt, ist von sofort zu belegen.

Der Bezirk hat 1181 Einwohner. Bewerbungen sind bis zum 10. Mai d. J. an den unterzeichneten Vorstehenden zu richten.

Rosenberg, den 18. April 1900.

Der Kreisaußschuß des Kreises Rosenberg Westprenten. von Auerswald.

#### Bekanntmachung.

[1688] Die Stelle eines zweiten Assistenten bei dem hiesigen Kreisaußschusse, welche civilversorgungsberechtigten Militär-Beamten vorbehalten ist, soll zum 15. Mai d. J. neu besetzt werden. Das Gehalt beträgt 1200 Mk. für das Jahr. Die Anstellung erfolgt unter Vorbehalt einer beiderseitigen dreimonatlichen Kündigung ohne pensionsberechtigung.

Bewerber, welche eine gute Kenntnis der Verwaltungs-Gesetze, Fertigkeit im selbstständigen Dekretiren und Expediren, sowie im Rechnungs- und Kalkulationswesen besitzen müssen, auch möglichst schon bei einem Kreisaußschusse gearbeitet haben, werden hiermit aufgefordert, sich schleunigst unter Einreichung beglaubigter Abschriften ihrer Zeugnisse und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes bei dem unterzeichneten Kreisaußschusse zu melden.

Strasburg, 18. April 1900.

Der Kreisaußschuß.

#### Zwangsversteigerung.

[1739] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Waldenburg, Kummelsburgerstraße, belegenen, im Grundbuche von Waldenburg Band XI, Blatt 482/645 und Band II, Blatt 92 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Färbereibesizers Paul Weigt in Waldenburg eingetragenen Färbereigrundstücke, und zwar:

a) Blatt 482/645, bestehend aus: 1. einer Hofstelle von 0,03, 10 ha, bebaut mit Wohnhaus, Färberei und 1 Stalle, eingetragenen in der Gebäudesteuerrolle Nr. 116 mit einem Nutzungswerte von 420 Mk., sowie 2. einer Acker- und Wiesenparzelle von 0,19, 90 ha mit 0,39 Taler Reinertrag, eingetragen im Grundbuche Artikel Nr. 882,

b) Blatt 92, bestehend aus: 1. einer Ackerparzelle in Größe von 0,01, 30 ha, eingetragen in der Grundsteuerrolle Artikel 79 mit 0,02 Taler Reinertrag, 2. einer Hofstelle in Größe von 0,03, 10 ha, bebaut mit einem Stalle, eingetragen in der Grundsteuerrolle Artikel Nr. 79 und in der Gebäudesteuerrolle Nr. 117 mit einem Nutzungswerte von 36 Mk.

am 9. Juni 1900, Vorm. 9 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Februar 1900 in das Grundbuche eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.

Waldenburg, den 12. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

#### Bekanntmachung.

Die zur E. H. Reich'schen Konkursmasse gehörigen Waarenbestände, bestehend aus

1. Schuhwaaren zum Taxpreise v. ca. 10 000 Mk.,
2. Leder u. sonstigen zur Schuhfabrikation gehörigen Waaren zum Taxpreise von 9900 Mark,

beabsichtige ich

Donnerstag, den 26. April, Vormittags 12 Uhr in dem Geschäftlokale des Reich hier, Culmerstraße Nr. 12, freihändig zu verkaufen. Die Einsicht der Inventur und Besichtigung der Waaren kann an den Wochentagen in dem Geschäftlokale, Culmerstraße 12, erfolgen. Kautions 10% des Kaufpreises.

Carl Schleiff, Konkursverwalter in Graudenz.

#### Zwangsversteigerung.

[1758] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Inowrazlaw, Orlowerstraße, belegene, im Grundbuche von Inowrazlaw, Band 41, Blatt 1633 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Stellmacher Wojcisz und Catharina geb. Wborsta Ciemińskiewski'schen Eheleute eingetragene Grundstück

am 17. Juli 1900, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Soobadstr. 16, Zimmer Nr. 4, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus mit Seitenflügel, Werkstatt nebst Stube, Stall und Hofraum, Kartenblatt 4 Parzelle 1098 von 16,52 Mar Größe und ist mit 2042 Mark Nutzungswert 126 zur Gebäudesteuer veranlagt. (Foliennummer 1047).

Der Versteigerungsvermerk ist

am 7. April 1900

in das Grundbuche eingetragen.

Inowrazlaw, den 19. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

In der hiesigen Kreisverwaltung ist die Stelle eines Expedienten alsbald zu besetzen.

Anstellung mit jährlicher Remuneration von 1200 Mark bei monatlicher Kündigung.

Bei zufriedenstellenden Leistungen baldige Erhöhung auf 1500 Mark. Kenntnis der polnischen Sprache erwünscht.

Bewerber, die gute Befähigung und Erfahrung im Büroausdienst, sowie Fleißigkeit und Zuverlässigkeit durch vorzulegende Zeugnisse von Verwaltungsbehörden nachweisen können, wollen ihre Meldungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf einreichen an Landrath Coeler, Griesen, Kreissteinbachaus. [1749]

#### Holzmarkt

#### Oberförsterei Kofsten.

Am Freitag, den 27. April d. J., Vormittags 10 Uhr, kommen im Reich'schen Gasthause zu Tilitz zum Ausbebot: Schußgebiet Tilitz: 44 Eichen mit 24 fm, 32 rm Schwätzhölz, 50 birkenen Deichselstangen I. R., 10 Riefen mit 5 fm, 200 Stangen I. bis IV. R. Brennholz: 120 Kloben, 20 Rindöl, 50 Reiser. [1617]

Der Oberförster.

14871 Die Gesamtarbeiten und Lieferungen zum Neubau zweier Beschlagshäuser, einer Latrine, eines Geräthehausens und zur Erweiterung des Lagermagazins auf dem Schießplatz Hammerstein sollen in zwei Losen öffentlich verdingt werden. Hierzu ist Termin auf Dienstag, den 8. Mai, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung Hammerstein anberaumt. Angebote mit der Aufschrift „Angebote auf Erweiterungsbauten Hammerstein Los 2“ sind einschließlich der Materialproben bis zum vorgenannten Termine an die Garnison-Verwaltung Hammerstein einzuliefern. Bedingungen und Zeichnungen liegen vom 23. d. Mts. bis 29. im Geschäftszimmer des Unterzeichneten zu Grund und vom 30. d. Mts. bis 8. J. Mts. im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung Hammerstein zur Einsichtnahme aus; auch können Angebotsformulare dort gegen Erstattung der Selbstkosten in Empfang genommen werden.

**Schulze.**  
**Garnison-Verwaltung.**  
**Bau-Verdingung.**  
706) Die Arbeiten und Lieferungen zur Vergrößerung des Geschäftsgebäudes der Eisenbahn-Verwaltung in Osterode in der Oststr. sollen in öffentlichem Bauauftrag vergeben werden. Die Bedingungen unterliegen bei der Preisbestimmung während der Geschäftsstunden zur Einsicht aus, sind auch gegen post- und bestellgeldfreie Einreichung von 1 Mark in barem Gelde zu beziehen. Die Angebote sind zu dem am 28. April d. J., Vorm. 10 Uhr, stattfindenden Öffnungstermin mit entsprechender Aufschrift versehen, post- und bestellgeldfrei einzureichen.  
**Osterode in Oststr.,**  
den 13. April 1900.  
**Königliche**  
**Eisenbahn-Verwaltung**  
**Bekanntmachung.**  
Die Erd-, Maurer-, Schlosser-, Zimmer-, Sticker- u. Schmiedearbeiten und Lieferungen für den Bau einer evangelischen Dorfkirche auf dem Friedhofsgelände in **Dombrowa**, Kreis Briesen Wpr., sollen mit Ausschluß der Lieferung von Feld- und Ziegelmehl, Sand und Lehm, auf Grund der Allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Staatsbauten, vom 17. Januar 1900, öffentlich verdingt werden.  
Bedingungen und Zeichnungen liegen im Bauamt der unterzeichneten Behörde, Posen, Mühlentstraße Nr. 12, zur Einsicht aus. Verbindungsausschlüsse sind gegen Einzahlung von 2,00 Mk. zu beziehen.  
Bestellgeld, mit entsprechender Aufschrift versehen, Angebote sind postfrei bis [1731]  
**Sonnabend, den 12. Mai cr.,**  
**Vormittags 11 Uhr,**  
an das obengenannte Bauamt direkt einzuschicken, zu welchem Termine die Eröffnung der Offerten erfolgen wird.  
Zuschlagsfrist 14 Tage.  
**Posen, den 14. April 1900.**  
**Königliche**  
**Aufstellungs-Kommission.**

**Lebensversicherung.**  
1713) Eine alte, süddeutsche, sehr leistungsfähige Lebensversicherungs-Gesellschaft, für die es sich in Folge ihrer vorzüglichen Einrichtungen leicht arbeiten läßt, sucht für Grundbesitzer einen tüchtigen, geschäftsgewandten  
**Vertreter**  
der gut honorirt wird.  
Geht. Offerten, die diskret behandelt werden, sub J. H. 8215 an Rudolf Mosse, Berlin S. W., erbeten.  
**Tüchtige, Vertreter**  
zuverlässige Bedingungen und gut. gütliche. Bedingungen sind in der Vaterl. Vieh-Versicherungsgesellschaft zu Dresden, Bredstr. 10, gegen Prämien, Conl. Schadenersatz.  
Sofort gesucht resp. Herren g. Verk. u. ren. Cigarren. Nr. 135. - v. Mon. u. Provint.  
**H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

**Provisions-Reisende**  
zum Verkauf billiger, volkstümlicher Werke gesucht. Sober und leichter Verdienst. [9282]  
**Gutberlet & Co., Leipzig.**

**Bekanntmachung.**  
Der Besitzer G. Böhne zu Hamn bei Jablonowo Wpr. wird hierdurch zum [1277]  
**Vertrauensmann**  
der Genossenschaft ernannt. Derselbe wird das Schlichtungsamt der Genossenschaft zum Verkauf zuführen.  
**Die Genossenschaft für**  
**Sichverwerthung in Deutschland**  
E. G. m. b. H.  
**Berlin W., Adreierstr. 30.**

1485) Noch circa  
**50 Stück Rindvieh**  
nehme ich in Weide.  
H. Claassen, Kleinmontau  
**Spazier-Wagen**  
Sitz zum Verleihen, sehr billig bei [1580]  
F. Frommer, Radtze, Graudenz, Marienwerderstr. 33.

**Unterricht**  
**Führ.-, Seekad.-, Einj.-, Prima-, Abit.-, Examen** schnell, sicher  
**Dr. Schrader's Milit.-Vorb.-Anstalt, Magdeburg-W.**  
**Kinderfräulein, Stützen**  
**Stubenmädchen, Junge** bildet die Fröbelschule, verbunden mit Koch- u. Haushaltungsschule und Kindergarten, Berlin, Wilhelmstr. 105, in 2- bis 6monatlich. Kursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Strümpfe, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigen billige Pension. Prospekt gratis. Herrschaft. Können jederzeit engagiert. Vorsteherin Klara Krohmann.

**Bethesda**  
Mutterhaus für Schwefler vom Roten Kreuz in Gnesen, bietet Jungfr. u. Wittven g. Erziehung u. unentgeltl. gründl. Ausbildung in d. Krankenpflege, Heimath u. gesch. Lebensstell. m. Pensionberechtigung. Auch find. Pensionärinnen f. kurz. Kurus Aufnahme. Auskunft ertheilen die Oberin, Frau Superintendentin Klockebusch, Vorl. des Vaterl. Fr.-Zw.-Vereins. [4369]

**Wohnungen**  
Gut erhaltenes [1606]  
**Landhaus**  
**Grünwald, 3 Zimmer,** an Chauffee, nahe am Walde, mit Garten und Stallungen, ev. mit etwas Acker, vom 1. Juli mit neuem, besonderer Umstände halber, billig zu vermieten. Dominium Neupreussendorf, Fr. Dt.-Krone.

**Sidere Existenz eines**  
**Confektions-Geschäfts**  
beste Lage. Wegen Verlegung eines Colonialwaren-Geschäfts werden Laden u. Wohnräume am 1. Oktober cr. frei. Näb. bei Pöppe & Fick, Gnesen.  
1565) In allerfeinst. Geschäftsl. in Elbing, a. d. Alt. Markt, sind 1 Laden m. 5 Schauf. f. 2500 Mk., 1 Laden m. 2 Schauf. f. 1500 Mk., zu j. best. Gesch. pass., per Mon. Juli od. 1. v. verm. Zu erf. b. Paul Penz, Elbing, Spieringstr. 20.

**Neumark Wpr.**  
Mein Laden  
nebst angrenzender Wohnung, in bester Lage der Stadt (am Markt) gelegen, worin seit fünf Jahren ein flott. Cigarren-Gesch. bet. wird u. zu jed. od. Gesch. sich sehr eign., v. J. Okt. cr. sehr gütst. zu verm. S. Klonowski.  
**Culms.**  
**Ein Laden**  
nebst Wohnung in bester Lage der Stadt, in welchem ein Puz-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Gesch. betrieben wird, ist von sofort oder 1. Oktober zu vermieten.  
W. Lindemann.

**Bischofswerder.**  
**Laden mit Wohnung**  
zu jedem Geschäft geeignet. Bischofswerder, Marktplatz 17, 10 gleich oder später zu vermieten. [689]  
Rudolph Somnit.  
**Langfuhr.**  
Ein geräumiger [1069]  
**Barterre-Geladen**  
in bester Gegend Langfuhrs, in welchem bis jetzt ein Colonialwaren-Geschäft mit Erfolg betrieben worden ist, soll mit daranstoßender Wohnung von 5 Zimmern, cementirten Kellern u. per sofort vermietet werden. Näheres durch Mühlentw. G. Schröder, Langfuhr, Mühle Neuschottland.

**Allenstein.**  
Ein Materialladen, auch zu jed. and. Branche pass., a. Wochenmarkt, gel. nebst Einl., Pferdestr., Hofstr., i. z. v. Das. 1. Schlosserwerkst., a. f. a. Vetr. g. z. v. C. Pole n. g., Allenstein, Remontmarkt 18.  
**Marggrabowa.**  
**1 groß. Geschäftsladen**  
in welchem seit 15 Jahren ein Eisen-, Glas- und Porzellanwaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben, ist vom 1. Oktober d. J. zu vermieten. [1432]  
Paul Bloch, Boies Hotel, Marggrabowa.

**Hohenstein Opr.**  
**Laden nebst Wohnung**  
3 Zimmer, Küche nebst jamm. Zubehör, am Markt, für jedes Geschäft passend, vom 1. Oktbr. cr. zu verm. Wwe. Goničerski, Hohenstein Opr.  
**Bromberg.**  
Die von dem verstorbenen Sattlermeister Herrn Theodor Weis innegehabten [9291]  
**Laden, Werkstätt und Wohnung**  
sind v. 1. Oktbr. cr. zu vermieten Max Rosenthal, Expediteur Bromberg.

Für die auf meinem Gute Hornsb erg, Kr. Osterode, zu erbauende Dampfkegelerei brauche ich vorläufig  
**100 000 Ziegelbretter**  
à 70 cm lg., 18 cm br., 2 cm ft., sowie 2 ausgefüllte  
**Ziegelschuppen**  
à 50 Mtr. lg., 10 Mtr. br., 4 Mtr. hoch, u. 1 Schuppen ohne Ausrüstung. Gef. Meldg. erbitte [91]  
**F. Wiechert jun., Preuss.-Stargard.**

**Schneidemühl.**  
**Laden**  
Centrum, lebhafteste Gegend, für Herren-Konfekt., Manufaktur- od. Schuh-Gesch. m. o. ohne Wohn. f. a. verm. Radde, Schneidemühl.  
**Begleitende mein. Geschäft**  
ist mein [1872]  
**Laden nebst Wohnung**  
zu vermieten evtl. das Grundstück zu verkaufen. Das Baarenlager kann mit übernommen werden. Eine Wohnung, welche ein Arzt viele Jahre mit sehr guter Praxis inne hatte, ist ebenfalls zu vermieten. Das Haus eignet sich für den guten Lage wegen auch sehr zum Baarenhaufe.  
R. Klein, Schneidemühl, Neuer Markt 4.

**Cöslin.**  
**Ein Laden** in bester Lage der Stadt Cöslin, geeignet für Herren-Artikel, sofort ev. später zu vermieten. [1714]  
Julius Bertinetti, Cöslin.  
**Pension.**  
Schüler-Pension [7433]  
Kling, Danzig, Joveng. 27, II  
**Land-Aufenthalt!**  
Polizei-Offizier in mittleren Jahren wünscht mit Frau und Schwägerin für August bis Mitte September Landaufenthalt als alleiniger Pensionär mit guter Jagdgelegenheit. Specially auf Nachfrage. Gef. Meldung unter ausführlicher Angabe der Jagdverhältnisse verb. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1743 durch den Gef. erbeten.  
**Damen** besseren Standes liebevolle Aufnahme. Hebeumme Prilip, Berlin, Oranienstraße 97 a.  
**Geldverkehr.**  
Auf Apotheke Westpreußens zu folgende  
**3000 Mark**  
abzählend mit 46000 Mark, zu 5 bis 6% auf ein Jahr gesucht. Werth 115000 Mark. Gef. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1503 durch den Gef. erbeten.  
**800 Mark**  
sucht ein festangest. Lehrer mit ein. Einl. von 1800 Mk. von sof. zu leihen bei genü. Sicherh. Bieteljahr. Abzahl. 75 Mk. u. hohe Zinsen. Meld. u. Nr. 1324 durch den Gef. erbeten.  
**4800 Mark**  
a. 1. Mai c. auf städt. Grundstück a. 1. Stelle z. verlei. Gef. Meld. w. br. m. d. Aufschrift Nr. 1571 d. d. Gef. e.  
**4 bis 5000 Mark**  
wobon 3000 Mk. cedirt werd. können, v. Aug. hint. 6000 Mk. auf groß. Gärtnergrundstück gef. Feilverk. ca. 11000 Mark. Gef. Angeb. an E. Schmidt, Strassburg Westpr. [7877]

**6000 Mark**  
auf Hypothek zu vergeben. Meld. unter A. A. 1700 postlagernd Marienwerder Wpr. erb.  
Wer leih. tücht. Geschäftsmann Chr. 600 Mk. z. Eröffn. e. Gesch. geg. monatl. Abzahl. Meld. briefl. f. Nr. 1731 d. d. Gef. erbeten.  
Suche für meine in der Prov. Posen gutgehend. Maschinenfabrik und Gelbgießerei einen Zehnthaber (am liebsten Fachmann) mit 20 Wille Einlage. Kauf nicht ausgeschlossen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1321 durch den Gef. erbeten.  
**Hypothek - Darlehen**  
auf ländliche und städtische Grundstücke der sofort u. später. Bedingungen sehr günstig. Prospekt auf Verlangen. [6970]  
Magazine Verlehrsanstalt Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.  
Nähriger, tüchtiger Kaufmann, in Garnisonstadt mit großer Vorthaligkeit, sucht evtl. dauernd. Verbindung mit  
**Geldgebern**  
bedürft. Vermittelung von sicheren Hypotheken zur 1. u. 2. Stelle auf nur gute Grundstücke. Gef. Meld. verb. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1233 d. d. Gef. erb.

**Heirath.**  
Für die auf meinem Gute Hornsb erg, Kr. Osterode, zu erbauende Dampfkegelerei brauche ich vorläufig  
**100 000 Ziegelbretter**  
à 70 cm lg., 18 cm br., 2 cm ft., sowie 2 ausgefüllte  
**Ziegelschuppen**  
à 50 Mtr. lg., 10 Mtr. br., 4 Mtr. hoch, u. 1 Schuppen ohne Ausrüstung. Gef. Meldg. erbitte [91]  
**F. Wiechert jun., Preuss.-Stargard.**

**Heirath.**  
Für die auf meinem Gute Hornsb erg, Kr. Osterode, zu erbauende Dampfkegelerei brauche ich vorläufig  
**100 000 Ziegelbretter**  
à 70 cm lg., 18 cm br., 2 cm ft., sowie 2 ausgefüllte  
**Ziegelschuppen**  
à 50 Mtr. lg., 10 Mtr. br., 4 Mtr. hoch, u. 1 Schuppen ohne Ausrüstung. Gef. Meldg. erbitte [91]  
**F. Wiechert jun., Preuss.-Stargard.**

**Heirath.**  
Für die auf meinem Gute Hornsb erg, Kr. Osterode, zu erbauende Dampfkegelerei brauche ich vorläufig  
**100 000 Ziegelbretter**  
à 70 cm lg., 18 cm br., 2 cm ft., sowie 2 ausgefüllte  
**Ziegelschuppen**  
à 50 Mtr. lg., 10 Mtr. br., 4 Mtr. hoch, u. 1 Schuppen ohne Ausrüstung. Gef. Meldg. erbitte [91]  
**F. Wiechert jun., Preuss.-Stargard.**

**Heirath.**  
Für die auf meinem Gute Hornsb erg, Kr. Osterode, zu erbauende Dampfkegelerei brauche ich vorläufig  
**100 000 Ziegelbretter**  
à 70 cm lg., 18 cm br., 2 cm ft., sowie 2 ausgefüllte  
**Ziegelschuppen**  
à 50 Mtr. lg., 10 Mtr. br., 4 Mtr. hoch, u. 1 Schuppen ohne Ausrüstung. Gef. Meldg. erbitte [91]  
**F. Wiechert jun., Preuss.-Stargard.**

**Heirath.**  
Für die auf meinem Gute Hornsb erg, Kr. Osterode, zu erbauende Dampfkegelerei brauche ich vorläufig  
**100 000 Ziegelbretter**  
à 70 cm lg., 18 cm br., 2 cm ft., sowie 2 ausgefüllte  
**Ziegelschuppen**  
à 50 Mtr. lg., 10 Mtr. br., 4 Mtr. hoch, u. 1 Schuppen ohne Ausrüstung. Gef. Meldg. erbitte [91]  
**F. Wiechert jun., Preuss.-Stargard.**

**Heirath.**  
Für die auf meinem Gute Hornsb erg, Kr. Osterode, zu erbauende Dampfkegelerei brauche ich vorläufig  
**100 000 Ziegelbretter**  
à 70 cm lg., 18 cm br., 2 cm ft., sowie 2 ausgefüllte  
**Ziegelschuppen**  
à 50 Mtr. lg., 10 Mtr. br., 4 Mtr. hoch, u. 1 Schuppen ohne Ausrüstung. Gef. Meldg. erbitte [91]  
**F. Wiechert jun., Preuss.-Stargard.**

Zur Frühjahrspflanzung werden abgegeben einige tausend  
**Obstbäume,** fortenecht, gesund, abgehärtet, in den vorz. Sort. Apfel, Birnen, Kirichen u. Pfannenhochstämme v. St. 1,25 bis 1,50 Mk. Pflische, verzweigte Pflanzen l. Fächerform, v. St. 1,50 bis 3,50 Mk.  
**Mährische, süsse Eberesche,** vorz. Sort. Einn. St. 1,25 bis 1,50 Mk. St. 1,75 Mk.  
**Beerenobst.** u. J. hannisbeeren, hochl. in ganz größt. Sort. Hochstämme à 1-1,25 Mk. niedr. Sträucher, stark, 10 St. 3-4 Mk. Himbeerpflanzen, vorz. Sort., enorm reichtrag. Sorte, 10 St. 1,50 Mk., 100 St. 12 Mk. beste Bura, vorz. Sort., 10 St. 1,50 Mk. Kronenbäumchen 10 Mk., niedr. Buschobst, vorz. zur Gruppenpflanz., 3,50 Mk., 25 St. 7 Mk.  
**Rosen,** in bester 3er 10 St. 3 Mk. winterharte Aaleen, Rhododendren, herrl. bl. v. St. 1,50 Mk. Clematis 1,50 Mk., St. 1,50 bis 4 Mk. Kletterrosen, vorz. Sort., 0,60-1 Mk. v. St. Wilden Wein, stark, 10 St. 3-4 Mk. Ferner Coniferen, Trauerbäume, Stauden Spargelpflanzen: schweig. besteertragreich. Sorte, echt 100 St. 2,25, 1000 St. 18 Mk. Alle Pflanzen sind abgehärtet, gesund und fortenecht. [1756]

**Blau Lupinen**  
kauf J. Priwin, Posen. [8990]  
1748) Jeden Posten  
**Saat- und Speisefkartoffeln**  
tauft zu höchsten Preisen E. Fabian, Bromberg, Mittelstr. 22, Kartoffel-Engros-Geschäft.  
**Saatkartoffeln**  
sucht und erbittet Offerten H. Kronsohn, Soldau Ostpr.  
**4 Fächerhobelbänke**  
nebst Werkzeug, zu kaufen gesucht. Meld. w. br. m. d. Aufschrift Nr. 1609 durch d. Gef. erb.  
**Samereten.**  
Prima Rothklee, seidefrei, [60-65]  
Sekunda . . . . . 55  
Tertia . . . . . 40-50  
gute Aaleabgänge, Nr. 5  
Prima Weißklee, seidefrei, [35]  
Thymothee Nr. 18, Luzerne Nr. 60, Gelbklee Nr. 20, gelbe Lupine Nr. 4,50, blane Nr. 4, Wilde Nr. 5,75-6,00, 1899er Seradella Nr. 5 per Centner frei Bahn hier offerirt [1315]  
Emil Dahmer, Schöne Bv.

**Die Samenhandlung von J. H. Moses, Briesen Westpreußen**  
offerirt [1578]  
**Runkelsamen:**  
gelbe Edendorfer  
rothe Edendorfer  
rothe Mamoth  
rothe Niesensahl  
rothe Niesensahnen  
gelbe Klumpen  
rothe Klumpen  
gelbe Klumpen  
gelbe Klumpen  
rothe Oberdorfer  
gelbe Oberdorfer  
rothe Leutenwitzer  
gelbe Leutenwitzer  
Kl. Wanzlebener Zuder-rüben  
**Möhren:**  
weiße grünköpfige  
Niesensfutter  
gelbe Saalfelder  
lange rothe gewöhnliche  
lange rothe Braun-schweiger  
lange rothe Altringham  
sowie sämtliche  
**Gemüse- und Blumenamen**  
Zur Saat offerire [1701]  
**Sommerroggen,**  
**Wide, Seradella,**  
**sämmtl. Kleearten,**  
**Runkelsaaten,**  
**Möhren- u. Bruden-saat.**  
M. Isaacsohn, Bischofswerder, Westpreußen.  
**Saat- und Spargelkartoffeln**  
in verschiedenen Sorten, verkauft Dom. Raczyński, Bahnstation Anklam. [1705]  
Weißklee 25/38, Schwedischklee 40/66, Bundklee 45/63, Gelbklee 17/18, Inl. Thymothee 17/22, echte Prov.-Luzerne, superf., 67, Rahgräser, Knaulgras, Weiden-Saat-Mais, Sommerweiz., Gelbklee, Spörgel, Edendorfer gelbe Runkeln, Widen u. billigt, offerirt Julius Fabig, Danzig. [1741]

**Die Samenhandlung von J. H. Moses, Briesen Westpreußen**  
offerirt [1578]  
**Runkelsamen:**  
gelbe Edendorfer  
rothe Edendorfer  
rothe Mamoth  
rothe Niesensahl  
rothe Niesensahnen  
gelbe Klumpen  
rothe Klumpen  
gelbe Klumpen  
gelbe Klumpen  
rothe Oberdorfer  
gelbe Oberdorfer  
rothe Leutenwitzer  
gelbe Leutenwitzer  
Kl. Wanzlebener Zuder-rüben  
**Möhren:**  
weiße grünköpfige  
Niesensfutter  
gelbe Saalfelder  
lange rothe gewöhnliche  
lange rothe Braun-schweiger  
lange rothe Altringham  
sowie sämtliche  
**Gemüse- und Blumenamen**  
Zur Saat offerire [1701]  
**Sommerroggen,**  
**Wide, Seradella,**  
**sämmtl. Kleearten,**  
**Runkelsaaten,**  
**Möhren- u. Bruden-saat.**  
M. Isaacsohn, Bischofswerder, Westpreußen.  
**Saat- und Spargelkartoffeln**  
in verschiedenen Sorten, verkauft Dom. Raczyński, Bahnstation Anklam. [1705]  
Weißklee 25/38, Schwedischklee 40/66, Bundklee 45/63, Gelbklee 17/18, Inl. Thymothee 17/22, echte Prov.-Luzerne, superf., 67, Rahgräser, Knaulgras, Weiden-Saat-Mais, Sommerweiz., Gelbklee, Spörgel, Edendorfer gelbe Runkeln, Widen u. billigt, offerirt Julius Fabig, Danzig. [1741]

**Die Samenhandlung von J. H. Moses, Briesen Westpreußen**  
offerirt [1578]  
**Runkelsamen:**  
gelbe Edendorfer  
rothe Edendorfer  
rothe Mamoth  
rothe Niesensahl  
rothe Niesensahnen  
gelbe Klumpen  
rothe Klumpen  
gelbe Klumpen  
gelbe Klumpen  
rothe Oberdorfer  
gelbe Oberdorfer  
rothe Leutenwitzer  
gelbe Leutenwitzer  
Kl. Wanzlebener Zuder-rüben  
**Möhren:**  
weiße grünköpfige  
Niesensfutter  
gelbe Saalfelder  
lange rothe gewöhnliche  
lange rothe Braun-schweiger  
lange rothe Altringham  
sowie sämtliche  
**Gemüse- und Blumenamen**  
Zur Saat offerire [1701]  
**Sommerroggen,**  
**Wide, Seradella,**  
**sämmtl. Kleearten,**  
**Runkelsaaten,**  
**Möhren- u. Bruden-saat.**  
M. Isaacsohn, Bischofswerder, Westpreußen.  
**Saat- und Spargelkartoffeln**  
in verschiedenen Sorten, verkauft Dom. Raczyński, Bahnstation Anklam. [1705]  
Weißklee 25/38, Schwedischklee 40/66, Bundklee 45/63, Gelbklee 17/18, Inl. Thymothee 17/22, echte Prov.-Luzerne, superf., 67, Rahgräser, Knaulgras, Weiden-Saat-Mais, Sommerweiz., Gelbklee, Spörgel, Edendorfer gelbe Runkeln, Widen u. billigt, offerirt Julius Fabig, Danzig. [1741]

**Die Samenhandlung von J. H. Moses, Briesen Westpreußen**  
offerirt [1578]  
**Runkelsamen:**  
gelbe Edendorfer  
rothe Edendorfer  
rothe Mamoth  
rothe Niesensahl  
rothe Niesensahnen  
gelbe Klumpen  
rothe Klumpen  
gelbe Klumpen  
gelbe Klumpen  
rothe Oberdorfer  
gelbe Oberdorfer  
rothe Leutenwitzer  
gelbe Leutenwitzer  
Kl. Wanzlebener Zuder-rüben  
**Möhren:**  
weiße grünköpfige  
Niesensfutter  
gelbe Saalfelder  
lange rothe gewöhnliche  
lange rothe Braun-schweiger  
lange rothe Altringham  
sowie sämtliche  
**Gemüse- und Blumenamen**  
Zur Saat offerire [1701]  
**Sommerroggen,**  
**Wide, Seradella,**  
**sämmtl. Kleearten,**  
**Runkelsaaten,**  
**Möhren- u. Bruden-saat.**  
M. Isaacsohn, Bischofswerder, Westpreußen.  
**Saat- und Spargelkartoffeln**  
in verschiedenen Sorten, verkauft Dom. Raczyński, Bahnstation Anklam. [1705]  
Weißklee 25/38, Schwedischklee 40/66, Bundklee 45/63, Gelbklee 17/18, Inl. Thymothee 17/22, echte Prov.-Luzerne, superf., 67, Rahgräser, Knaulgras, Weiden-Saat-Mais, Sommerweiz., Gelbklee, Spörgel, Edendorfer gelbe Runkeln, Widen u. billigt, offerirt Julius Fabig, Danzig. [1741]

**Die Samenhandlung von J. H. Moses, Briesen Westpreußen**  
offerirt [1578]  
**Runkelsamen:**  
gelbe Edendorfer  
rothe Edendorfer  
rothe Mamoth  
rothe Niesensahl  
rothe Niesensahnen  
gelbe Klumpen  
rothe Klumpen  
gelbe Klumpen  
gelbe Klumpen  
rothe Oberdorfer  
gelbe Oberdorfer  
rothe Leutenwitzer  
gelbe Leutenwitzer  
Kl. Wanzlebener Zuder-rüben  
**Möhren:**  
weiße grünköpfige  
Niesensfutter  
gelbe Saalfelder  
lange rothe gewöhnliche  
lange rothe Braun-schweiger  
lange rothe Altringham  
sowie sämtliche  
**Gemüse- und Blumenamen**  
Zur Saat offerire [1701]  
**Sommerroggen,**  
**Wide, Seradella,**  
**sämmtl. Kleearten,**  
**Runkelsaaten,**  
**Möhren- u. Bruden-saat.**  
M. Isaacsohn, Bischofswerder, Westpreußen.  
**Saat- und Spargelkartoffeln**  
in verschiedenen Sorten, verkauft Dom. Raczyński, Bahnstation Anklam. [1705]  
Weißklee 25/38, Schwedischklee 40/66, Bundklee 45/63, Gelbklee 17/18, Inl. Thymothee 17/22, echte Prov.-Luzerne, superf., 67, Rahgräser, Knaulgras, Weiden-Saat-Mais, Sommerweiz., Gelbklee, Spörgel, Edendorfer gelbe Runkeln, Widen u. billigt, offerirt Julius Fabig, Danzig. [1741]

**Die Samenhandlung von J. H. Moses, Briesen Westpreußen**  
offerirt [1578]  
**Runkelsamen:**  
gelbe Edendorfer  
rothe Edendorfer  
rothe Mamoth  
rothe Niesensahl  
rothe Niesensahnen  
gelbe Klumpen  
rothe Klumpen  
gelbe Klumpen  
gelbe Klumpen  
rothe Oberdorfer  
gelbe Oberdorfer  
rothe Leutenwitzer  
gelbe Leutenwitzer  
Kl. Wanzlebener Zuder-rüben  
**Möhren:**  
weiße grünköpfige  
Niesensfutter  
gelbe Saalfelder  
lange rothe gewöhnliche  
lange rothe Braun-schweiger  
lange rothe Altringham  
sowie sämtliche  
**Gemüse- und Blumenamen**  
Zur Saat offerire [1701]  
**Sommerroggen,**  
**Wide, Seradella,**  
**sämmtl. Kleearten,**  
**Runkelsaaten,**  
**Möhren- u. Bruden-saat.**  
M. Isaacsohn, Bischofswerder, Westpreußen.  
**Saat- und Spargelkartoffeln**  
in verschiedenen Sorten, verkauft Dom. Raczyński, Bahnstation Anklam. [1705]  
Weißklee 25/38, Schwedischklee 40/66, Bundklee 45/63, Gelbklee 17/18, Inl. Thymothee 17/22, echte Prov.-Luzerne, superf., 67, Rahgräser, Knaulgras, Weiden-Saat-Mais, Sommerweiz., Gelbklee, Spörgel, Edendorfer gelbe Runkeln, Widen u. billigt, offerirt Julius Fabig, Danzig. [1741]

**Die Samenhandlung von J. H. Moses, Briesen Westpreußen**  
offerirt [1578]  
**Runkelsamen:**  
gelbe Edendorfer  
rothe Edendorfer  
rothe Mamoth  
rothe Niesensahl  
rothe Niesensahnen  
gelbe Klumpen  
rothe Klumpen  
gelbe Klumpen  
gelbe Klumpen  
rothe Oberdorfer  
gelbe Oberdorfer  
rothe Leutenwitzer  
gelbe Leutenwitzer  
Kl. Wanzlebener Zuder-rüben  
**Möhren:**  
weiße grünköpfige  
Niesensfutter  
gelbe Saalfelder  
lange rothe gewöhnliche  
lange rothe Braun-schweiger  
lange rothe Altringham  
sowie sämtliche  
**Gemüse- und Blumenamen**  
Zur Saat offerire [1701]  
**Sommerroggen,**  
**Wide, Seradella,**  
**sämmtl. Kleearten,**  
**Runkelsaaten,**  
**Möhren- u. Bruden-saat.**  
M. Isaacsohn, Bischofswerder, Westpreußen.  
**Saat- und Spargelkartoffeln**  
in verschiedenen Sorten, verkauft Dom. Raczyński, Bahnstation Anklam. [1705]  
Weißklee 25/38, Schwedischklee 40/66, Bundklee 45/63, Gelbklee 17/18, Inl. Thymothee 17/22, echte Prov.-Luzerne, superf., 67, Rahgräser, Knaulgras, Weiden-Saat-Mais, Sommerweiz., Gelbklee, Spörgel, Edendorfer gelbe Runkeln, Widen u. billigt, offerirt Julius Fabig, Danzig. [1741]

**Die Samenhandlung von J. H. Moses, Briesen Westpreußen**  
offerirt [1578]  
**Runkelsamen:**  
gelbe Edendorfer  
rothe Edendorfer  
rothe Mamoth  
rothe Niesensahl  
rothe Niesensahnen  
gelbe Klumpen  
rothe Klumpen  
gelbe Klumpen  
gelbe Klumpen  
rothe Oberdorfer  
gelbe Oberdorfer  
rothe Leutenwitzer  
gelbe Leutenwitzer  
Kl. Wanzlebener Zuder-rüben  
**Möhren:**  
weiße grünköpfige  
Niesensfutter  
gelbe Saalfelder  
lange rothe gewöhnliche  
lange rothe Braun-schweiger  
lange rothe Altringham  
sowie sämtliche  
**Gemüse- und Blumenamen**  
Zur Saat offerire [1701]  
**Sommerroggen,**  
**Wide, Seradella,**  
**sämmtl. Kleearten,**  
**Runkelsaaten,**  
**Möhren- u. Bruden-saat.**  
M. Isaacsohn, Bischofswerder, Westpreußen.  
**Saat- und Spargelkartoffeln**  
in verschiedenen Sorten, verkauft Dom. Raczyński, Bahnstation Anklam. [1705]  
Weißklee 25/38, Schwedischklee 40/66, Bundklee 45/63, Gelbklee 17/18, Inl. Thymothee 17/22, echte Prov.-Luzerne, superf., 67, Rahgräser, Knaulgras, Weiden-Saat-Mais, Sommerweiz., Gelbklee, Spörgel, Edendorfer gelbe Runkeln, Widen u. billigt, offerirt Julius Fabig, Danzig. [1741]

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.  
**Neuheiten in Kleiderstoffen für das Frühjahr.**

<b>Armures u. Diagonals</b>	grosses Farbensortiment, nadelfertig, reine Wolle, 95/110 cm breit, Meter	95 Pfg. bis 2.75	<b>Mozambiques u. Barèges</b>	reichhalt. Auswahl neuer Sommerstoffe, 110/120 cm breit, Meter	1.65 bis 5.00
<b>Caros in Pastellfarben</b>	letzte Neuheit für Blusen, Costumes u. Kinderkleider, 95/115 cm breit, Meter	1.75 bis 3.50	<b>Wetterfeste Lodenstoffe</b>	beste Qualitäten, in allen modernen Farben, 110/130 cm breit, Meter	3.25 bis 3.50
<b>Voiles und Etamines</b>	französisches Fabrikat, nur Gewebe in Pastellfarben, 120 cm breit, Meter	3.50 bis 4.50	<b>Melirte Homespuns</b>	engl. Fabrikat, in vielen neuen Farbestellungen, 120/130 cm breit, Meter	5.25 bis 12.00
<b>Karierte Homespuns</b>	grosse und kleine Karos, letzte Neuheit, 120 cm breit, Meter	3.50 bis 6.00	<b>Pastellfarbige Homespuns</b>	neue Stoffe für tailor made Costumes, 140 cm breit, Meter	10.00 bis 12.00
<b>Lawntennis-Stoffe</b>	aparte, neue Streifen u. Karos, nadelfertig 80 cm breit, Meter	2.25 bis 2.50	<b>Organdystoffe</b>	neue Muster im Secessionsstil, 80/120 breit, Meter	1.25 bis 3.75

Proben gratis und franko. Der Frühjahrs-Katalog ist erschienen. Franko-Versand aller Aufträge.

**Ostseebad Neuhäuser**

5 bis 10 Minuten vom Bahnhof Neuhäuser, eine Stunde Bahn v. Königsberg i. Pr., 10 Min. von Pillau, gesunde Lage, milde Luft, schöne Laub- u. Nadelwälder, hübsche Villen mit Gärten, Pensionate; ferner 2 Hotels, ein großes Kurhaus mit schönem Garten und Aussicht auf See und See, große Strandballe mit Restauration, großer Terrassen am Strand, Plantage, Kiefernwald etc., woelbst angenehmer Aufenthalt. Seebäder, Herren und Damen gesondert, gut eingerichtet. Zwischen beiden Bädern große neutrale Strecke, rein Sand. Schöne Waldwege. Vom 15. Juni bis 15. September tüchtiger Arzt am Ort. Wagen jederzeit zu haben. Pensionen u. Logispreise, Kurtag sehr mäßig. Die Badeverwaltung.

**Empfehlenswerthe Hotels:**

**in Neuhäuser:** Kurhaus, Pension 5 u. 6 Mk. pro Tag. **Robt. Empacher,** Hotelwächter.  
**in Königsberg i. Pr.** Königl. Hof, Kneiph. Langgasse 25. Zimmer von 2 Mk. aufwärts. **Robt. Empacher,** Besitzer.

**Bad Polzin**

Endstation der Linie Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineral-Quellen u. Moorbäder, kohlenfreie Stahl-Soolbäder (Kellers Patent und Quaglios Methode), Massage, auch nach Thure Brandt. Außerord. Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- und Frauenleiden. Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannesbad, Marienbad, Kaiserbad, Victoriabad, Kurhaus, 6 Verste. 1730 Saison vom 1. Mai b. 30. Septemb. Ausk. erh.: Badeverwaltung. in Polzin, Karl Riefel's Reisetourist und der „Tourist“ in Berlin.

**Welche renommierte Wagen-Fabrik**

würde mir eine Niederlage übertragen; eine solche ist bis jetzt noch nicht am Plage. Sicherheit wird gestellt. Gedeckter Raum vorhanden. Gute Lage, direkt am Bahnhof. Respektierende Firmen bitte, mit mir in Verbindung zu treten. 1594

**Wilhelm Henkel, Gastwirth Schneidemühl.**

**Preussische Central-Vodentredit-Aktiengesellschaft**  
Berlin, Unter den Linden 34. [3610]  
Gesamt-Darlehensbestand Ende 1899: rund 563 000 000 Mark.  
Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erntestellige hypothetische, seitens der Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehne auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werte von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine Provision nicht zu zahlen ist, einreichen. An Prüfungsgebühren und Taxkosten sind zusammen 2 vom Tausend der beantragten Darlehenssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mark, zu entrichten. Die Direktion.

**Baar-Einlagen**  
nimmt an [5035]  
**Isaac Belgard, Graudenz.**

**Stäcke billig.** Postkoll 9 1/2 Pfd. franko ohne Nebenbefen, geröstet Pfd. 90, 95, 100, 110 b. 165, Roh Pfd. 75, 80, 85, 90, 95, 100 bis 150 Pfd. M. berl. Spez. Pr. Pfl. v. C. F. Lange, Hamburg, Schlichterstr. 30

**Grenzpfähle**  
2 m lang, à Schod 7 Mt., hat franko Waagon Warlubien abzugeben [1107]  
W. Fibermann, Neuenburg.

**Unerhört!!**

Im Leben nie wiederkehrende Kaufgelegenheit und zwar folgendes für nur 4 Mk.:  
1 prachtv. hoheleg. Uhr genau gehend, 3 Jahre Garantie, 1 eleg. Uhrsettelebrückend 1 Paar ff. Postenträger 1 Leder-Börse, 1 Pariser Damenbroche, 1 Pariser Herren-Gravatte, 1 Cravatentannadel mit künstl. Brillanten, mech. Manichettenknöpfe, Doublegold, 3 Krug-Knöpfe, D.-Gold, 3 Schm.-Knöpfe, D.-Gold, 1 hochf. Herrenringm. imit. Edelstein 1 Taschentuchspiegel u. ca. 100 Gegenstände die im Hause gebraucht werden. Diese Gegenst. d. Uhr ist all. d. Geld werth. f. v. Postnachn. f. nur 4 Mk. zu bezieh. v. J. Reinhold, Dresden-A. Innenstr. 28. Nichtpassendes wird umgetauscht, ev. ret. gen.

**Tausende** v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörsartikel nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer gesucht.** Illustr. Preislisten gratis u. franko. **J. F. MEYER, Bromberg.** Erstes u. größtes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

**Gesundheits-Kinderwagen**  
ein Erfolg der Neuzeit, empf. in großer Auswahl à 8 bis 70 Mark bei freier Lieferung **Franz Kreski, Bromberg.**  
I. Ostf. Kinderwagen - Versandhaus. Illustr. Preislisten gratis und franko. [4950]

**Gelegenheitskauf!**  
1 neues, elegant. Damenrad, 1899, 1 fast neues, ca. 8 Wochen geb. Herrenrad, 1900, Halbr., ca. 12 1/2 Rilo, beide Räder „Stoewers Greif“, unter Gar., wegen Aufgabe d. Gesch. für 165 Mk. pro Stück zu verkaufen. [1588]  
Gerson Gehr, Tuchel.

**Zincherneke**  
von Sant mit 3 Bügeln, große 80 Pf., mittel 60 Pf., kleine 50 Pf. per Stück, eingeklebte Zincherneke, Staalknecke, Schöpfhammen, Fischsäde, mit 2 und 1 Fingel, Kalkstein von Weiden empfohlen zu billigsten Preisen **H. Haase in Weite** Westpreußen. [1719]

**Selbstfahrer**  
ein- und zweiflügelig zu stellen, gut erhalten, für 75 Mk. zu verkaufen im Fortshaus Langenau bei Freytag Wdr. [11624]  
1655) Stelle meinen gut erhalt. **Bierapparat mit Luftpumpe** billig zum Verkauf. **H. Manikowski, Schwab. a. B.**

**Erdbeerempflanzen**  
vergangenen August verpflanzt, Laxton Nobel, bringen dieses Jahr schon reichliche Ernte, 100 Stück 1.50 Mk., sowie **hochstämmige Rosen** aller Farben hat abzugeben **H. Manikowski, Graudenz** Lindenstr. 33.

Sch bin während des in Schöne see stattfindenden Gerichtstages am Sonnabend, d. 23. April 1900, dortselbst im Hotel Wegner zu wohnen. Dr. Stein, [18857] Rechtsanwält u. Notar aus Thorn.

1429) Welche den geehrten Herrschaften in der Stadt und Umgegend bekannt, daß ich mich hier, **Schöneerstraße**, vis-à-vis der Buchdruckerei des Herrn Gonschowski, als

**Sattler und Tapezierer** niedergelassen habe. Ich verpflichte mich, alle in meinem Fach vorkommenden Arbeiten sauber, prompt und auf's billigste auszuführen. **Briefen Wdr., im April 1900.** Hochachtung **Otto Ruth.**

**Kadfahrer u. Kadfahrerinnen** die in besseren Gesellschaften frei verkehren und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Kadbes für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jed. Bezieh. erstklass. Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung für den hohen Preis und ferner für alle auf ihre Empfehlung hin verkauften Maschinen noch eine lobende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter „Seltenes Angebot“ an **Heinr. Eisler, Berlin S. W.,** Fernalemerstraße 66 erbeten.

**Gute Bedienung**  
ist die beste Reklame. **Echt Silberne** Herr.-Kremont. mit Goldrand, 4 Steine von **Mt. 12.-** an. **Echt goldene** Dam.-Kremont. 14 Kar. von **Mt. 21.-** an. **Preisliste gratis** und franko. **3 Jahre Garantie! Umtausch.** Erstes Harzer Uhren-Vers.-Haus **Carl Lindemann,** Wernigerode II, Harz.

**Pianos** kreuzs. Eisenbau von 300 Mk. an. **Franko 4wöch. Probesond.** Ohne Anz. 15 Mk. monatl. **H. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16**

**Ansichtskarten, künstl. ansgef. 100 Stück 2 Mk., sort.**  
**Billige Lektüre!!!**  
Jahrgang 1899 u. früher, von: Land und Meer, Gartenlaube, Gute Stunde, Illustr. Welt, Fliegende Blätter à 2 Mark, Daheim, Romanbiblioth., Berliner illustr. Zeitung, Das neue Blatt, Heitere Welt per Jahrg. komplett à 1.50 Mk. [1557]  
**Germania, Berlin,** Besselstr. 26.

**Für Magerkäse**  
schöne gelbe Waare (Handbetrieb) sucht ständigen Abnehmer **Molkerei W. Amlich, Kr. Schubin.** [1610]

**Meyers, Brockhaus' Lexikon, neue Aufl., sofort compl., sowie [1939]**  
**Goldwaren** jeder Art gegen 3 Mark monatl. ohne Anzahlung. **L. J. Topolowski, Berlin N. O.,** Gr. Frankfurterstr. 53.

**Ca. 100 000 2" Drainröhren**  
besten Qualität habe zu ermäßigten Preisen abgegeben. **Schwartinski, 1950** Dampfheizgelei Wermitt. **Treppentrailen und Treppenständer sowie Regeln u. Regelfußeln** liefert zu billigen Preisen **H. Berg, Drechslermeister, Graudenz.** [1768]

**Schneidemühl's Pferdellotterie** Ziehung am 28. April 1900. Loose à 1 Mk., 11 Std. 10 Mt. verendet [1916]  
**Paul Dreier, Schneidemühl.** Mittheilung evtl. Gewinne gratis.

**Ostbank für Handel u. Gewerbe**

Aktien-Kapital Mark 8 000 000.  
Reserven . . . Mark 1 200 000.  
**Zweigniederlassung Graudenz**  
verzinst

**Baareinlagen**  
**Spar- und Depositengelder jeden Betrages**  
mit täglicher Kündigung zu . . . 4 1/4 %  
„ einmonatlicher Kündigung zu 4 1/4 %  
„ dreimonatlicher „ „ 4 1/2 %  
die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung voll gewährt, besorgt

**Effectengeschäfte aller Art,** gewährt  
**Contocorrentcredite auch ohne Unterlage,** empfiehlt ihren  
**Check- und Giro-Verkehr,** löst  
**Coupons aller Arten provisionsfrei ein,** stellt die unter Mitverschluss des Miethers stehenden **Safes** (eisernen Schrankfächer) in ihrer

**Stahlkammer**  
zum Preise von Mk. 10 bis 20 pro Jahr zur Verfügung. [1696]

**Steam small - Kohlen**  
für [1720]

**Ziegeleien**  
offert billigst  
**H. Wandel, Danzig.**

**Sport-Boot**  
unfinkbar, mit Schraube, für 1 und 2 Berl., zum Fuhrtrieb u. Segel, Eifentheil, 3/4 gedeckt, 5,70 lang, 0,95 breit, 0,47 tief, Wagen zum Landtransport, fast neu, ist w. Verzug für 300 Mk. zu verkaufen. **Rennerstr. 500 Mt. [151]** Louis Mundt, Stolp i. Pom.

**Stoffe zu Anzügen: Zwirn- buchtens (Bferrer u. Co.) b. 1.50 Mt. a., Chevrons 1.50, 2.50, 3.50 u. theurer, schwarz, Tuch u. Satin u. 2.80 Mt. a. sowie feinste Seidenstoffe für jeden Zweck. Paletotstoffe, Loden, Damantuche in großartiger Auswahl versehen direkt an Private Richard Bauer, Finsterwalde. **Mitk. grat. u. franko. Beste Sportbill. [6067]****

**Drainröhren**  
von bestem Material, 1 1/2 bis 12 Zoll.  
**Ziegelei-Verwaltung** Ostpreuss. Wdr.

**Bolstermaterialien**  
als Heede, Holzwole, Indiarfafer, Seegras, Springsedern, Gurte, Schürffäden etc. liefert billigst vom Lager **E. Angerer, Danzig,** Spingasse 29.

Ein starker, wenig gebrauchter **Bierschaarpflug** fünf gebrauchte, gut erhaltene **eiserne Pflüge** (Amerikaner), zwei neue starke **schottische Krümmer** billig verkäuflich [1700] **Dom. Gr. Asacz bei Celm** Westpreußen.  
**Ebendasselbit ist schottische Perl-Gerste** (trienrt) **beste Braugerste** zur Saat abzugeben mit 150 Mark pro Lo.

**empfehlen unsere selbstgekelterten Ahr-Rotweine,** garantiert rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko** Geb. Both, Ahrweiler Nr. 74.

**Bindfaden**  
in sämtlichen Stärken, bei größeren Quantitäten liefert zu billigsten Preisen [1763] **E. Angerer, Danzig,** Spingasse 29.  
**100000 prima einjährige Spargelpflanzen** sind billig zu verkaufen. [1754] **Fr. Raake, Landwirth,** Waggum b. Braunschweig.

**Gute, ganz trockene, blaunte Riefenbretter und zwar:**  
ca. 100 cbm 4/4" Stamblockbretter,  
ca. 400 cbm 4/4" u. 3/4" Zopfblockbretter,  
ca. 100 cbm 3/4" besäumte Schaalbretter,  
ca. 50 cbm 4/4" besäumte Schaalbretter,  
ca. 100 cbm frante Bohlen und Bretter. [1769]  
Ferner gute trockene ca. 120 cbm Eichen-Bohlen und -Bretter.  
ca. 80 cbm Linden-, Erlen-, Eichen- u. Kiefern-Bohlen u. Bretter offerire billigst. **Bahn- und Wasserüberladung.**  
**E. Ripbert, Dampfsgewerke in** Stuhm u. Weissenberg.

**Selbhabn-Verkauf!**  
Ca. 1400 Meter 65 mm hohes Glesse, gebraucht, baldigst franko Waggum Dygallen Dibr. zu verkaufen oder zu vermietthen gesucht. [1753] **Bauaufseher Grajewski,** Rehfeld p. Schweikowen Ditr.

**Rettung**  
aus d. Fesseln nervenerrü. Gewohnheit; Rettung d. schlimm. Folgen. Jeder Junge Gesichtspunkte beacht. **Werk lesen: „Die Nervenschwäche der Männer“; preisgckr., bereits in mehr. fremde Sprach. übersetzt, 188 Selt., viele Abb. Für M. 1.00 Briefmark. franco zu bezieh. v. **Verlag Dr. Humler, Spezialarzt, Genf N. O.** (Schweiz). Briefporto n. d. Schweiz 30 Pfg.**

**Forst- und Gedenpflanzen**  
als: Ahorn, Birken, Buchen, Eichen, Weikerten, Rothtannen, Weißdorn, Liguster, Hainbuchen und Kienwüldlinge haben wir noch in verschiedenen Fabrängen in guter Waare abzugeben und theilen wir auf gef. Anfragen darüber gern sofort Näh. brieflich mit. [1269] **A. Rathke & Sohn,** Baumschulen, Prank.



Müdigkeit und Erältungen im Frühling.

Von Dr. Kurt Figulus.

[Nachdr. verb.]

Beim Beginn der warmen Bitterung geht im Organismus eine förmliche Revolution vor sich, die sich in allen Lebensäußerungen bemerkbar macht.

Die Ursachen dieses Zustandes sind zu ergreifen. Müdigkeit ist — in der Sprache der Physiologen ausgedrückt — immer die Folge von Sauerstoffmangel im Gehirn und den übrigen Theilen des Nervensystems.

An sich wäre ja nun dieser Uebergangszustand des Körpers, der in wenigen Tagen bis Wochen überwunden wird, nur eine Unbequemlichkeit; leider aber disponirt man in dieser Verfassung auch ganz besonders zu Erältungen und Anstufungen.

Aus dem eben Gesagten kann Jeder ohne weiteres selber die Gesundheitsregeln folgern: „Ziehe dich weder zu schwer, noch zu leicht, sondern dem Witterungscharakter des Tages angemessen an.“

Das alles sind tausendmal gesagte Dinge, gegen die jedoch im Leichtsinne immer wieder gesündigt wird. Eine andere nicht geringere Gefahr lauert jedoch auf uns im Innern unserer Wohnungen.

einer ungewöhnlichen Anstrengung, wie schnellem Laufen oder raschem Erheben eines steilen Berges, besonders aufnahmefähig ist. Hierzu bietet sich die Gelegenheit am allerehesten im Frühjahr; denn zu keiner anderen Zeit ist die Erde so reich an verwesenden thierischen Substanzen, wie im April und Mai.

Verchiedenes.

— Auf der Deutschlandsfahrt des deutschen Kriegerbundes in New-York werden die Abgeordneten des Bundes voraussichtlich am 18. Mai in Begleitung einer namhaften Anzahl von deutschen Sängern, Schülern und Turnern mit dem Pachtfahrtdampfer „Savaria“ der Hamburg-Amerikanische in Hamburg eintreffen.

— Das Rollstrottoir (plate-forme mobile) ist augenblicklich für das größere Publikum die bemerkenswerteste Sehenswürdigkeit der Pariser Weltausstellung.

— [Auf der Sekundärbahn.] „Schaffner, hält der Zug hier so lange, daß man ein Glas Bier trinken kann?“ — „Nein, so lange hält er nicht... aber Sie können ja nachkommen!“

Büchertisch.

Zur Besprechung gingen uns zu: Taschenbuch für landwirthschaftliche Genossenschaften. Herausgegeben von der Anwaltschaft des Allgemeinen Verbandes der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften zu Offenbach a. M.

Blätter für Volksbibliotheken und Lesesalzen. Beiblatt zum Centralblatt für Bibliothekswesen. Von Dr. A. Graefel. Verlag von Otto Harrasowitz, Leipzig.

Danzig, 20. April. Mehlpreise der großen Mühle. Weizenmehl: extra superfein Nr. 000 per 50 Kilo Mk. 12,00 superfein Nr. 001 Mk. 11,00, fein Nr. 1 Mk. 10,00, Nr. 2 Mk. 8,50.

Königsberg, 20. April. Getreide- u. Saatenerbericht. von Rth. Seymann und Riebesahm. Zufuhr: 124 russische, 24 inländische Waggons.

Bromberg, 20. April. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 136-147 Markt. Roggen, gesunde Qualität 124 bis 131 Markt.

Dresden, 20. April. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mk. — bis —, Roggen Mk. 13,20-13,50.

Magdeburg, 20. April. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 11,50-11,75. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,10-9,35.

Von deutschen Fruchtmärkten, 19. April. (R.-Anz.) Wagnowitz: Weizen Mk. 13,20, 13,40, 13,60, 13,80, 14,00 bis 14,40.

Einbanddecken zum „Bürgerlichen Gesetzbuch“ können zum Preise von 50 Pf. durch uns bezogen werden; bei Bestellungen von außerhalb sind 20 Pf. für Porto beizufügen.

Wer Seide braucht verlange Muster von der Hohensteiner Seidenweberei Lotze, Hohenstein-Ernstthal, Sa.



Kosmin-Mundwasser wird wegen seiner konservirenden Wirkung auf die Zähne täglich von höchsten Herrschaften gebraucht, wie dies eigenhändige Zuschriften bestätigen.

Seidenstoffe. Bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechan. Seidenstoff-Weberei.



**7. Cigarren-Detail- und Bes.-Geschäft**, mit nachweisl. hoch. Gen. arb., leht. Jahresumf. ca. 24 Milie Mark, feiner, fester Kundenstamm, sof. od. sp. verkf. Auch f. Nichtschm. gezeig., erford. 8 b. 10 Milie Mark. Melb. u. S. S. 200 Hauptpostl. Königsberg i. E. erb.

**Ein Grundstück**, worin sich ein gutgeb. Wehl- und Borkst.-Gesch. befindet, wird von so gleich zu kaufen gesucht. Anz. 6 bis 7000 Mark. Melb. u. br. m. d. V. Nr. 1593 durch d. Gesellg. erb.

**Verheirathungshalber** ist in einer aufblühenden, lebhaften Garnisonstadt Ostpr. ein neu eingerichtetes **Buz-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengeschäft** von sofort oder auch später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldg. w. br. m. d. V. Nr. 1231 durch den Gesellg. erb.

**Mein Grundstück**  
64 Morg. Land, Wiesen mit Dorf, sehr g. Gebäuden, todt. u. lebend. Invent. u. Ernte, bin ich willens sofort zu verkaufen. Melb. werden brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1604 durch den Gesell. erb.

**Ein rentir. Gastwirthschaft** mit massiv. Gebäuden, nebst Einwohnernhaus u. 10 Mg. Weizenacker, mit leb. u. todt. Inventar, im großen Kirchendorf, angrenzend 6 Rittergüter (gut pajend für Fleischer), für 5000 Thaler mit 1300 Thaler Anzahlung, West feste Hypothek, zu verkaufen. Gerson Gebr in Tschel Wpr.

**!!! Gasthof !!!**  
In Mohrdien, Kreis Ortelsburg Ostpr., ist mein **Gasthof**, einzig am Plage, nebst 22 Morg. Acker, Wiesen und Dorflich, mit todtem und lebendem Inventar wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 4 bis 5000 Mark erforderlich. Reflektanten wollen sich melden bei Bierverleger Schuster, Marienwerder. [1480]

**Gute Brodstelle.**  
1597] Beabsicht. meine Gastwirthsch. unt. gütst. Bed. v. sof. zu verk. Kalenischer, Gabel b. Dricamin Weidenf. [1480]

**Zum freihändigen Verkaufe** des **Kowalowski'schen Gasthofes** in Gr.-Purden, verbunden mit **Materialwaarengeschäft und Landwirthschaft**, habe ich einen Termin auf **den 30. April d. J.**, Nachm. 4 Uhr, in meinem Bureau angesetzt. **Der Kontorsverwalter.**

**Lueck,** Rechtsanwält und Notar in Wartenburg.

**Entgehendes Gasthaus** gute Lage, verkaufe f. M. 14000. Anzahl. nach Uebereinkunft. [1323] A. Kott, Labischin.

**Ja Hotel**  
Stadt an der Elbe, 12000 Einw., ohne Konkurrenz, industriereiche Gegend, viel Verkehr, fruchtbar, halber gegen fl. Gut, Stadtgut, zu vertauschen. Näheres Güter-Agentur Trautvetter in Tremschen. [1151]

**Ein gut gebendes Hotel II. R.** mit großer Ausspannung, Garten, Saal und Kegelbahn, in einer frequenten Stadt, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Preis 40000 Mark. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1409 durch den Geselligen erbet.

**Gastwirthschaft.** Eine in Pr.-Stargard, Friedrichstraße 80, in günstiger Lage belegene Gastwirthsch. m. Kolonialwaar.-Gesch., Restaur. u. Garten, ist unt. gütst. Bedingungen zu verkaufen. A. Dobrowolski, Pr.-Stargard, Friedrichstr. 80.

**Hotelverkauf.** Beabsichtige mein in d. Stadt Bonn am Markt geleg. Hotel, einzigstes am Ort, unter gütst. Beding. zu verk. Meld. w. b. m. d. V. Nr. 361 d. d. Ges. erb.

**C. Schnupftabakfabrik** mit Kundsch. ist krankheitsb. b. mäßiger Anzahl. sofort zu verk. Gesf. Melb. u. br. m. d. V. Nr. 461 durch d. Geselligen erb.

**1294] Meine gutgehende Bäckerei** bin ich willens, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. D. Dittmann, Bädermeister, Neustettin.

**1505] Gutgehende Bäckerei**, verbunden mit Materialwaarenhandlung, Gemüse-Marienburger, Obst- und Gemüsegarten, Geb. massiv, gut verzinslich, sofort preisw. bill. zu verk. Anzahl. ca. 1500 b. 3000 Mark. Anst. b. Km. Otto Kottschott, Wartenburg.

**9172] In einer Stadt in Ostpr.** an Bahn und Wasser gelegen, ist eine gutgehende **Fischerei mit Möbel- und Sarghandlung** u. and. Untern. halber unt. gütst. Beding. zu verkaufen. Melb. werden brfl. u. Nr. 9172 durch den Geselligen erbeten.

**1694] Ich beabsicht. m. i. Sacrau** b. Graudenz beleg. **Grundst.** m. 4 Morg. 94 Ruth. gut. Acker. u. 2 Morg. 94 Ruth. g. Rüb. b. sof. a. verk. Wwe. Amalte-Schweinskopf.

**!!! Parzellierung !!!**  
1687] Das mir gehörige, im hiesigen Kreise belegene **Restgut Bachor**

noch circa 500 Morgen groß, mit vorzüglichen Gebäuden und reichlichem lebendem und todtm Inventar zc., beabsichtige ich **Donnerstag, d. 26. April cr., von Vorm. 11 Uhr ab**, im Gutsbause zu Bachor entweder im Ganzen oder auch in einzelnen Parzellen zu verkaufen. Bachor liegt 2 km. von der Chaussee, 4 km. von der Eisenbahnstation Radost und 13 km. von Strasburg entfernt.

Das Gut hat vorzüglichen Roggen, Gersten und zum Theil auch Weizenboden und ist fast durchweg mit Winterung best. Wiesen sind reichlich vorhanden. Kaufstücke werden zu diesem Termin hiermit ergebenst eingeladen. Auf vorherige Bestellung wird Aufwärt zu den Bahnhöfen Radost und Strasburg gestellt. **Faltenau per Strasburg, April 1900.**

**Otto Klawiter,** Gutsbesitzer.

**Besseres Cigarren-Geschäft** in ein. Haupt-Geschäftsstr. Danzigs ist z. verk. Angebot durchaus reell. Melb. besörd. Frau M. Dehric, Danzig, Schmiedegasse 19, I. [1727]

**Verkauf oder Verpachtung!** Vorgerückten Alters wegen verkaufe mein massiv. Grundstück, in dem ich 30 Jahre ein Manufaktur- und Färbereigesch. mit bestem Erfolg betrieben habe, unter den günstigsten Bedingungen. Es eignet sich der Lage und groß. Räume wegen zu jed. and. Geschäft, ganz besonders zum Waarenhaus. Auch sind gr. Kellerräume u. Hofraum mit Anfahrtsvorhanden. Würde eventl. Laden und Wohnung zc. verpachten. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 935 durch den Geselligen erbeten.

**Ein schönes Gut**  
340 Morgen groß, mit 2 Mahlmühl., einer Schneidemühle, gute Gegend, ist sofort zu verkaufen. Erste Reflektanten werden gebeten, Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7445 durch d. Geselligen einzulenden.

**1063] Mein Haus in Schöne See Wpr.** (am Markt Nr. 69), verkaufe unter günstigen Bedingungen, sehr preiswürdig. Das Grundstück, in bestem baulichen Zustande befindlich, hat 2 Läden u. 4 Wohnungen und ist, da an bester Geschäftsstelle, ganz vortreflich zu einem Waarenhaus, wie für jedes Specialgeschäft geeignet. Näb. brieflich. **Philipp Jacobsen,** Berlin W., Neustadt, Kirchstraße 9.

**Deßill., Material., Eisen., Mehl., Getreide., Sämereien., Kunkl. Düng- u. Futterartikl.-Geschäft,** mit best. Erfolg betrieben, mit Hansgrundstück, schön. Garten, Kegelbahnanlage, in günstiger Lage, am Siebmar, wegen Todesfall m. Mannes sofort für 35000 Mark, bei 12 bis 15000 Mark Anzahl., zu verkaufen. Meld. u. Nr. 569 d. d. Gesellg. erbeten.

**1648] Wein am Markt gelegenes Haus nebst Buz- und Kurzwaaren-Geschäft** welches seit 26 Jahren mit bestem Erfolg besteht, bin ich willens zu verkaufen. **M. Reibach, St.-Chlau.**

**Mineralwasseranstalt Dirichau.** Meine Mineralwasseranstalt, allein am Orte, gute Umgegend, große Kundsch., seit 21 Jahren in meinem Besitz, ist krankheitsb. halber an einen Fachmann zu verkaufen. [1234] **F. Heyden, Dirichau.**

**Auch für Landwirth!** Fabrik, in günstigen Betriebsverhältnissen, 60% Gewinn gebend, soll Familienverhältnisse halber schleunigst verkauft werden. Sachkenntniße nicht erforderlich, courante Artikel. Zur Uebernahme inkl. Vorräthe 40 bis 45000 Mark. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 810 durch den Geselligen erbeten.

**Bevorzugtes Rittergut**  
Westpreußen, hart Chaussee, 2 1/2 Kilom. Kreis-, Gymnasial- und Garnisonstadt, Kurierzug-Station, 6 1/2 Stunde Berlin, ca. 3000 Morgen, Schloß, Brennerei, angenehmer Sitz, für 600000 Mark, bei 150 bis 200000 Mark Anzahlung, zu verkaufen. [1436] **Auskunft ertheilt Emil Salomon, Danzig.**

**9926] Verkauft sofort mein in** Pommeren, 3 1/2 Kilom. von e. Bahnstation entfernt, m. guter Jagd verhe. **Dom-Vorwerk**

enthaltend 145 ha, ca. 580 Morg., arrond. Wohnhaus mit 11 Z., Park, Garten, neue Wirthschaftsgeb., 1 Dechengut, 13 Anz., 76 ff. Ab., 100 b. 150 Schw., kompl. Maschin. u. Zub., für 160000 Mark bei 50000 Mark Anzahl. Auskunft ertheilt unter D. V. 23 Wilh. Hennig & Co., Dessau.

**Nur für Selbstkäufer!!! Ein Vorwerk** in der Nähe von Posen zu verkaufen, über 650 Morgen in bester Kultur inkl. 140 Morg. gute Wiesen, Bahnhof am Orte, Gebäude massiv, fast neu, bequem. Wohnhaus mit 8 Zimmern. Preis pro Morg. 235 Mark, Anzahlung 80000 Mark. [1712] **M. von Poczorowski, Posen,** Schützenstraße 3 b.

läuft, darum lassen auch unlaute Fahrrad-Fabrikanten und -Händler das Drahtachsenfahrrad, weil sie infolge der Dauerhaftigkeit desselben mit der Zeit einen geringeren Umsatz fürchten. Der intelligente Radfahrer wird aber auf die Verleumdungen der unlauteren Konkurrenz nichts geben, sondern selbst prüfen.

**Nachstehend einige Referenzen:** Gebr. Uermöhlen, Obstplantagenbesitzer, Heimgarten-Vilad, Schwelz. August Kirgens, Kaufmann, und Th. Freuder, Bauunternehmer, Carl i. W., Hugo Hennig, Fabrikbesitzer, Dresden-Radebeul, Gellertstr. 14, Sig. Benedict, Geschäftsführer der Sa. Gustav Zouedan, Frankfurt a. M., Ruhn, Rechtsanwalt u. Notar, Seeburg Wpr., Leutnant Emil Klews, Posthalter, Gustav Klews und Otto Kohns, Kaufleute und Fahrrad-Händler, Seeburg, Gustav Dost, Besitzer der Kunstmühlen Seeburg und Voigtshof i. Wpr., das Bayerische Gewerbe-Museum unter dem Direktorium des Kgl. Oberbaurath von Cramer in Nürnberg (das 12 Folioseiten starke Gutachten dieses Instituts kann in Original eingesehen werden). Frau Oberleutnant v. Bennigsen, geb. v. Britzky-Gaffron, Hamburg, Grai von Schwerin, Kommandeur des Kadettenhauses zu Plön (dabei ein Ganzwindt-Rad mit Drahtachsen auch den Kaiserlichen Prinzen vorgeführt), Rittmeister von Wenzl, Müdenberg (Prov. Sachsen), B. Kohn, Bädermeister, Dlan (Schlesien), Max Kunth, Buchhalter, Schöneberg b. Berlin, Albert Hofrichter, Königl. Gymnasial-Oberlehrer, König i. Wpr., Zeitschrift für Elektrotechnik und

Maschinenbau, Bannes und Sachfeld, Potsdam, Sekretär Th. Raese, Breslau, Viktoriastr. 85, Gustav Streßig, Bädermeister, Alt-Warthau b. Bunzlau u. i. w.

**In der Ausstellung Ganzwindt** in Schöneberg b. Berlin, Mariendorfer Weg Haltestelle der elektrischen Sibiringbahn (Abfahrt Berlin, Blücherplatz [Hallesches Thor] oder Bahnhof Schöneberg) befindet sich eine 300 Mtr. lange Cement-Fahrradbahn, auch steht bei schlechtem Wetter ein 200 Quadratmtr. großer Saal, erforderlichen Falles mit Acetylenbeleuchtung eigener Gasanstalt zum Probieren der Räder zur Verfügung. **Telephon: Amt Schöneberg Nr. 100.**

**Eine ausführliche Beschreibung** des Ganzwindt'schen Drahtachsenlagers sowie der anderen Ganzwindt'schen Erfindungen befindet sich in dem in der II. Auflage erschienenen Buche des Erfinders „Das jüngste Gericht“ Selbstverlag, Preis 1 Mark. Ein Gr. Majestät dem Kaiser von Rußland gewidmetes Exemplar dieses Buches ist allergnädigst in Empfang genommen worden. **Preisliste gratis und franko.** **Bank-Conto:** Deutsche Bank, Depositen-Kasse P., Berlin, Potsdamerstr. 96. Deponirt mehr als 20000 Mark.

**1607] Mein Grundstück** 11 Mg. Weie, durchw. Dorf, Holz, 1 Mg. Acker, Obstg., Schutzgebäude, Stall, Scheune, Strohdach, in e. Front, Remise apart, 1/4 Meile v. Graudenz, 1/4 Meile v. d. Moll, beid. Seit. Chaussee, will ich krankheitsb. mit todt. u. leb. Invent. - 1 Pferd, 2 Kühe, 1 Sterke, 7 Schweine, 1 Britische, 2 Arbeitswagen, 2 Schlitten, Dackel, maich.Kunkelmaich, u. versch. Ackergeräthe - f. 2200 Thlr. bei 500 Thlr. Anz. verk. Np. 1200 Thlr. zur 1. Stelle. Marke erbeten. **Carl Wlot, Baitz i. St.**

**Kranth. b. verk. mein 20 J.** im Besitz hab. i. d. Neumarkt gel., jagdberecht. [1718]

**Lehn-Stadtgut** ca. 418 Morg., fast durchgehend Weizenfeld. - Wohnhaus am Markt - direkt. Miltzberg, ca. 9000 Mark. - 8 Bld., 32 Kühe, 17000 Mark, Anz. 50000 Mark. Auskunft erbt. unter L. St. 91. **Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

**5056] Krankheitsb. halber** beabsichtige ich meine in Brauns-walde beleg. **Grundstücke**, bestehend aus 1. einem Kolonialwaaren-Geschäft, Bäckerei, Holz-u. Kohlen-Handlung, 2. Wirthschaftsgrundstück (Holländer, 3 Gänge) nebst Wirthschaftsgebäude u. ca. 8 Morgen Land, 3. Einwohnernhaus m. ca. 4 Morg. Land, zusammen od. getheilt zu verkauf. **Beichert, Br. a. n. s. w. a. d. e., Post- und Bahnstation.**

**Gr. Edgrundstück** in Bromberg, Viehstrag ca. 8000 Mark, billig zu verkaufen. Dasselbe enthält, Delikat. und Kolonialwaar., auch 3 and. Geschäfte paß. Umständen. zu verk. **C. Kojenke, [1262] Bromberg, Bahnhofstraße 54.**

**Beabsichtige mein [1697] Rittergut Trautzig** 5 Kilom. Chaussee von Stadt und Bahnhof Mlesten entfernt, ca. 1250 Morgen groß, mit 60 bis 75000 Mark Anzahlung, zu verkaufen. Trautzig hat Wald im Werthe von 25 bis 30000 Mark und reichlich Dorf, Wiltberlauf zu 10, 12 und 14 Pf. per Liter. Allenstein ist Garnisonstadt, hat höhere Schulen und Landgericht. Selbstkäufer erfahren das Näb. durch den Besizer

**Wer vermittelt schleunigst den Verkauf von 65 Hektar nur Weizen- und Rübendoden?** Gesf. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1603 d. d. Geselligen erbeten.

**9927] Verkauft mein nahe Gymnasialstadt, 2 Stund. von** Bahn von Breslau, mit vorgsl. Jagd verfl., 10 bis 12000 Mark Miltzberg, bedeut. Ueberkuch bringendes **Rittergut mit Brennerei**

ca. 900 Morg., Herrenhaus in 6 Wrg. groß, Park, kompl. Invent., für 240000 Mark bei 1/3 Anzahlung. Auskunft ertheilt unter R. B. 45 Wilh. Hennig, Dessau.

**Waldparzelle** etwa 70 Morg. 50 jäh. Kiefernbestand, dicht am Bahnhofs gelegen, auch als Rübendoden geeignet, ist durch mich zu verk. **D. Heemann, Apotheker, Sempelburg Wpr. [394]**

**Güter jed. Größe** auch zu Ansiedlungszwecken sucht und erbittet gefl. Offerten **1771] C. Petrykowski, Thorn.**

**Güter** in Westpreußen und Posen, jeder Größe, sucht sofort für zahlungsfähige Käufer die **18908] General-Güter-Agentur von J. Popa, Ratow Weipr.**

**6762] Vorzügl. preisw. Güter** jeder Art u. Größe, bester Lage, weist Käufern kostenlos nach u. vermittelt die Güter-Agentur v. Trautvetter in Tremschen in Posen.

**Ende Gut** von 250 b. 3500 Morg., mit od. ohne Inventar, zu pachten (am liebsten Westpr.), od. ein Grundstück von ca. 150 b. 200 Morgen groß zu kaufen, aber nur, wo Landeshoch steht, in Westpr. Die Anzahl. kann 15000 bis 20000 Mark betragen. Nähe an der Stadt oder im Dorfe. **Fr. Manitowski, Barloschno bei Czestwintz.**

**Eine größere Kunden- und Handelsmühle** wird mit einer Anzahlung von ca. 80000 Mark zu kaufen gesucht. Gesf. Meldung mit Preisangabe werden brieflich unter Nr. 1770 durch den Geselligen erbeten.

**P. Sander** Königl. Landmesser [3126 Posen, Viktoriastr. 9, Pt., vermittelt An- u. dt., Verkauf v. Grundbesitz i. Größe **Beie** Umgehungen. Für preiswerthe Güter stets ernstliche Käufer vorhanden.

**Pachtungen** **Restaurant** ausgehend, zu verpachten od. unt. gütst. Beding. z. verk. Ang. sub Nr. 3023 besörd. d. **Kujawische Note**, Szworakow. [1766]

**Gangb. Konditorei u. Restaurant** mit Zubehör, am Markt N. lebb. Stadt, v. l. 10. zu vermieten. Meldungen werden br. mit der Aufschr. Nr. 588 d. den Geselligen erbeten.

**Pachtung.** Ein Gut von ca. 600 Morgen ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Ein Gut von ca. 600 Morgen** ist krankheitsb. halber von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme des Inventars zc. ist ein Vermögen von 30000 Mark erforderlich. Reflektanten bitte ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 666 durch den Geselligen einzulenden.

**Zu einer groß. Garnisonstadt** Döberens ist ein altes, flottgehendes **Geschäft** der Kolonial-, Delikatess- u. Eisenwaaren- Branche mit Schaut, an schiffbarem Wasser gelegen, nebst groß. Einfahrt u. Hofraum, für den Preis von M. 110000 zu verkauf. Zur Uebern. sind M. 50000 erforderlich. **Selbstreflekt.** belieben sich briefl. mit der Aufschr. Nr. 7257 durch den Geselligen zu melden.

**Für Photographen.** Wegen anhaltender Krankheit gebe ich mein billenartiges **Grundstück** mit Garten u. mit meinem photographischen Geschäft ersten Ranges, in mittl. östpr. Garnisonstadt, in vorzüglicher Lage, sofort einzeln oder zusammen preiswerth zu verkaufen evtl. zu verpachten. Anzahlung nach Vereinbarung. [1900] **Waldert v. Wiepikowski, D. d. Bahnhofstr. 38, I.**

**Umständehalber bin ich willens,** mein **Schmiedegrundstück** mit 4 Wrg. Land von sofort od. später zu verpachten oder bei fl. Anzahlung zu verkaufen. Meld. sind zu richten an A. Barfche, Oskowo bei Lasowis Wpr.

**Als Ruhe- oder Sommer- Wohnung** für nicht zu große Familie beabsichtige ich sofort den größeren Theil meines sehr vortheilhaft an Eisenbahn u. Chaussee, nahe größerer Stadt Westpreußens, gelegenen **vornehmen Landhauses** unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, eventl. letzteres später auch ganz, 14 herrschaftl. Wohnräume enthaltend, mit Park und dazu gehöriger kleiner Landwirthschaft, ungetheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 548 durch den Geselligen erbeten.

**1 Material- u. Schankgeschäft** oder Restaurant wird sofort oder vom 1. Juli zu pachten gesucht. Gesf. Meld. u. A. 50 d. d. Annonc.-Ann. d. Geselligen in Bromberg erbeten. [685]

**Pachtung** ca. 3 bis 500 Wrg. gr. Gutes Weipr., Posen v. l., erf. unverb. Landw. gesucht. Meldg. w. br. m. d. V. Nr. 1594 durch den Gesell. erb.

**1738] Suche eine flottgehende** Gastwirthschaft groß. Kirchdorf resp. kleinere Garnisonstadt, von sofort zu pachten oder zu kaufen. **H. Grube, Tschel.**

**1096] Eine gut gehende Bäckerei** seit 10 Jahren im Betriebe, ist ver 1. Juli cr. unter günstigen Bedingungen zu verpachten. **Friedrich Wittmann, Morder bei Thorn, Mauerstr. 14.**

**Restaurant u. Weinhandlung Junkerhof** vornehmes Lokal im Centrum Danzigs, über 50 Jahre besteh., v. 1. Oktober d. J. zu verpachten. Näb. beim Hausbesiz. **Danzig, Brobbantengasse 44, III. [1264]**

**Achtung!** Umständehalber bin ich willens, mein **Schmiedegrundstück** mit 4 Wrg. Land von sofort od. später zu verpachten oder bei fl. Anzahlung zu verkaufen. Meld. sind zu richten an A. Barfche, Oskowo bei Lasowis Wpr.

**Als Ruhe- oder Sommer- Wohnung** für nicht zu große Familie beabsichtige ich sofort den größeren Theil meines sehr vortheilhaft an Eisenbahn u. Chaussee, nahe größerer Stadt Westpreußens, gelegenen **vornehmen Landhauses** unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, eventl. letzteres später auch ganz, 14 herrschaftl. Wohnräume enthaltend, mit Park und dazu gehöriger kleiner Landwirthschaft, ungetheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 548 durch den Geselligen erbeten.

**1 Material- u. Schankgeschäft** oder Restaurant wird sofort oder vom 1. Juli zu pachten gesucht. Gesf. Meld. u. A. 50 d. d. Annonc.-Ann. d. Geselligen in Bromberg erbeten. [685]

**Pachtung** ca. 3 bis 500 Wrg. gr. Gutes Weipr., Posen v. l., erf. unverb. Landw. gesucht. Meldg. w. br. m. d. V. Nr. 1594 durch den Gesell. erb.

**1738] Suche eine flottgehende** Gastwirthschaft groß. Kirchdorf resp. kleinere Garnisonstadt, von sofort zu pachten oder zu kaufen. **H. Grube, Tschel.**

**Umständehalber bin ich willens,** mein **Schmiedegrundstück** mit 4 Wrg. Land von sofort od. später zu verpachten oder bei fl. Anzahlung zu verkaufen. Meld. sind zu richten an A. Barfche, Oskowo bei Lasowis Wpr.

**Als Ruhe- oder Sommer- Wohnung** für nicht zu große Familie beabsichtige ich sofort den größeren Theil meines sehr vortheilhaft an Eisenbahn u. Chaussee, nahe größerer Stadt Westpreußens, gelegenen **vornehmen Landhauses** unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, eventl. letzteres später auch ganz, 14 herrschaftl. Wohnräume enthaltend, mit Park und dazu gehöriger kleiner Landwirthschaft, ungetheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 548 durch den Geselligen erbeten.

**1 Material- u. Schankgeschäft** oder Restaurant wird sofort oder vom 1. Juli zu pachten gesucht. Gesf. Meld. u. A. 50 d. d. Annonc.-Ann. d. Geselligen in Bromberg erbeten. [685]

**Pachtung** ca. 3 bis 500 Wrg. gr. Gutes Weipr., Posen v. l., erf. unverb. Landw. gesucht. Meldg. w. br. m. d. V. Nr. 1594 durch den Gesell. erb.

**1738] Suche eine flottgehende** Gastwirthschaft groß. Kirchdorf resp. kleinere Garnisonstadt, von sofort zu pachten oder zu kaufen. **H. Grube, Tschel.**

**Umständehalber bin ich willens,** mein **Schmiedegrundstück** mit 4 Wrg. Land von sofort od. später zu verpachten oder bei fl. Anzahlung zu verkaufen. Meld. sind zu richten an A. Barfche, Oskowo bei Lasowis Wpr.

**Als Ruhe- oder Sommer- Wohnung** für nicht zu große Familie beabsichtige ich sofort den größeren Theil meines sehr vortheilhaft an Eisenbahn u. Chaussee, nahe größerer Stadt Westpreußens, gelegenen **vornehmen Landhauses** unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, eventl. letzteres später auch ganz, 14 herrschaftl. Wohnräume enthaltend, mit Park und dazu gehöriger kleiner Landwirthschaft, ungetheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 548 durch den Geselligen erbeten.

**1 Material- u. Schankgeschäft** oder Restaurant wird sofort oder vom 1. Juli zu pachten gesucht. Gesf. Meld. u. A. 50 d. d. Annonc.-Ann. d. Geselligen in Bromberg erbeten. [685]

**Pachtung** ca. 3 bis 500 Wrg. gr. Gutes Weipr., Posen v. l., erf. unverb. Landw. gesucht. Meldg. w. br. m. d. V. Nr. 1594 durch den Gesell. erb.

**1738] Suche eine flottgehende** Gastwirthschaft groß. Kirchdorf resp. kleinere Garnisonstadt, von sofort zu pachten oder zu kaufen. **H. Grube, Tschel.**

**Umständehalber bin ich willens,** mein **Schmiedegrundstück** mit 4 Wrg. Land von sofort od. später zu verpachten oder bei fl. Anzahlung zu verkaufen. Meld. sind zu richten an A. Barfche, Oskowo bei Lasowis Wpr.

**Als Ruhe- oder Sommer- Wohnung** für nicht zu große Familie beabsichtige ich sofort den größeren Theil meines sehr vortheilhaft an Eisenbahn u. Chaussee, nahe größerer Stadt Westpreußens, gelegenen **vornehmen Landhauses** unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, eventl. letzteres später auch ganz, 14 herrschaftl. Wohnräume enthaltend, mit Park und dazu gehöriger kleiner Landwirthschaft, ungetheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 548 durch den Geselligen erbeten.

**1 Material- u. Schankgeschäft** oder Restaurant wird sofort oder vom 1. Juli zu pachten gesucht. Gesf. Meld. u. A. 50 d. d. Annonc.-Ann. d. Geselligen in Bromberg erbeten. [685]

Nach dreijähriger Assistententätigkeit am Krankenhaus der jüd. Gemeinde in Berlin habe ich mich in

**Bromberg**  
Danzigerstr. 148, als

**Spezialarzt**  
für Magen- und Darmkranke  
niedergelassen.

**Dr. Lipowski**

ehem. I. Assistenzarzt an der inneren Abteilung des Krankenhauses der jüdischen Gemeinde in Berlin.  
Sprechstunden: 8-10, 3-5. Sonntags: 8-10.  
Telephon Nr. 507.

Die chemische Wasch-Anstalt, Kunst- u. Seidenfärberei  
Gardinenwäscherei und Appretur m. Dampftrieb

**W. Kopp**

Kirchenstrasse No. 1 Graudenz Kirchenstrasse No. 1  
Fabrik und Hauptgeschäft: Bromberg, Wolmarkt No. 9  
Filiale: Danzigerstrasse 164  
Filiale in Thorn: Segler-Strasse No. 22  
empfehlend sich zur Reinigung aller Arten von Herren- und Damen-Garderoben, Sammet- und Seidensachen, Teppichen, Vorhängen, Gardinen, Stickereien, Spitzen, Bändern, Schirmen u. s. w. Verschossene, unscheinbar gewordene Gegenstände werden wieder wie neu in allen modernen Farben aufgefärbt. Sämtliche Aufträge werden aufs beste und schnellste, bei billigster Preisberechnung, ausgeführt. [2580]

Die Gesellschaft  
zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung  
in Leipzig

begründet im Jahre 1824  
hält sich zur Versicherung landwirtschaftlicher Erzeugnisse bestens empfohlen.  
Die Versicherungsbedingungen gewährleisten die weitgehendste Liberalität; die Prämien sind mäßig und überall der Gefahr angemessen.  
Rabattvergünstigung für mehrjährigen Beitritt, sowie bei vorhergegangener sechsjähriger Schadensfreiheit.  
Schadensregulierung in Gemeinschaft mit Vertrauensmännern.  
Schadenszahlung 4 Wochen nach Feststellung.  
Zusolge eines von der Gesellschaft geschlossenen Rückversicherungsvertrages können die Mitglieder auf Wunsch von der Nachzahlung gegen entsprechenden Prämienzuschlag befreit werden.  
Auskunft erteilen und Aufträge vermitteln [372]

General-Agent:

**Damerow, Danzig, Laßadie 14**  
und die Spezial-Agenten:

Eman: J. Schirnik  
Schöned Wpr.: J. Roeder  
Kameran: P. Brenner  
Schwarzhof: H. Schoewe  
Bahrenhof: J. Schoewe  
Berent: Venohr  
Neu-Bartholomäus: Doering  
Gr. Zintow: G. Drews  
Alt-Balch: Hensel  
Alt-Rischau: G. Tossmer  
Stuhm: J. Klingenberg  
Meißnerwalde: Gasthofbes.  
Zieso  
Meißnerwalde: H. Bodenstein  
Eufin: Grieb  
Neustadt: P. Gdanitz  
Carlsand: Müller, Buchhdl.  
Reichlin: Tollk, Rentier  
Stenditz: E. Knuth  
Barenhütte: Kandel,  
Gastwirth  
Budisch: Alb. Rogehr  
Darslub: Schnaase  
Elbing: Fr. Drews  
Marienwerder: Napol.  
v. Laszewski  
Graudenz: Lang, Postb.  
König: Zabel, Hotelbesitzer

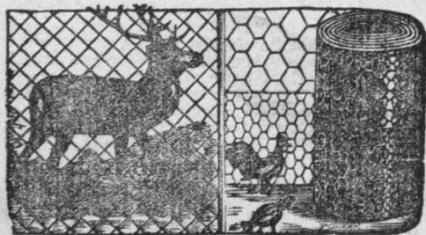
Dobrowitz: Kucklick,  
Gutsbesitzer  
Gr. Laszewo: Deuter, Gastw.  
Dufowis bei Jablonowo:  
Ang. Kühn, Be.  
Lantenburg: Wiczorek,  
Kaufmann  
Dolleschin: Widgowski,  
Gastwirth  
Humian: Radzanowski,  
Gastwirth  
Nofenthal: Vetter, Gastw.  
Newe: Kaschel, Hauptl.  
Zuchel: Meister, Kaufmann,  
J. Neumann, Hotelbes.  
Poln.: Spandier, Hotelbes.  
Neufitz: Dingler, Gastwirth  
Kgl. Neuborf: Motilewski  
Wärk.-Friedland: Just,  
Kaufmann  
Hammerstein: Bettin, Kaufm.  
Tietz: Kopitke, Dr.  
Thorn: Paul Kosilewski  
Conradswalde: Rietz  
Neumark Wpr.: Landshut,  
Rentier  
Lippiten: Cichowski, Gutsbes.  
Platow: Wilh. Steinke.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen  
empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Ferngegenstände gegen

**Einbruch und Diebstahl**  
bei der **Aachener und Münchener**  
**Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten  
Coupon-Police für Haushaltungen bis zum Werthe von  
M. 10,000 Jahresprämie M. 5.-  
" 20,000 do. " 10.-  
" 30,000 do. " 15.-  
Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

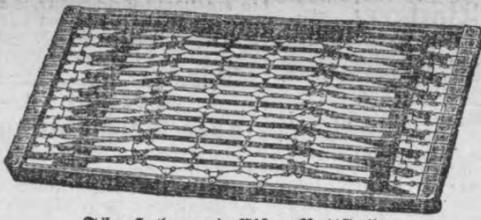
Auskunft erteilt [949]  
Julius Holm in Graudenz, sowie sämtliche Agenten der  
Gesellschaft und die Generalagentur in Königsberg,  
Große Schloßstraße Nr. 1.



Verzinkte Gedige [9666]

**Drahtgeflechte, Stachelzaundraht,**  
**Gehegedraht**  
empfehlend zu billigen Preisen  
**Franz Kories, Eisenhandlg.,**  
Graudenz, Marienwerderstraße Nr. 22.

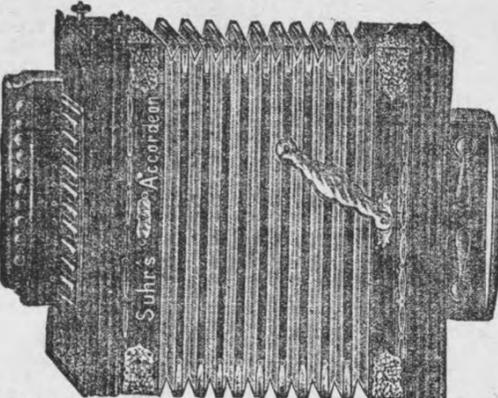
Heberatt .. haben.



Für Holz- und Eisen-Bettstellen.

Nur die verbesserte Stahlfeder-Matratze  
„Westphalia“  
Patent Westphal,  
mit Prima Stahlfeder-Schienen,  
bietet ein angenehmes Ruhe-  
lager u. wird von keinem Kon-  
turrenzfabrikat an Elastizität  
erreicht. Deutsche Feder-Ma-  
tratten-Fabrik Wilh. Berg & Co.,  
Berlin S. 14. [1560]  
Kataloge gratis und franco.

Spottbillig. Für nur 3 Mark!



Sehr gut, und ist bis jetzt noch keiner Reparatur bedürftig gewesen.  
auch durch deutsches Reichs-Gebrauchsmuster Nr. 47462 vor Nachahmung geschützt.  
einfassung weit ausziehbar u. solide, Claviatur 10 taktig, 40 breite Stimmen und  
erzeugen die Musik. Nickel-Claviatur, Nickeldeckflächen, Nickelstab und Nickelbeschläge und  
noch viele andere Vorzüge machen dieses Instrument zu einem wahren Prachtwerk. Wünschen Sie  
diese Paemonta mit einem unverwundlichen Nischenbalg wie nebenstehend abgebildet, so erhöht sich der  
Preis um eine Mark. Instrument mit harmonischer Glockenbegleitung 10 Pfg.  
mehr. B., 4., 5. und 6. Reihe. 2- und 3-reihige Klavier-Instrumente zu noch nie dagewesenen  
Preisen. Bestellen Sie Preisliste umsonst. Verjandt gegen Nachnahme durch die grösste Neuen-  
rader Tremolando-Harmonikafabrik

Heinrich Suhr, Neuenrade 108 (Westf.)

**C. Somnitz**

Fabrik und Lager  
Landwirtschaftlicher Maschinen  
und Geräte  
Bischofswerder Wpr  
offeriert unter  
Garantie bester Arbeitsleistung

zwei-, drei- und vierschaarige Normalpflüge  
dazu alle Ersatz- und Reservetheile  
ferner Eggen, Grubber, Krümmer, Kartoffelhäufler,  
und Rübenhackmaschinen  
neuester Construction aus Stahl und Eisen,  
Thorner Breitsäemaschinen, Drillmaschinen „Thorunia“  
und „Saxonia“, Klee-Säemaschinen, Ringelwalzen und  
Düngerstreumaschinen in allen Grössen.  
Anfertigung schmiedeeiserner Fenster, Grabkreuze, Gitter,  
Wasserleitungen und Pumpenanlagen.  
Schnellste Ausführung aller Reparaturen an landwirth-  
schaftlichen Geräthen und Dampfmaschinen.  
Einsetzen von neuen Feuerbüchsen und Siederöhren zu  
Locomobilen etc. — Alles zu billigen Preisen.

Verkaufsstelle für Mähmaschinen!

Für die Küche

Bestellen Sie bitte ein Probepaket.  
Von der Güte unserer Fabrikate preis-  
werthen Waren werden Sie entzückt sein.  
Kochfett geräucherter net. ca. Pfl. 1.00  
Delftisch-Schinken, 1/2, 1.00  
Pfl. 1.00  
Pfl. 1.00  
Kochfleisch, 1/2, 1.00  
Pfl. 1.00  
Schied, fett und mager, 1.00  
Pfl. 1.00  
Schweinefleisch, best. gar. rein, 1.00  
Pfl. 1.00



Gefahrlos

Originalster Schorzarth. d. Gegenw.  
Die Cigarette bereitet ein angenehmes  
Aroma. Gee. Cigarette, 1.00  
ver. „Müller“, 1.00  
den u. „Müller“, 1.00  
München, 1.00  
Sup., 1.00

Don ersten Fachleuten als bester  
erhalten der Apparat anerkannt.  
Jeder Angestellte ist im Stande, sich  
mit „Non plus ultra“ leicht, sicher  
und angenehm zu rasieren und den  
stärksten Bart in einer Minute zu  
entfernen. Preis des Apparates in  
eleganten Etui ca. 1.00  
Bottle 40 Pfg. gegen Nachn. me. oder  
Borst. sendung.  
Ausführlich instr. Katalog über  
Tischmesser, Gabeln, Taschenmesser,  
Kochmesser, Löffel, Scheren, Büttel-  
schneidmesser, Uhren, Uhrketten u. s. w.  
umsonst u. portofrei. Bei Nicht-  
gefallen tausche um, ohne den Betrag  
zurück zu zahlen. Wenn Ware zurück-  
geschickt wird.  
Man bestelle bei  
Paul Koch, 215. Stahlgasse,  
Gelsenkirchen 202.

**Anzugstoffe**  
beste Fabrikate, neueste Muster,  
verf. direkt an Private. Jeder  
Käufer kann die Güte des ge-  
wünschten Musters zur Kontrolle  
zurück behalten. Muster frei.  
Georg Lehmann, Guben 1.

Gartenscheeren

Gartenscheeren  
Gartenmesser  
Dulirmesser  
Bierdescheeren  
empfehlend  
zu billig. Preisen  
Franz Kories  
Eisenhandlung,  
Graudenz  
Marienwerderstr. 22.

Die

werden Sie wieder einen  
anderen Tabak rauchen  
wollen, wenn Sie unsere  
feinste hellfarbige Blätter-  
mischung (10 Pfd. 3.50 Mk.)  
mit Sach. verpackt haben.  
Dieser Tabak ist vorzüglich

und

für jeden Raucher sehr em-  
pfehlenswerth. Feine Ci-  
garett in den Preislagen  
von 2 bis 10 Mk. per 100  
Stück beziehen Sie ebenfalls  
vorthellhaft (gegen Nachn.)  
von unserer Firma;

nimmer

werden Sie, wenn Sie ein-  
mal unsere Fabrikate er-  
probt haben, andere Sorten  
verlangen. [1758]

Gebr. Höfer & Eckes,  
Cigaretten- u. Tabak-Fabrik,  
Badenburg (Baden).

Fahr-  
räder



W. Kessel & Co.,  
Danzig.

**Dachsteine**  
jungen, wiedererschwänze, sehr  
leicht und von vorzüg-  
lichem Material herge-  
stellt, hat noch einige  
Kisten preiswerth abzu-  
geben [1405]  
Dampfsiegeleiverwaltung  
Drometko Wpr.

in bester Qualität zu billigen  
Preisen.

W. Rosenberg,  
Graudenz, Amtsstraße 3.

**STOEWER'S GREIF**



SIND TADELLOS GEBAUT.

Greif 31 a = ca. 11 Kg.  
Schneidigster Halbbrenner am  
Markt. [1621]  
Greif 36, Hocheleg. Damen-  
Luxusrad.  
Greif 23, besonders stabiles  
Tourrenrad.

Bernh. Stoeber, A.-G.,  
Stettin, ca. 1600 Arbeiter.  
Stoeber's Nähmaschinen  
wetteifern in Vorzüglichkeit  
der Construction mit  
Stoeber's Greif-Fahrrädern.  
Vertreter auf der Pariser  
Weltausstellung.

Vertreter:  
**Franz Nowicki,**  
Fahrrad-Handlung,  
Bischofswerder Wpr.  
Reparaturwerkstätte im Hause.

**Dillgurken**

per Schock 2,10 Mk.,  
**Breißelbeeren**  
in Zucker per 25 Pfd., Eimer,  
11,00 Mk., [1346]

**Schneidebohnen**  
in Fässern per 100 Pfd. 18,00 Mk.  
verwendet unter Nachname.  
Wilhelm Dehn, Dt.-Eylau  
Weipreuzen.

**Hederich-Vertilgung**



mit 15-prozent.  
Eisenvitriollösung  
Kostenpunkt pro  
Morgen 2 Mk. Er-  
folg garantiert  
durch die paten-  
tarte, selb-  
ständige  
Pflanzen-  
Baum- u.  
Reben-  
Spritze  
„Syphonia“

Zur Bekämpfung der  
Monilia-Krankheit.  
**Ph. Mayfarth & Co.,**  
Insterburg, Bahnhofstr. 32 u. 33,  
u. Frankfurt a. M., Baumweg 7.  
Anleitung und Belehrung auf  
Wunsch gratis. [783]  
Wir bitten, unsere Firma  
stets voll auszusprechen.

Was ist das Rechte?

1. Forts.] Roman von Hans Hochfeldt. [Nachdruck verb.]

Der Blonde, ein Herr von Goltzow, hatte liebevoll den Arm um die Schulter des anderen gelegt und blickte ihm in aufrichtiger Freundschaft in das Gesicht, als er sagte: „Mein wirklich, das nenne ich einen überaus freudigen Zufall! Zehn lange Jahre hat man von seinem liebsten und vertrautesten Jugendfreunde nichts gehört und gesehen, und da muß man hier in der Hauptstadt des Reiches beinahe über ihn stolpern! Warbach, alter Freund, sag doch, wo in aller Welt hast Du denn diese lange Zeit über gesteckt?“

Der mit Warbach Angeredete lächelte leicht. „Ja, es ist wahr! Wenn man einen Menschen treffen will, so muß man nur nach Berlin kommen! Ich bin erst seit gestern früh hier und habe in der kurzen Zeit eine Menge bekannter, dem Gedächtniß schon fast entschwundener Gesichter gesehen! Das Deutliche indessen, mein alter Junge, war mir das Liebste von allen!“ Er drückte Goltzow warm die Hand. „Blicke ich Dich an, so verschwinden die letzten zehn Jahre aus meinen Gedanken, und die stolze, herrliche Zeit des letzten Feldzuges tritt wieder lebendig vor meine Augen, ich sehe Dich noch an der Spitze Deiner Schwadron an mir vorbeirasseln, als man mich verwundet aus dem Gefecht zurück trug.“

Goltzow nickte ihm zu. „Ja, ja, ich erinnere mich wohl! Vor Dijon war's! Ich konnte Dir nur noch von fern mit dem Säbel zuwinken. Es steht mir mit einem Male alles klar vor Augen, als sei es gestern geschehen. — Ich bekam einen tollen Schreck, als ich Dich bleich und blutbesiedelt vorbeitragen sah, nachdem Du mir kaum zehn Minuten vorher noch in voller Gesundheit die Hand geschüttelt und Deinen letzten Schluck Cognac mit mir getheilt hattest!“

„Ganz recht, so war's,“ nickte Warbach. Goltzow fuhr lebhaft fort: „Ich suchte Dich nach dem Gefecht vergeblich auf allen Verbandplätzen, erfuhr indes schließlich von einem Deiner Regimentskameraden zu meiner Verwundung, daß Deine Wunde zwar schwer, aber nicht tödlich gewesen sei, und Du gleich weiter nach rückwärts fortgeschafft worden wärest. — Nach dem Friedensschluß hörte ich dann einmal zufällig, daß Du Dein Rechtsstudium von Neuem aufgenommen habest! — Und nun sehe ich Dich endlich wieder!“ Er klopfte Warbach zärtlich auf die Schulter.

Warbach blickte sinnend vor sich nieder; über sein Gesicht flogen dunkle Schatten und tiefer Ernst lagerte auf seinen Zügen, als er leise erwiderte: „Gleich eins der ersten feindlichen Geschosse hatte mich in die linke Schulter getroffen. Ich sah es damals als die Erfüllung des Fluches an, den mir der alte Franktireurführer, welchen ich erschießen lassen mußte, sterbend nachrief!“ Er fuhr sich mit der Hand über die Augen. „Diese Erinnerung hat mich lange Jahre nicht losgelassen!“

„Ach ja, ich erinnere mich,“ entgegnete Goltzow. „Als ich Dich zuletzt sprach, hattest Du gerade eine Wunde mit den Waffen in der Hand ergriffener Bauern füßeln lassen. Wie war es doch?“

„Ich denke nicht gerne daran zurück und habe bis heute nie wieder davon gesprochen. Die Erinnerung regt mich jetzt noch auf! Gerade eine Viertelstunde vor Beginn des Gefechts, in dem ich dann verwundet wurde, hatte die Exekution stattgefunden.“

Goltzow zuckte mit den Achseln. „Nun, mein Gott“, meinte er nachlässig, „das hätte mich weiter nicht angegriffen. Diese Bestien verdienen kein Mitleid. Ich würde mir sogar ein Vergnügen daraus gemacht haben, solche Kanakillen vom Erdboden zu vertilgen!“

Bei diesen Worten schüttelte Warbach ernst den Kopf. „Das sprichst Du jetzt so leicht aus“, sagte er. „Glaube mir, es ist etwas ganz anderes, einen Menschen im ehelichen Kampfe zu tödten, als gebundene, wehrlose Geschöpfe, denen die Todesangst aus den verkörperten Mienen spricht, kaltherzig niederschießen zu lassen. — Ich eigne mich nun einmal nicht zum Scharfrichter! Doch genug davon.“

Er verjank einen Augenblick in tiefe Gedanken und fuhr dann in verändertem Tone fort: „Nach meiner Verwundung wurde ich gleich nach Deutschland zurücktransportiert und schied nach dem Friedensschluß und der Wiederherstellung meiner Gesundheit aus meinem Reserververhältnis aus, um meine juristischen Studien zu vollenden! — Doch, wie ist es Dir denn gegangen in dieser langen Zeit?“

„Dante, ausgezeichnet“, lachte Goltzow, „aber ohne interessante Erlebnisse! Ich quittierte auch bald nach Friedensschluß den Dienst, da ich nach dem Tode meines Vaters das Majorat übernehmen mußte, und habe seit dieser Zeit bald meinen Kohl pflanzend und Kartoffeln bauend, bald die schöne Welt als Weltbummler durchpilgert, lustig und fidel, sorgenlos und mäßig leichtsinnig mich meines Daseins als unverbesserlicher Junggeselle erfreut.“

Warbach lächelte. „Ja, zum Chemann warst Du schon in der Anlage verdothen!“ „Da hast Du Recht!“ bestätigte Goltzow seines Freundes Bemerkung. — „Aber daß Du, ein Muster von Solidität, sparsam, fleißig, mit allen Eigenschaften begabt, ein weibliches Wesen glücklich zu machen, kleine Kinder zu wiegen und zu erziehen, mit einem Worte, daß Du geborener Chemann und Vater bist, immer noch den Banden der Ehe ausgewichen bist, das — nimmt mich Wunder!“

„Ich hatte noch keine Zeit dazu!“ „Keine Zeit?“ fragte Goltzow in leichtem Staunen. — „Das ist küßlich. — Was haben denn der Herr Landrath Ernst Warbach mit höchst Ihrer kostbaren Zeit angefangen?“

Dieser entgegnete ernst: „Ich hatte, da meine Eltern bald nach dem Kriege starben, die Pflicht, für meine halb-erwachsene Schwester zu sorgen. Vermögen war nicht vorhanden, und so mußte ich eben doppelt fleißig sein, um meine Schwester und mich anständig durch die Welt zu bringen. Natürlich hatte ich da keine Zeit, Besessenen aufzusuchen!“

Er schlug einen Augenblick, dann überflog ein warmes, sonniges Lächeln sein ernstes Gesicht, indem er fortfuhr:

„Gott sei Dank, ist mir ja meine Arbeit geglückt; ich komme von der Hochzeit meiner Schwester, — sie hat sich mit einem Fabrikbesitzer verheiratet, ist glücklich, — und nun, mein lieber Junge, soll auch für mich die Zeit des Genießens kommen! Auch will ich es nicht verschwören, — wenn, — wenn ein —“

„Wenn ein holdes, süßes, weibliches Wesen“, fiel Goltzow lachend in die Rede, „geschmückt mit allen Reizen des Geistes und des Körpers, mir entgegentritt, dann werde ich mich schleunigst bemühen, meine kostbare, eben erst gewonnene Freiheit zu opfern und das Ehejoch auf mich zu nehmen! Das wolltest Du doch sagen, nicht wahr?“

Er sprang lebhaft auf, legte mit komischem Ausdruck äußerster Angst und Besorgniß Warbach die Hände auf die Schultern und rief in beschwörendem Tone: „Mensch, laß Dich warnen! Mache nicht solche Gesichten! — Wasche meinetwegen von den Früchten, die sich Dir bieten, aber verschlinge nicht gleich die ganze Frucht mit Stiel und Kern!“

Warbach lächelte über die Ausführungen seines Freundes, der gegen das weibliche Geschlecht das gehalten hatte, was er in seiner Jugend versprochen: Ein Schmetterling, der von Blume zu Blume flatterte, nirgends aushielt; von etwas leichten Anschauungen und jener lebenswürdigen Oberflächlichkeit und einem selbstverständlichen Egoismus, durch welche das Lebensschiff eines Menschen am glücklichsten und leichtesten über alle Stürme und Fährlichkeiten des Lebens hinweggetragen wird.

Derartige Naturen sind in gewisser Beziehung glücklich zu preisen. Sie finden sich leicht mit allen Verhältnissen des Lebens ab, schicken sich willig und ohne große innere Kämpfe in alles, suchen jedem Ding gleich seine beste Seite abzulassen und schütteln die Widerwärtigkeiten mühelos von sich ab. Sie verspüren ihre Oberflächlichkeit nicht wie einen Mangel, sondern wie einen Vorzug und verstehen es daher auch nicht, sich voll in die Seele eines anders gearteten und tiefer angelegten Menschen hineinzudenken. Alle Versuche, sie zu ändern und ein Verständnis bei ihnen für andere Lebensanschauungen zu wecken, sind vergeblich.

Deshalb verzichtete auch Warbach darauf, seinem Freunde, den er um seiner sonst vortrefflichen Eigenschaften schätzte und liebte, einen Einblick in sein Inneres zu geben und ihm zu sagen, wie namenlos tief seine Sehnsucht war, sich jetzt als gereifter Mann ein Lebensglück zu gründen, an das der Jüngling durch den schweren Kampf des Lebens verhindert gewesen war, zu denken.

Der Eintritt zweier Damen in vornehmer, aber einfacher Reisetölette, welchen ein Gepäckträger mehrere Stücke Handgepäck nachtrug, brachte eine Stockung in dem Gespräch der beiden Freunde hervor. Beide wendeten mit augenscheinlichem Interesse ihre Blicke den Neueingetretenen zu, die an einem Tisch ihnen gegenüber Platz nahmen.

Eine auffallende Ähnlichkeit in den Zügen ließ in den beiden Damen leicht Mutter und Tochter erkennen. Beide waren hoch und schlank gewachsen, die ältere Dame etwas zur Fülle neigend, die jüngere im Alter von höchstens achtzehn oder neunzehn Jahren, von knospenhafter Zartheit der Formen. Beiden war eine gewisse stolze, vornehme Art, wie sie die Köpfe trugen, gemeinsam. Während aber die edlen Züge des Gesichtes der älteren Dame Schmerz- und gramdurchfurcht erschienen und ihre grauen Augen von vielen Thränen und ruhe- und schlummerlos verbrachten Nächten sprachen, blickte aus den großen, braunen Augenflecken des jungen Mädchens heller Sonnenschein hervor, der seinen Abglanz auch auf das müde Antlitz der Mutter warf, wenn diese in warmer Liebe auf ihr Kind schaute.

Die ältere Dame hatte leicht ergautes, schwarzes Haar, das seine, rosig angehauchte Gesicht der Tochter dagegen war von einer mächtigen Fülle blonden Haares umrahmt, die fast zu schwer für den kleinen, stolz getragenen Kassekopf erschienen.

Trotz der vergrämten Züge lag in der ganzen Haltung der älteren Dame etwas Sicheres und Festes, und die vornehm, aber kräftig geschnittene Nase, sowie das energisch geformte Kinn ließen auf einen klaren und willenskräftigen Charakter schließen. Sie trug ein einfaches, schwarzweidenes Reisekleid ohne jeden Schmuck, ihre Tochter war in heller und geschmackvoller, dabei aber ebenfalls einfacher Toilette und hatte einen leichten Reiseschuh mit weißem Schleier auf den blonden, lockigen Haaren.

Goltzows leicht entflammtes Herz brannte sofort lichterloh. Seine Augen verschlangen vollständig die junge Dame, während er Warbach zuflüsterte: „Sieh nur, Alter, ist die schön!“

Auch Warbach blickte mit ungeheurer Bewunderung nach dem jungen Mädchen hinüber und nickte der Bemerkung seines Freundes stumm Beifall zu.

Dieser setzte mit flüsternder Stimme seine Beobachtungen fort: „Welch edles und feines Profil! — Und dieser hoheitsvolle stolze Blick! — Tadelloses Vollblut! — Sieh nur diesen Aussatz und wie sie das Köpfchen in den Ganaschen dreht!“

Warbach wehrte mit leichtem Unwillen weitere Bemerkungen Goltzows ab. Ihn verletzte die ungenirte und freie Art, mit welcher Goltzow das junge Mädchen betrachtete und die Stillsprache, mit der er sie wie ein Vollblutpferd abschätzte.

Er erhob sich deshalb schnell und forderte Goltzow an, ihn zum Schalter zu begleiten, da er mit dem Mittagszug nach Baden-Baden fahren wollte, um sich dort einige Wochen nach seinen jahrelangen Arbeiten zu erholen. Goltzow entsprach nur nach schwerem Seufzer seiner Aufforderung und folgte, innerlich über den kaltherzigen Bedanten räsonnierend, langsam seinem Freunde. Die beiden Damen hatten unterdessen eine leise und eifrige Unterhaltung mit einander geführt und zwischendurch öfters nach der Ausgangstür geblickt. Sie erwarteten augenscheinlich jemand.

„Die Familie Kaiser scheint nicht zu kommen“, meinte endlich die ältere Dame.

„Gott sei Dank, denkst Du dabei, liebe Mama, nicht wahr?“ lachte das junge Mädchen.

Die ältere Dame nickte zustimmend. „Du hast recht! Mir sind die Leute unsympathisch, aber sie lassen sich durch Kühle nicht abschrecken.“

„Wir können doch aber nicht anders sagen, als daß sie sehr liebenswürdig und aufmerksam gegen uns sind,“ meinte die Tochter.

„Gewiß, Ella, aber diese übertriebene Liebenswürdigkeit wirkt peinlich. Seitdem wir hier in ihrem Hause wohnen, haben sie sich doch geradezu aufgedrängt. Mir liegt gar nichts an ihrem Umgange. Die Leute sind und bleiben trotz ihrem Gelde Parvenus mit allen Fehlern solcher!“

„Sie scheinen aber doch ganz glücklich zu sein, mit uns verkehren zu können,“ suchte Ella für die Abwesenden zu sprechen. „Herr Kaiser ist uns gefällig, wo er nur kann.“

Mit leichtem Achselzucken entgegnete die ältere Dame: „Der Mann geht ja noch an, er ist aber die reine Null im Hause. Frau und Tochter beherrschen ihn vollständig. Der Frau merkt man am meisten die Halbbildung an, sie hascht nach Verkehr, wo sie ihn nur finden kann, und glaubt, durch vornehme Bekanntschaften selbst an Vornehmheit zu gewinnen. Wir bilden eine Art Paradies für sie, mit dem sie prunken kann.“ (F. f.)

— [Naiv.] ... Denken Sie nur, Papi, der arme Professor hat aus Schreden über den Einbruch die Sprache verloren! — Welche denn, gnädige Frau? Er spricht ja sechs!“ (F. f.)

Räthsel-Ged.

Bilder-Räthsel.

65)



66)

Buchstaben-Räthsel. Es wird geführt zum Galgen Der arme Sünder heute. Er hat sich drein erbeutet Und müstert feck die Leute. Und als ihn packt der Henker, Ruft er voll Galgenhumor, Die ganze H, die kommt mir Als dumme E nur vor.

67)

Räthselbrung.

A crossword puzzle grid with letters already placed in some cells, forming words like 'treu', 'sie', 'hier', 'die', 'die', 'wald', 'bau', 'che', 'träu', 'ich', 'wie', 'grü', 'ver', 'nacht', 'ber', 'halb', 'ten', 'weck', 'zu', 'men', 'im', 'schön', 'in', 'men', 'will', 'al', 'sichs', 'hält', 'im', 'träu', 'so', 'te', 'wenn', 'dunk', 'bau', 'nacht', 'rührt', 'stil', 'den', 'das', 'in', 'chen', 'ten', 'men', 'mär', 'wald', 'die', 'den'.

68)

Pyramide.

Pyramide. Total. Verhältnißwort. Großer Strom. Französischer Marschall. Nahrungsmittel. Werkzeu. Von der Spitze anfangend, soll man jede Reihe durch Hinzufügung eines Buchstabens unter beliebiger Stellung der anderen Buchstaben bilden.

69)

Abstrichräthsel.

Drei Wörter berg' ich in einem Wort. Nimm jedesmal ein Zeichen fort. Ich will dir gern das Erste geben, Kannst stolz du über das Dritte schweben. Das Zweite dient zu Nahrungszwecken, Auch kann man's an die Mäße stecken. Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 88.

Bilder-Räthsel Nr. 62: Morgenstunde hat Gold im Munde. Räthselbrung Nr. 63: Zufrieden sein, ist große Kunst. Zufrieden scheinen, bloßer Dunst. Zufrieden werden, großes Glück. Zufrieden bleiben, Meisterstück. Alter Sprach. Verwandlungsräthsel Nr. 64: Orange, Strumpf, Horn, Ebering, Noß, Namen, Dämon.

Der „Gesellige“ liegt im Besessal des Central-Hotels aus.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands. Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.





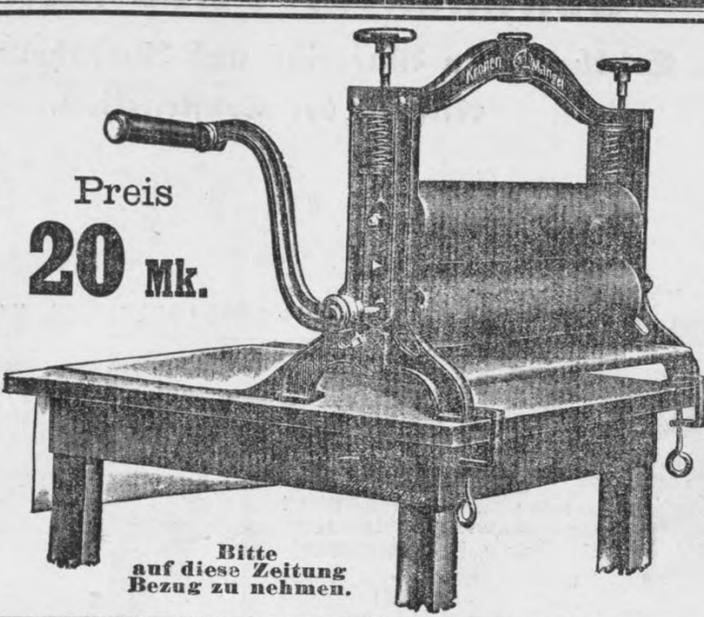
# Tuch-Reste

nur tadellose Waaren (passend zu Beinkleidern, Anzügen, Paletots u. s. w.) entstehen täglich in unserer Fabrikation und geben dieselben, um damit zu räumen, spottbillig ab. Verlangen Sie mit Postkarte franko Zusendung von Muster. 1485

## Schwetasch & Seidel, Spremberg L. 53.

Tuchfabrikation mit directem Versand an Private.  
Als Specialität empfehlen unseren anerkannt sehr preiswerthen Deutsch-Cheviot „Konkurrenzlos“, eisenfeste, reinwollene, kräftige Waare, per Meter Mk. 2,50 in schwarz, blau, braun und grün.

**Sch** rathe Jedem, der eine Uhr kaufen will, der kaufe nur von gelerntem Uhrmacher, der gute Waare führt. Empfehle gute Cylinder-Uhren auf 6 Steine gehend, 2 v. Goldränder, 3 ff. Goldzeiger, 7 Mt. Ferner mit 2 edlen, silbernen Zedeln, auf 10 Steine gehend, 2 Goldränder mit Reichs-Kemmel, starkes Gehäuse, prima Qualität 12 Mt. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen (repariert) und aufs genaueste regulirt. Letzte 3 Jahre gratis. Garantie. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Versand geg. Nachn. Viele Dankschreiben. Reich illustrierter Pracht-Katalog mit 1200 Abbildungen über Uhren und Goldwaaren gratis und franco.  
**W. Davidowitz, Uhrmacher, Rosenthalerstr. 65 G. BERLIN C.**  
Dreimal prämiirt mit der goldenen Medaille.



Preis  
**20 Mk.**

Bitte auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

**\* Kronen- \*  
Wäsche-Mangel**  
(Drehrolle) 19330  
**14 Tage zur Probe**

Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange Ia Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leibwäsche etc. etc., erhält eine solche vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.  
Frachtfreie Rücksendung nach 14 tägiger Probezeit gestattet.  
Viele Anerkennungsschreiben.  
**F. L. Scheele,**  
Osterode a. Harz 3,  
Wäschemangel-Fabrik.

**MEY'S Stoffwäsche**  
aus der Fabrik von  
**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**  
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.  
**Billig, praktisch, elegant,**  
von Leinewäsche kaum zu unterscheiden.  
Im Gebrauch Ausrüstung vortheilhaft.  
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Graudenz bei: Arnold Kriedte, G. Biegajewski u. Oscar Schneider; in Culm: G. Nowitzki; in Strassburg: W. Seifert.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich.**

**Pfeife der Zukunft.**

Die noch nie dagewesenen, werthvollen, unüberreflichen Eigenschaften der Pfeife „Non plus ultra“ sind folgende: Das Entzünden der überleuchtenden, aus dem Tabake kommenden Flüssigkeit (Pfeifen-schmier) ist **vollständig ausgeschlossen.** Abguss (Wasserbad) nicht vorhanden. — Die Pfeife bleibt **fast trocken und geruchlos.** Tabak brennt **vorzüglich.** — **Leichter Zug.** Das unangenehme Anrauchen des Kopfes fällt ohne Anwendung eines Hilfsmittels **gänzlich fort.** — **Einfache Konstruktion und Handhabung, ohne jede komplizierte Einrichtung, ohne Patronen.** Pfeife „Non plus ultra“ ist **leicht, elegant und durabel.** — Tabak kann mehrere Male nachgestopft werden, ohne dass man nöthig hat, das Feuer verlöschen zu lassen, oder die Pfeife zu entfernen. Pfeife „Non plus ultra“ kann spielend leicht mehrere Stunden ununterbrochen in Brand erhalten werden. Garantie: Zurücknahme auf meine Kosten, wenn angegebene Eigenschaften nicht vorhanden. — Mein Renommé sowie viele Hundert nachweislich geforderte erhaltene Prima-Zeugnisse mit Nachbestellungen, bürgen für die Wahrheit des Vorstehenden. — Preis pro Stück in kurz ca. 27 cm lang 3 Mark, Porto 20 Pfg., in halblang ca. 45 cm lang 3,75 Mark, Porto 50 Pfg., 4 Stück franko. Nebrabnahme Rabatt. Illust. Preisliste gratis und frei von 16502

**C. H. Schroeder, Eriurt No. 15,**  
Pfeifenspezialist, Export- und Versandt-Haus.

**Essig- und Weinessig-Fabrik**  
**Hugo Nieckau**  
Dt. Eylau

Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche offerirt **Essigsprit** ohne jede Beimischung von Chemikalien hergestellt, nur mit reinem Gerstenmalz verarbeitet. 16623

**Rheinweinessig**  
garantirt von Rheinwein gearbeitet, sehr bouquetreich.  
Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

**Ringöfen**

Complete Einrichtung von Ziegeleien, Thonwaren- und Cementfabriken, Kalkwerken etc.

**ERNST ROTOP.**  
BERLIN W. Marburgerstr. 3

**Heinrich Lanz, Mannheim.**  
Ueber 3500 Arbeiter.

**Lokomobilen bis 300 PS**  
beste und sparsamste Betriebskraft.

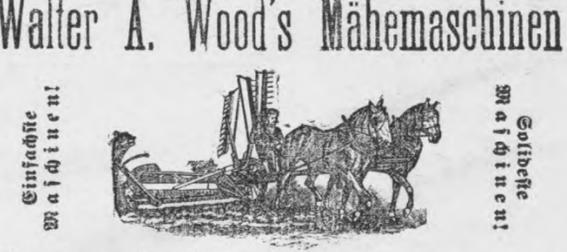
**Verkauft:**

- 1896: 646 Lok.
- 1897: 845 >
- 1898: 1263 >
- 1899: 1449 >

Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!  
Vertreter: **Hodam & Ressler, Danzig.**

**Walter A. Wood's Mähmaschinen**

Einfache Maschinen!  
Goldene Maschinen!



**Maschinenfabrik A. Ventzki**  
Akt.-Ges.  
**GRAUDENZ**  
empfiehlt als Spezialität

**Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus“**

**D. R.-Patent.**  
Siegte beim Konkurrenz-Pflügen am 16. u. 17. September 1898 auf d. Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. üb. etwa 30 Pflüge d. ersten in- und ausländischen Fabriken.  
Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels eben sowie bei unserm Normalpflüge Correct.

**Normalpflüge „Correct“**

**D. R.-Patent.**  
Neuer Normalpflug mit Differential- und Präzisionsstellung, ein- u. zweisehaartig zu verwenden, sowie auch als kombinirter Tiefkultur- und Untergrundpflug. 16484

**Alle anderen Ackergeräte**  
in nur bester Ausführung.

**Das Feuer der Sonne**

Nachgeahmt durch wissenschaftliche Forschung, ist unübertroffen vorzüglich gelungen durch unseren in der ganzen Welt beliebten

**Jura-Brillanten-Schmuck.**

Unsere Jura-Brillanten mit ihrem wunderbaren Schill, Feuer, Glanz und lebhaft f. Farbenpiel (auch im Dunkeln) sind als Herren- oder Damen-Ringe, Gravatten-Adeln, Ohrringe in solider, feiner, echter Goldfassung (gelöst gestempelt), jeder einzelne für sich mit juwelermäßiger Genauigkeit derart sorgfältig angefertigt, daß Niemand dieselben von echten, theueren Brillanten unterscheiden kann, und kosten v. Stück **nur Mk. 5.— u. 10.—, extra fein Mk. 15.—**

Jedes Stück im eleg. Etuis. Ringweite mit Papierstreifen zu messen.  
Feiner Profen u. Armänder eben mit nur ff. feuerhell u. wasserklaren Jura-Brillanten in feinsten Gold Double-Fassung nur M. 3.— u. 5.— pr. Stk.  
In echter Gold-Fassung Brochen M. 10.—, Armänder M. 20.—  
Unsere Jura-Brillanten, welche schon durch wiederholte Anerkennungen ausgezeichnet wurden, werden auch in den vornehmsten Kreisen als beher Ertrag für kostspielige Juwelen gern getragen, da dieselben infolge ihrer wunderbaren und solid gehaltenen Ausführung niemals Zweifel an d. Echtheit erregen.  
Vertrieb u. Versandt, ab. Nachn. d. Ver. öffentl. Auktions-Jurid. durch d. **Jura-Brillanten-Industrie Commandit-Gesellschaft Basel (Schwyz),** für Deutschland: **Lörrach (Baden).**  
„Für Engros-Bezug vortheilhafte Offerte.“

**Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.**

**OPEL**

**Fahrräder**  
Feinste deutsche Marke.  
**J. L. Cohn, Graudenz.**

Besonders empfehle Opel 14 und 15 mit neuestem Patent-Glockenlager D. R.-P. 87223.

Fahrräder-, Nähmaschinen- u. Motorwagen-Fabrik.

**Gras- und Aemäher** mit Stahlrollen u. Kugellagern, verbesserter Rippvorrichtung und eingeschlossenen Trieben.  
**Getreide- und Aemäher** mit vollständig eingeschlossenem Triebwerk, ohne Kettenantrieb. Das Fahrrad ist ganz aus Stahl. 18909  
**Garbenbinder**, rückwärts offen, mit Rollenlagern, wird überall als der einfachste, solideste und vollkommenste Apparat anerkannt.

**E. Drewitz, Strassburg Wpr.**  
Inhaber **W. Kratz, Ingenieur.**

**Kaffee.**

Aus meinem reichhaltigen Sortiment empfehle folgende allgemein beliebte Qualitäts-Kaffees unter Garantie reinen Geschmacks:

**Geröstete Kaffees.**

- Nr. 609 f. Campinas, Original, ziemlich egal, gut. Geschmack . . . . . 90 Pf.
- „ 316 Campinas lavado, fein, egal, mit weissem Schnitt, voller Geschmack . . . . . 100 „
- „ 742 f. westindische Melange, sehr kräftig . . . . . 114 „
- „ 246 f. New-Granada, lieblich, zart, Geschmack 125 „
- „ 107 f. New-Granada u. Costarica, volles Aroma 132 „
- „ 70 Java und Guatemala, hochedel schmeckend 157 „
- „ 310 f. westindische Perl-Melange, grosse Bohne mit weiss. Schnitt, hochf. schmeckend 142 „

**Rohe Kaffees.**

- Nr. 118 Campinas, gleichmässig, fein u. kräftig 79 Pf.
- „ 76 Bourbon-Campinas, schöne, gleichmäss. Bohne, aromatisch . . . . . 85 „
- „ 512 Guatemala, Mittelbohne, fein u. kräftig 101 „
- „ 27 Portorico-Melange, sehr stark u. kräftig 106 „
- „ 513 f. Guatemala, grosse Bohne, fein u. kräftig 114 „
- „ 419 f. „ „ Perl, grosse, schöne, volle Bohne . . . . . 126 „

in 9 Pfd.-Packeten franko jeder deutschen Poststation unt. Nachnahme, in 5 Pfd.-Kolln unfrankirt. (Ger. Kaffees in Pfunddüten verp.) 15810

Muster gern zu Diensten.  
**Johs. Benemann, Kaffee-Import und Versand, Hamburg.**



Ein Frühlingstag. [Nachdr. verb.] Von Maria Hellmuth.

Die Fenster auf! Die Herzen auf! Geschwinde, geschwinde! Der Frühling pocht und klopf ja schon: Horcht, horcht, es ist sein lieber Ton! —

Eine helle Kinderstimme singt dies jauchzende Frühlingslied, — hinein in den sonnenhellen Mittag, — hinauf zum strahlenden, tiefblauen Frühlingshimmel. An einem Fenster hoch oben in der vierten Etage erhebt sich ein Frauenkopf, der bis dahin tief über einen Tisch, den Malutenstühlen bedeckt, gebeugt gewesen. Ein blaßes, verhärmtes Gesicht schaut mit dem Ausdruck jähren Schreckens in den Hof hinab. Da steht ein vielleicht zehnjähriges Mädchen, ein anderes, jüngeres an der Hand haltend, und jubelnd klingt es wieder:

Die Fenster auf! Die Herzen auf! Geschwinde, geschwinde! Zum Angriff schlägt die Nachtigall, Und horch — und horch, ein Widerhall, Ein Widerhall in meiner Brust! —

Ein Widerhall in meiner Brust — — — Die bleiche Frau im schwarzen Trauerkleide ist aufgesprungen, beide Hände wie in Abwehr ausstreckend neigt sie das Haupt athemlos lauschend, ihre Lippen öffnen sich, doch kein Laut ringt sich los, während die großen, dunklen Augen in qualvoller Erregung an dem singenden Mädchen hängen.

„Höre, hierin! Du Frühlingsluft! Frühlingsluft? — Ihr, der Einsamen? Ihr, der sich in Gram und Selbstvorwürfen Verzehrenden? — Ein Widerhall in meiner Brust — — —“

Mit einem leisen Wehlaut sinkt sie auf den Stuhl, schiebt die Seidenstücke, welche fertig und halb fertig mit Blumen und Vögeln bemalt vor ihr liegen, fast ungestüm weiter, als thue der Anblick dieser blühenden Pracht auf einmal ihren Augen weh, und legt den Kopf auf die verkrüppelten Arme. Frühlingsluft! — So, grade so hatte auch ihr Kind, ihr holdes, kleines Mädchen vor Jahresfrist gesungen, — jubelnd, jauchzend — mit rosigem Wangen und strahlenden, lachenden Augen. Der gleiche sonnige Frühlingstag war es, wie heute, wenn er auch dem Datum nach erst kommen sollte.

„Die Fenster auf! Die Herzen auf!“ Singend, die Schulmappe lustig schwingend, war sie eingetreten, um im nächsten Augenblick an ihrem Halse zu hängen.

„Fahren wir heute zur Tante?“ hatte es dicht an ihrem Ohr geklirrt.

Und sie hatte genickt, wenn auch mit bekümmertem Herzen. Wüste sie doch, daß ihr Mann, der sonst so gut und besonders dem einzigen Kinde nur schwer einen Wunsch versagte, grade diese Fahrt nicht gern sah. Ihn ärgerte längst der ganze Verkehr. Nicht ihre Schwester war ihm unjähpathisch, wohl aber deren Mann, der so garnicht seine politische Meinung theilte.

Vergebens suchten die Frauen zu vermitteln, zu begütigen, es gelang ihnen nur scheinbar; der Groll der Männer vertiefte sich immer mehr, bis sie sich schließlich ganz mieden, und die Schwestern, unter diesem Druck leidend, auch seltener zusammenkamen.

Und nun war Elschen gekommen mit dem fröhlichen Singen: „Die Fenster auf! Die Herzen auf! geschwinde! geschwinde!“

Und draußen das herrlichste Frühlingswetter, dazu noch der Geburtstag von Schwester Sophie!

„Fahren wir auch bestimmt?“ fragte Elschen noch einmal dringlich.

„Du mußt Papa noch herzlich bitten!“ Er hatte es erlaubt, doch ein vorwurfsvoller Blick streifte die Mutter.

Und wenn sie nun auch am liebsten zu Hause geblieben wäre, ihr wurde auf einmal so bekümmert zu Muth, jetzt vermochte sie den schmeichelnden Bitten des Kindes nicht zu widerstehen. Elschen that es wohl recht leid, daß der Papa alle diese Herrlichkeiten nicht schauen konnte, aber Papa hatte ja immer so schrecklich viel zu thun und er sagte, er kenne das alles!

„Ich erzähle Dir viel, wenn ich wiederkomme, Papachen!“ tröstete sie ihn, — noch ein Nicken, ein Kuschelhändchen und voran stürmte sie, daß die Mutter kaum zu folgen vermochte. Ein goldiger Frühlingstag! So recht um aufzujauchzen in Luft und Sonne! Warmer Frühlingshauch weht über die Flur, köstliche, linde Luft. Doch auf dem Herzen der Mutter liegt ein Druck. Sie kann den vorwurfsvollen Blick ihres Mannes nicht vergessen. Sie weiß, daß sie ihn kränkt durch diese Fahrt und das thut ihr weh.

„D, warum lehrte ich nicht um?“ ruft plötzlich laut die blaße, junge Frau an dem Fenster. Warum hörte ich nicht auf die warnende Stimme in meiner Brust?“

„Ja, wäre sie damals zu Hause geblieben, das Entsetzliche würde nicht geschehen sein, konnte ja nicht geschehen, wenigstens so nicht, — durch ihre Schuld!“

Sie hatte es geahnt. Dies bekümmerte Angstgefühl war nicht gewichen, selbst dann nicht, als sie jubelnd von der Schwester und ihrer Kinderchaar begrüßt wurden; auch nicht, als sie den herrlichen Spaziergang gemacht, in das nahe, im ersten jungen Grün prangende Birkenwäldchen. Angstvoll war sie herzugezogen, als Elschen über eine Wurzel gestolpert, worüber sie von Sophie ausgelacht wurde.

„Sie möge sich mal ihre wilde Rote ansehen —“ „Ja, ja, sie sei erregt, doch mit Elschen wäre es auch anders —“

Als sie dann auf der glasüberdachten Veranda saßen, hatte sie die größeren Kinder noch eindringlich ermahnt, recht sorgsam auf Elschen zu achten bei ihren Spielen, — und es war doch geschehen, — das Furchtbare, das Schreckliche! Kein Engel hatte schüßend seine Fittiche über ihr Kind gebreitet. — Sie hört wieder deutlich, wie in jener Stunde, das fröhliche Jauchzen ihres Lieblings und dann auf einmal den furchtbaren Aufschrei. — Sie sieht wieder den sonnigen, kesselfreuten Hof, sieht die noch leise schwingende Schaukel und ihr Kind dicht neben dem eisernen Brunnenn liegen — regungslos, — und wie gelächert vor Schreck stehen die andern. — Elschen ist aus der Schaukel gestürzt und gerade auf den Brunnennrand aufgeschlagen! —

Die junge Frau verhüllte stöhnend ihr Gesicht. Bis an das Ende ihrer Tage wird sie es nicht vergessen, — nein, niemals! — Und trotzdem hoffte sie, daß ihr Mann ihr verzeihen werde, ihr, durch deren Schuld ihm sein Liebstes geraubt! —

Ein schriller Klingelton läßt sie plötzlich aus ihrem qualvollen Sinnen emporkommen. Mechanisch erhebt sie sich, ein Blick streift den Tisch. — Man wird die Fächer abholen wollen“, murmelt sie leise, „und ich habe wieder einmal die Zeit verträumt.“

Langsam, fast schwerfällig geht sie zur Thür — es klingelt abermals. Vor ihr steht eine corpulente Dame, deren hübsches Gesicht einen Ausdruck von Unruhe zeigt.

„Gott sei Dank! Da bist Du ja. Wenn Du nicht gleich öffnest, mache ich mir sofort Sorge, es könne Dir etwas zugestoßen sein. Es ist zu unrecht, daß Du hier so allein sitzt. Na, guten Tag, liebe Schwester!“

„Guten Tag, liebe Sophie!“ entgegnete die Jüngere in mildem Tone und setzt dann mit einem bitteren Lächeln hinzu: „D, mir passiert nichts!“

Sophie schaute voll Schmerz in das verhärmt, trostlose Gesicht der Schwester, das vor kurzem noch so jugendfrisch gewesen.

„Und was ist es, was Du täglich thust?“ fragte sie mit zärtlichem Vorwurf. „Da sitzt Du und malst Tag und Nacht für ein paar elende Groschen, gönnt Deinem Körper keine Pflege, keine Erholung und könntest in Liebe gehegt bei uns sein, wenn Du schon von Deinem Mann nichts annehmen willst.“

„Sophie, erwähne das nicht wieder! Glaubst Du, ich könne vergessen den Blick ruhiger Kälte, mit dem er mich ansah, als ich zu seinen Füßen lag, gebrochen an Leib und Seele, ihn ansahste um ein einziges, gutes Wort, — ein Wort, an dem ich mich aufrichten könne in meiner Leidensnacht? D, ich höre sie noch, die harten, grausamen Worte: „Ich kann nicht verzeihen, weil ich nicht vergessen kann, daß Du es warst, die sie in den Tod führte!“ — „Jawohl“, fuhr sie, wie außer sich fort, „ich habe ja Schuld, ich war's, — aber trage ich darum auch nicht doppelt schwer an der Last des Grames und des Kummer? — Und als ich ihm dann sagte, daß ich gehen wolle, um ihn von meinem Anblick zu befreien, da hielt er mich nicht zurück, nein, er sagte sogar „es sei wohl das Beste!“ Und nun sollte ich mich von ihm ernähren lassen, wenn er dies auch für seine Pflicht ansieht? Gewiß, seine Pflicht hat er nie verletzt, aber ein Herz hatte er nicht für mich!“ setzte sie tonlos hinzu.

„So komm doch zu uns! Warum willst Du nicht wenigstens eine Zeitlang ausruhen? Wir werden alles aufbieten — — —“

„Ich kann nicht!“ entgegnete die andere in gequältem Tone. „Ich erkenne ja dankbar eure Liebe und Güte an, doch es ist besser, wenn ich hierbleibe. Deine frohen Kinder — der Klug — — —“

„Die Schaukel, die unselbige, ist längst entfernt“, murmelte Sophie und streichelte die kalten Hände der Schwester. Diese lehnt den Kopf an die treue Brust der andern und ein thänenloses Schluchzen läßt ihre Gestalt erbeben; ihre Thränen sind längst verstopft, sie erleichtern nimmer die wunde, bedrückte Seele!

„Hast Du nicht noch einmal versucht, Dich Deinem Mann zu nähern?“ fragte Sophie leise. „Nein!“ ist die müde Entgegnung. „Seit er aus unserer einstigen Wohnung gezogen, keime ich seinen Aufenthalt auch nicht mehr.“

Sophie sieht unschlüssig vor sich nieder. Soll sie sagen, was sie durch Zufall erfahren, daß der Schwager hier im Vorderhause wohne? Daß sie sich leicht begegnen könnten? Doch besser wohl, sie schwieg, die Nachricht hätte die Arme aufs neue erregt. Vielleicht hatte das Schicksal es so gegügt.

„Es ist auch am besten so“, sagte sie daher aufscheinend ruhig. „Ihr müßt vergessen, daß Ihr einst etwas für einander gewesen.“

Die junge Frau nickte mit trübem Lächeln. Sophie erhob sich: „Ich muß nun leider wieder fort,“ sagte sie bedrückt. „Ich vermag es dann immer gar nicht zu verhindern, wenn ich Dich hier so allein lasse.“

„Sorge Dich nicht! Gegen Abend mache ich einen Gang ins Freie“, und wie traumverloren flüsterte sie fast unhörbar: „Die Fenster auf! Die Herzen auf! — Ein Widerhall in meiner Brust — — —“

Ein paar Stunden später war es, da stand Anna an dem Hügel, der ihr Liebstes deckte. Mit Frühlingsblumen war er geschmückt! D, das hatte er gethan!

Noch nie hatten sie an dieser Stätte gemeinsam geweiht! Damals, als man ihren Liebling hier hinabgesenkt, lag sie im Fieber, sie konnte ihm nicht einmal das Geleit geben, auch dieser Trost ward ihr verweigert, und später — ja, dann mußte sie allein gehen. Er, bei dem sie Trost in ihrem Zimmer hätte finden müssen, behandelte sie wie eine Fremde.

Und nun sank sie in die Kniee und barg aufstöhnend ihr Gesicht in die duftenden Blüten. Da legt sich eine Hand auf ihre Schulter, — sie richtet sich jäh auf, — taumelt zurück, wie eine Geistererscheinung starrt sie das erste Männergesicht an, das sich wortlos über sie neigt. Sie rührt sich nicht. — Alles Leben, das in ihr ist, konzentriert sich in den großen, weitgeöffneten Augen. Schrecken, Furcht, Flehen und zingendes Hoffen! —

„Anna, hörst Du heute das Lied? Die Herzen auf! — War's unser Kind, das mich mahnen wollte, mein verschlossenes Herz zu öffnen der Liebe, der Verzeihung?“

Sie schließt die Augen. Ist's Traum? Ist's Wirklichkeit? Ihr wird so selig zu Muth. — Kommt endlich der Tod, — naht die Erlösung? —

Und in dieser halben Ohnmacht hört sie wieder die so lang entbehrte, so heiß ersehnte Stimme in weichen, zärtlichen Lauten! Stumm ruht sie an der Brust des geliebten Mannes.

„Kannst Du mir verzeihen?“ ringt es sich endlich über ihre Lippen. „D, nichts weiter begehre ich.“

„Ich habe Dir nichts zu vergeben, armes, geliebtes Weib! Wie darf ich richten, da ich der Schuldigere von

uns beiden bin, der ich in meines Herzens Härte und Verblendung nicht erkannte, daß es an mir war, Dich zu stützen und zu trösten statt zu verdammen! Dein Leid war ja noch größer, als das meine, da Du Dich noch mit Selbstvorwürfen martertest. Vergieb Du mir, und dann laß uns hier an dieser Stätte aufs neue geloben, eins zu sein in Freud und Leid!“

Sie schluchzt laut auf, — zum ersten Mal seit jenem schrecklichen Tage findet sie Thränen wieder.

Fest umschlossen sich die wieder vereinten Gatten, ihre Thränen flossen in einander. — In den Zweigen der Baumkronen über ihnen säuselte es leise, sanftes Frühlingswehen zog wie eine Verheißung über sie hin.

Verschiedenes.

— Eine „Sternfreundin“, d. h. eine Förderin der Astronomie, ist mit Miß Katharina Bruce in Washington gestorben. Sie war nicht nur stets bereit, einzelne astronomische Untersuchungen durch Gewährung von Geldmitteln zu unterstützen, sondern auch Instituten Fernrohre zu stiften, wenn dafür anderweit kein Geld vorhanden war. In schönster Weise hat sie das betätigt, als es sich um die Errichtung einer deutschen Sternwarte handelte. Als die Errichtung der badischen Sternwarte auf dem Königstuhl bei Heidelberg in Frage kam, für ein wirksames astrophotographisches Fernrohr aber die Mittel fehlten, gab Miß Bruce diese her unter der Bedingung, daß das Institut auf Vergrößerung zu Stande komme, was denn auch geschah. Dieser Bruce-Refraktor ist eben vollendet.

— [Neue Lesart.] U. A. W. G. — Um Anstichtarten wird gebeten. Fl. Bl.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht beliebig. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

S. S. Liegt es im Interesse des Chauffeezuges, so kann, auch wenn auf der anderen Seite freies Feld liegt, Ihnen ein Teil Ihres Obstgartens zur Chauffeeanlage abgetrennt werden, natürlich gegen billiges Entgelt. Weigern Sie sich zur Herausgabe, dann kann diese im Wege des Enteignungsverfahrens erzwungen werden.

D. i. M. Unseres Erachtens liegt Ihrerseits eine öffentliche Beleidigung nach § 189 Str.-G.-B. vor, welche mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft werden kann. Auch die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen Sie dürfte nicht ausgeschlossen sein, doch glauben wir kaum, daß dasselbe mit Diententlassung enden wird, da es sich doch lediglich um Verletzung privater Verhältnisse handelt.

D. S. i. K. Ist eine Kündigung zwischen dem Gutsbesitzer und seinem Beamten vertragsmäßig nicht vereinbart, so ist gesetzlich nach § 622 B. G. B. beiderseits nur eine Kündigung zu jedem Kalendervierteljahrschluß, unter Einhalten einer sechs wöchentlichen Kündigungsfrist, zulässig, außer wenn nach § 626 B. G. B. für den einen und den andern Theil ein wichtiger Grund vorliegt, worüber der Prozeßrichter zu befinden hat. Kündigt der eine oder der andere Theil ohne einen solchen Grund und gegen die gesetzlich zulässige Kündigungszeit, so hat er dem Gegenpartnern Schadenersatz zu leisten. Dieser wird für den Beamten dem Dienstherrn gegenüber in Zahlung des vertragsmäßigen Gehalts und Erstattung des Aufwandes für die vertragsmäßige freie Station solange bestehen, bis der Beamte eine andere entsprechende Stellung gefunden hat.

D. S. B. Nach dem Gregorianischen (russischen) Kalender fällt in diesem Jahre ein Schalttag aus, der nach dem Julianischen Kalender bestehen bleibt. Dadurch ist der bisher 12 Tage betragende Zeitunterschied zwischen dem Julianischen und Gregorianischen Kalender vom 1. März d. J. ab um einen Tag vergrößert. Der 1. März a. St. entspricht von nun ab nicht, wie bisher, dem 13., sondern dem 14. März n. St. Diefelbe Verschiebung gilt bei der Festlegung von bestimmten Terminen, wie auch von allen Jahres- und Gebenklagen, die nach dem Julianischen Kalender auf Grund einer Umrechnung aus dem Gregorianischen begangen werden. So wird also auch der bisher am 18. Mai n. St. gefeierte Geburtstag des Kaisers von Rußland von 1900 ab erst am 19. Mai n. St. gefeiert.

Nr. 100 A. Ihr Vermieter bzw. Verpächter kann Sie nicht zwingen, den Betrieb der gepachteten Bäckerei fortzusetzen, wenn Sie ihm nur den vereinbarten Pacht- oder Mietzins bezahlen, es sei denn, daß der mit jenem abgeschlossene Vertrag etwas Anderes besagt. Der Betrieb einer Bäckerei ist ein freies persönliches Gewerbe, dessen Betrieb oder Nichtbetrieb ohne Einfluß auf das Grundstück ist, in welchem erweiter eine Zeit lang stattgefunden hat.

S. B. 100. Gehen Sie und Ihr Ehemann gemeinschaftlich mit Ihrem Ehevertrag auf das Amtsgericht Ihres Bezirks und beantragen Sie Beide daselbst Eintragung des ehelichen Güterrechts, sowie daß Sie allein Eigentümerin des von Ihnen betriebenen Bäckerei-, Konditorei- und Restaurationsgeschäfts mit Ausschluß Ihres Ehemannes sind, in das eheliche Güterrechtsregister. Zum Ueberfluß, aber zweckmäßig, können Sie auch noch den Firmen, mit denen Sie beziehentlich des Restaurationsgeschäfts in Geschäftsverbindung stehen, private Mittheilung zu gehen lassen, daß Sie andere als von Ihnen gemachte Bestellungen nicht bezahlen würden.

Frau Ida C., D. 1) Es handelt sich lediglich hinsichtlich der herauszugebenden Sachen um Auslegung bzw. Erfüllung des Vertrages über den Grundstückskauf. Besagt der Vertrag, der Verkauf geschieht mit allen Inventarien und Utensilien zum kaufmännischen Betriebe des in dem Grundstücke betriebenen Restaurationsgeschäfts, so sind damit zweifellos die Gefindebetten für das Gefinde, das zu jenem Betriebe erforderlich ist, mitverkauft, ebenso das Küchengerät, ohne welches ein solcher Betrieb nicht möglich ist. Eine Klage Ihrerseits gegen den Käufer auf Herausgabe jener Gegenstände als Ihr Eigenthum, die übrigens erst in dreißig Jahren verjähren würde, dürfte daher unserer Ansicht nach einen Erfolg nicht haben, da alle Gegenstände, die nach dem Gutachten von Sachverständigen als zum Betriebe des Restaurationsgeschäfts gehörig anzusehen sind, zweifellos mitverkauft sind. 2) Die Gebühren für den Rechtsanwalt hat der Auftraggeber zu tragen, wenn er durch jenen einen Dritten auffordern läßt, Gegenstände herauszugeben und dieser Dritte der Aufforderung ohne Prozeß und Säumnigkeit nachkommt.

F. W. G. W. h. W. Wegen Veränderung des Namens Ihres Gutes haben Sie sich unter Klarlegung der Gründe für eine solche an den Herrn Regierungspräsidenten zu Marienwerder mit Ihrer Anträgen zu wenden.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

TORIL

Schutzmarke.

Fleisch-Extract



aus bestem Ochsenfleisch mit löslichem Nährstoff Fleisch-Eiweiß übertrifft trotz billigeren Preises alle Liebig'schen Extracte an Nährkraft u. Wohlgeschmack und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- u. Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

# Arbeitsmarkt.

## Männliche Personen

### Stellen Gesuche

#### Hauslehrer

erfahren und etwas musikalisch, sucht in m. w. n. St. Stelle. Gef. Meld. unter M. B. 20 postl. Konig erbeten. [1631]

Ein tücht., gewandter, d. Stenographie mächtiger [1467]

#### junger Mann

w. anderr. Engagm. u. g. Zeugn. Gef. Meld. erb. an P. Lawson, Bur.-Borst. d. Justiz. Dr. Gamp Elbina, Brückstraße 27.

#### Handlungsstand

Landw. Maschinen-Branche! Landw. Reisender [1477]

der seit 8 Jahren in Westpreu., einem kl. Theil von Pommern u. Ostpreußen mit gutem Erfolge gearbeitet hat, sucht sich zu verändern, ev. eine Filiale zu übernehmen. Meld. verb. u. Nr. 1659 durch d. Geselligen erbeten.

1612] Junger Materialist, 19 J. alt, evgl. Konf., sucht per sofort oder 1. Mai Stellung in einem Kolonialw.-u. Delikatess-Geschäft. Gef. Meld. erb. unt. H. R. 200 postl. Elbing.

#### Ein junger Kommiss

sucht in einem Materialwaaren-Geschäft Stellung. Meld. verb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1591 durch den Geselligen erbeten.

Ein verb. kinderr. Oberkellner, 30 J. alt, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als [1338]

#### Oberkellner

oder Bäcker. Saution kann gestellt werden. Gefällige Meldungen erbeten unter M. B. 18 hauptpostlagernd Posen. [1338]

### Gewerbe u. Industrie

#### Braumeister

37 Jahre, evang. und unverheiratet, firm in der Herstellung ober- u. untergärigen Bieres, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in mittlerer Brauerei. Auf Verlangen kann Kant. bis zu 3000 Mk. gestellt werden. Meld. unter Nr. 1590 durch den Ges. erbeten. Ein zuverlässiger [1637]

#### Müller

25 Jahre alt, guter Schäfer, mit Stein- und Walzenmüllerei und mit Maschinen der Keuzzeit vertraut, sucht dauernde Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Eintritt sofort oder auch später. [1637]

### Landwirtschaft

Ein Inspektor, 34 J. a., unverh., in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahr., sucht baldmöglichst dauernde Stelle als [1661]

#### Oberinspektor

oder Alleiniger auf einem größ. Gut. Gef. Meld. unt. H. M. postl. Mühlhausen, Kr. Pr.-Poldland.

Junger, gebildeter Landwirth welcher die landwirthsch. Schule besucht hat, auch schon ein Jahr auf größerem Gute mit Leitung des Prinzipals als Inspektor thätig gewesen ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. Mai oder früher als solcher oder Hofverwalter anderweitig Stellung. Gef. Meldungen erbittet Inspektor G. Gutowsky, Zwillingen vor Annulato Ditr. [1468]

Für ein fröhlich thätigen Beamten, den ich in jeder Beziehung w. empfehle, ev. Mitte 30 er, suche zum 1. Juli anderweitige Administration. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1016 durch den Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger und erfahrener [1468]

#### Brennereiverwalter

32 J. a., verb., 1 Kind, evgl. Bauernsohn, der die hiesige Stell. auf sein. eigen. Wunsch verläßt, wels. stets die größte Ausbeute geliefert hat, mit allen Apparaten der Keuzzeit vertraut ist, sucht, gest. auf gute Zeugn. sow. Empfehlung, z. 1. Juli dauernde Stelle. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1340 d. d. Gef. erb.

#### Erfahr., geb. Landwirth

verheiratet, Ende d. 30er Jahre, mit intensivist. Betriebe vertraut, sucht passende Thätigkeit. Heruntergekommene, auch vereinfachte Güter werden zum Verkauf hergerichtet resp. in kurzer Zeit ertragsfähig gemacht, evtl. materielle Beihilfe. Frau und erwachsene Kinder greifen zu und scheuen sich keiner Arbeit. Besondere, zeitgemäße Ansprache. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1142 durch d. Geselligen erb.

#### Oberinspektor

resp. Administrator, 1. Kraft, verb., sucht Stellung, auch Vertretung. Meldungen verb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1147 durch den Geselligen erbeten.

Suche von sof. eine Stelle als verb. Hofverwalter od. Wirthschafter u. Leit. d. Herrn. Kann mich auf Wunsch auch persönlich vorst. Meld. w. dr. mit d. Aufschr. Nr. 1592 durch d. Gef. erb.

### Forstmann

35 J. alt, ev., verb., kl. Familie, 20 J. b. Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Juli od. v. sofort Stelle als **Gutsförster** oder im Holzgeschäft. Gef. Meld. verb. an Gutsförster Johann Eichmedien Ditr. erb. [1444]

Habe sofort einen tüchtigen **Unterwäizer** zu vergeben u. ein aut erhaltenes **Fahrrad** für 80 Mk. zu verkaufen. Es wird auch ein guter **Hand- u. Viehband**, wenn mögl. ganz jung u. von guter Rasse, zu kaufen gesucht. Wegmann, Oberschweiz, Dom. Kijin, Kreis Culm, bei Damerau. [1698]

### Offene Stellen

Ein Kandidat theol. oder phil. wird für die hiesige höhere **Anabernschule**

von sofort gesucht. Gehalt 1500 Mk. Meldungen mit Abschr. der Zeugnisse an den Unterscheideten erbeten. [1396]

R. Lan, Rechtsanwalt u. Notar, Neuenburg Wpr.

### Handlungsstand

1497] Suche v. sofort resp. 1. 5. **tüchtigen Expedienten** welcher der poln. Sprache firm sein mus. S. Rosenthal's Wwe., Schant- u. Materialw.-Geschäft, Erln.

1380] Per sofort gesucht ein **junger Mann** der ein gutes Polnisch spricht u. mit der Kundschaft selbständig umgehen kann. S. Hirsch, Eisen- und Maschinenhandlung, Soldau Ditr.

970] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft, am Sonnabend geschlossen, suche per sofort 2 tüchtige **Verkäufer**

gleich welcher Konfession, der polnischen Sprache mächtig, Gehaltsansprüche, sowie Zeugnisse bitte beizufügen, auch findet **ein Lehrling**

von anständigen Leuten, der polnischen Sprache mächtig, per sofort Stellung. B. Finkenstein, Soldau Ditr.

1545] Suche für Mitte Mai od. 1. Juni für die Herrngarderobe einen älteren, erfahrenen **Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig. Die Meldungen sind Photographie und Gehaltsansprüche bei nicht freier Station beizufügen. Max Leifer, Culm.

Für mein Stabeisen-, Baumaterialien-Geschäft und Ofenfabrik-Niederlage suche per sofort oder später einen tüchtigen **Verkäufer**

gründlich vertraut mit den ersten zwei Branchen, ferner **eine Kassirerin**

beide der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen bitte Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. F. Valcerski, Briesen Wpr.

1709] Suche per sofort ein **tüchtigen, jungen Verkäufer**

Christl. bevorzugt. Meld. erbittet mit Photographie und Gehaltsansprüchen. Kaufh. Adolph Fischer, Stargard i. Pom.

Für mein Manufaktur-, Modewaren- und Konfektions-Geschäft suche per sofort **einen Volontär und einen Lehrling**

der polnischen Sprache mächtig, gleich welcher Konfession. C. Fromm, Lobau Wetzr.

Suche für mein Manufaktur-, Modewaren- und Herrngarderobengeschäft einen **junger Mann**

(mos.), der polnischen Sprache sowie einfachen Buchführung mächtig, sowie eine **Direktrice**

für Bus (mos. oder Christl.). Eintritt per sofort oder 1. Mai. Meldungen mit Gehaltsanspruch erbeten. Jacob Radwiz, Zutroschin, Neuh. Posen.

Ein **Materialist** angenehme Erschein., flott. Verkäufer, nicht unt. 21 J., polnisch sprech., suchen für u. Kolonialw.-u. Delikatess-Gesch. v. 1. Juni cr. Den Zeugn. sind Gehaltsanspr. beizufügen. Warte verbet. [1644]

1496] Suche für mein Materialwaaren- und Schankgeschäft ein **junger Mann**

der kürzlich seine Lehrzeit beendet, per sofort oder 1. 5. D. Ewert, Reichenbach Dpr.

## Für mein Modewaaren-Geschäft

suche ich per sogleich oder später [1553]

## zwei gewandte Verkäufer

welche der polnischen Sprache mächtig sind. **Abt. Friedländer, Bromberg.**

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft suche ich zum bald. Eintritt, resp. 1. Juni, **1 tüchtigen Verkäufer**

chriftl. Konf., der voll. Sprache mächtig. Den Meldungen bitte Gehaltsanspr. bei freier Station und Zeugnisabschr. beizufügen. F. F. Lehmann, Br.-Stargard.

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen **Verkäufer.**

Den Offerten bitte Photographie und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. Außerdem findet ein **Lehrling oder Volontär**

sofort bei mir Stellung. Eduard Holz, Rosenbergl. Westpreußen.

Zwei **tücht. Verkäufer** der 1. Mai cr. gesucht. Meldungen mit Photographie, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. an [1502]

S. Veer, Naugard.

Für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft suche ich zum sofortigen Eintritt **einen Kommiss.**

Wendungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen, sowie Angabe des Religionsbekenntnisses und ob der polnisch. Sprache mächtig, sind an mich einzuliefern. G. Tschow, Neustadt Wpr.

Für meine Destillation und Restauration suche einen der polnischen Sprache mächtigen **jungeren Gehilfen.**

S. A. Mogilowski, Thorn. [1199] Für mein Material-, Kolonialwaaren- und Sortier-Geschäft suche ich per 1. oder 15. Mai cr. einen **junger Mann**

d. polnischen Sprache mächtig. Gehalts-Ansprüche u. Zeugnis-Abschriften erbittet **Hermann Levy II., Culm.**

Für ein besseres Kolonialw.-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in einer kleinen Stadt wird ein älterer **Gehilfe**

evangel. Konf., bei hohem Gehalt gesucht. Für geeignete Persönlichkeit Lebensstellung. — Der polnischen Sprache mächtige Verkäufer, der mit den Branchen vertraut, tücht. Verkäufer, gleichzeitig aber beschäftigt sein müssen, den Prinzipal in jeder Hinsicht zu vertreten, wollen Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. und Photographie briefl. mit der Aufschr. Nr. 1398 an den Geselligen einenden.

Im Auftr. f. tücht. **Händl.** Geh. v. sof. o. sp. 2 Briefm. einleg. d. J. Antw. Preis, Danzig, Drebergasse 10.

1646] Für mein Herrngarderobengeschäft. Suche per sofort einen **tüchtigen Verkäufer.**

Meld. m. Photogr., Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. a. S. Lippmann, Bromberg.

1492] Zum sofortigen Eintritt, spätestens per 1. 5., suchen mehrere **tüchtige Verkäufer.**

Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen an Gebr. Lublinski, Elbing.

1488] Suche zum 1. Mai für mein Kolonial-, Eisen- u. Schank-Geschäft einen evangelischen **junger Mann**

der auch polnisch sprechen mus. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten. B. Rothmann, Bartschin.

1643] Per sofort oder später suchen **tüchtigen junger Mann**

mosaisch, für Manufaktur, Garderobe. Photographie, Gehaltsansprüche erbitten **Moriz & Co., Neuwark.**

Für mein Destill.-Geschäft mit Ausschank suche per 1. Mai zur selbst. Leitung einen **tauglichen, gewandten Verkäufer.**

Meld. u. Nr. 1619 d. d. Gef. erb. [1383]

Junger **Zimmerkellner** kann sich melden. Hotel Monopol, Danzig.

Zur selbständigen Leitung m. **Restauranten** suche einen **älteren Kellner**

mit 60 bis 100 Mk. Kautions. S. S. Herzfeld, Neumarkt Westpreußen.

Flotte **Servirekellner**, tüchtige **Kochmännchen** verlangt per Anfang Mai C. Lebr., Bromberg, Bahnhofsstraße 62. [1677]

### Gewerbe u. Industrie

774] Zum sofortigen Eintritt ein **junger ausgeleitet Braubursche**

in der Mälzerei bei C. A. Steiner, Rinten, gesucht. [1509] Tüchtigen **Buchbinder**

suche sofort bei hohem Lohn. Meldungen werden vergütet. G. A. Ehrlich, Buchhandlung, Br.-Friedland Westpr.

Jüngerer [1680] **Buchbindergehilfe** sowie auch ein **Schriftsetzer**

können sofort eintreten. Verlag der Ragniter Zeitung, Ragnit.

**Buchbindergehilfen** sucht d. Kreisblattsdruckerei in Stuhm. [1435]

479] Ein **tüchtiger, älterer Buchbinder**

für bessere Kundenarbeit, erhält eine gute **Lebensstellung in der M. Cegielski'schen Buchbinder- und Buchdruckerei, Witkowo i. Posen.**

Auch ein **junger Buchbindergeh.** für dauernd gesucht.

Ein **tüchtiger Barbiergehilfe** kann von sogleich oder auch später eintr. Barbiergehilfen Auguste Ortman Ww., Reidenburg.

Ein **jung. Barbiergehilfe** s. selt. Zeit des Gesch. f. sof. eintr. bei hoh. Lohn bei Adolph Felsche, Br.-Stargard, Markt.

1336] Suche von sofort einen **tücht. Barbiergehilf.** der gut taugt.

Oscar Rau, Friseur, Posen O., Breslauerstraße 18.

2 **tüchtige Barbiergehilfen** können von sofort o. s. v. in 14 Tag. bei 6 Mk. Lohn sich meld. S. Zimke, Snorzawla, Kirchenstraße 11.

Sie gelüht u. suche e. ält. f. **Rasene u. Feisenrgehilf.** für dauernd. [1685]

Malwiz, Elbitz.

1678] Zwei **tüchtige Buchbinder-Gehilfen**

finden von sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. Gruenauerische Buchdruckerei, Otto Grundwald, Bromberg.

1425] Ein **tüchtiger Malergehilfe**

findet von sofort dauernde Beschäftigung bei A. Schrammte, Dt.-Eylau.

Zwei **Malergehilfen** sucht von sofort [1157]

S. Rastemborski, Maler, Hohenstein Ostpr.

2 **tücht. Tischlergehilfen** auf Banarb. b. hoh. Lohn u. dauernd. Beschäftigung suche sofort. [1570]

S. Gnißke, Liebenmühl.

**Tischlergesellen** werden verlangt. [1583]

Graudenz, Lehmitz. 14.

2 **Sattlergesellen** 2 **Lehrlinge**

sucht Otto Klisch, Sattlermstr., Reffen Westpr. [1682]

Leht. Sattlergei., a. Geschirr- u. Polsterarbeit, s. dauernd b. g. Lohn Adolf Gorr, Sanow, Bez. Bromb.

**Sattlergehilfen** verlangt Wagenfabrik S. A. S. Bönis, Landsberg a. B.

**Zwei Sattlergesellen** können eintreten bei [1330]

R. Lesca, Sattlermeister, Nierode Ostpr.

413] Wir suchen für unsere neu-erbauten **Lozomotiv-Ladirek**

tüchtige **Ladirek** von denen eventuell später einer die Werkmeisterstelle übernehmen kann. Maschinenfabrik A. Benzli, Aktien-Gesellschaft, Graudenz.

**Zwei tücht. Tischergehilfen** können sofort eintreten bei [1330]

Walter, Briesen Westpr.

1569] Noch **30 tücht. Schneider**

## Tüchtiger Polsterer

der auch gewandter Dekorateur sein muß und einer Werkstätte von 6 Gehilfen vorstehen kann, wird bei hohem Gehalt gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1270 durch den Geselligen erbeten.

## Tischlergesellen

mehrere, auf Bauarbeit bei hohem Akkord oder Tagelohn, gesucht [800] Dampfzählerei **Raschinski, Dt. Eylau.**

**Schneidergesellen, 2 b. 3 auch Lebelinge**

verlangt C. Mauthen, Thorn, Windstraße 3. [1244]

Gesucht werden [1520] **2 bis 3 Schuhmachergesellen** bei hoh. Lohn u. dauernder Beschäftigung. Keiser, verb. verg. G. Heiter, Schuhmachermstr., Allenstein Ditr.

**Konditor** [1692]

militärfrei, zw. 25 bis 30 J., selbständ. in Torten, Gefrorenen, Garniren — nur 1. Kraft — sucht bei hohem Gehalt Konditorei v. S. Sigowsky, Elbing.

Suche zum 10. Mai tüchtigen, nicht, selbständ. **Bäcker**

zur Führung meiner Bäckerei auf dem Lande. Gehalt nach Uebereinkunft, Stellung dauernd. Meldungen mit Zeugnisabschrift, zu richten an [1654]

A. Schmidt, Gr.-Neubrau Westpreußen.

Ein **tüchtiger, junger Bäckergehilfe**

unverheiratet, wird als erster Gehilfe für eine größere Bäckerei gesucht. Es wird weniger auf Lohn, wie auf eine brauchbare, nützliche Kraft gesehen. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1670 durch den Geselligen erbeten.

Ein **tüchtiger, junger Bäckergehilfe** als zweiter, sucht

A. Weisgraaber, Rirschfeld Ditr. [1616] Ein **junger Schlossergehilfe** od. ein **junger Schmied**

unverheiratet, gesucht. Ziegelei Hohenbaff an der Hoff- u. Uferbahn, bei Elbing.

**Schlosser!** Zum sofortig. od. baldig. Eintritt **eine Anzahl tüchtiger, älterer Schlossergesellen**

bei hohem Lohn und dauernder Arbeit gesucht. [1476]

Eisenbahn-Signal-Bauanstalt, C. Fiebrandt & Co., Bromberg, G. m. b. H.

**Tüchtige, geübte Mohrleger** [1293]

sowie ein besgl. **Bauschlosser**

finden dauernde Beschäftig. bei Gebr. Wilsch, Bromberg, Danzigerstr. 21.

Ein **tüchtiger Schirmermeister**

findet lohnende und dauernde Beschäftigung bei

L. Sobel, Maschinenfabrik, Bromberg.

1529] **Maschinenschlosser** für kl. Landw. Maschinenfabrik und Reparaturwerkst. als Vorarb. u. Meister sof. ges. Bew. müß. m. Rep. v. Lokomotiv u. Dresch. vollst. vertr. sein u. breh. können. Meld. unter H. S. 200 Stuhm postl.

1165] **Tüchtige Kupferschmiede**

finden dauernde Beschäftigung. Meldungen mit Lohnansprüchen zu richten an

Maschinenfabrik A. Horstmann, Breuß-Stargard.

1481] Mehrere **tüchtige Klempnergesellen**

von sofort verlangt. Verheiratete bevorzugt. Julius Rosenthal, Thorn.

2 **tüchtige Klempnergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei Carl Fliender jun., Klempnermeister, Kantebmen. [9756]

1649] Ein **tüchtiger, verheirat. Klempner**

findet dauernde und lohnende Beschäftigung (Lebensstellung). Ernst G. Klempner, Br.-Holland Ditr.

Ein **Schmiedegeselle** kann sofort eintreten bei [1245]

Mohnwiz, Schmiedemeister, Gr.-Krebs.

**Schmiedegeselle** von sofort gesucht zur Führung der Lokomotive. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an Ziegeleimeister Rauteberg, Brodienen bei Sensburg.

Ein **Schmiedegeselle** der auch einen Dampfdruckapparat zu führen versteht, kann sofort eintreten bei [1355]

Schmiedemeister S. Schilke, Montau b. Neuenburg Wpr.

1 **Schmiedegesellen** [1224]

**Schneidemühlenerwerkführer** für Horizontal- und Walzenwollgatter, sowie gut bewandert im Ausnützen des Rundholzes, ordentlich und abiotud nüchtern, findet sofort dauernde Stellung in M. Rielke's Wangelhäft u. Dampfagewerk, Mrotischen.

1357] Suche sogleich einen **unverheirateten, tüchtigen Schneidemüller**

für Walzengatter bei gutem Lohn und freier Station. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an Verbet in Kammer bei Fiodenstein, Kr. Schlochau.

Ein **unverheir. ordentlicher Müllergeselle**

kann sofort oder später eintreten in Kl.- u. Mts-mühle b. Braunsberg Ditr. [1343]

Einem ersten **Schneidemüller**

sucht bei hohem Lohn. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1256 d. den Geselligen erbeten.

6 **Streicher**

von sofort gesucht in Ziegelei Kawiary bei Gnesen. [1394]

B. Richter.

Suche v. sofort einen **tüchtigen Hilfsbrenner**

für Hoffmann'schen Ringofen. Gef. Meld. m. Zeugnisabschrift, an Brennmeister E. Bakte, Chemnitz i. Sa., Lutherstr. 29, II.

8 **Ziegelstreicher u. 50 Ziegeleiarbeiter**

werden bei hohem Akkordlohn sofort verlangt. Hermann Splittgerber, Grantschen (Grembtschin).

1611] Ein **tüchtiger Stellmachergeselle**

findet bei hohem Lohn von sofort dauernde Stellung bei Ditto Grgan jun., Stellmachmstr., Dt.-Eylau, Fiedlerstr. 8.

Einem **tüchtigen Stellmachergesellen** [1178]

sucht von sofort Mura wski, Stellmachermstr., Conradswalde b. Fischhofswerder.

1179] Ein **tüchtiger Stellmacher**

findet gute Brodtstelle in Münsterwald b. Wohnung, in welcher viele Jahre die Stellmacherei betrieben wurde, ist per 1. Mai oder später zu beziehen. Paul Kant, Münsterwalde.

**Zwei Gesellen** finden dauernde Beschäftigung in



**Empfehlenswerth.**  
**Hôtel Quos, Berlin.**  
 Schadowstr. 3, nächste Nähe  
 Friedrichsbahn u. U. Linden.  
 Zimm. v. 1,50 a. a. Sal. f. Fam. p.  
 T. 1. 4504. **G. Quos.**

**Abessinier-  
 Brunnen**  
 Kann Jeder selbst auf-  
 stellen. — Stehobne  
 gebräunten Brunnen  
 flares Quellwasser aus  
 der Erde. Vollständig  
 komplett um. Garant.  
 schon von 19 Mt. an.  
**A. Schepmann, Pumpenfab.**  
 Berlin N., Chausseest. 82 w.

**Schindeldächer**  
 aus bestem ostbr., reinen Lannen-  
 fernholz, aus eigenen, großen  
 Waldungen, daher bedeut. billiger  
 wie jede Konkurrenz, fertige unter  
 weitgehendster Garantie. Zahlung  
 nach Uebereinkunft. Lieferung der  
 Schindeln franco nächster Bahn-  
 station. Best. Aufträge erbittet  
**M. Kaplan, Friedland Dpr.**

**Tausende von Radfahrern**  
 kamen zur Überzeugung,  
 dass unsere  
**PLUTO-Fahrräder**  
 die besten u. allerbilligsten  
 sind!  
 Verlangen Sie  
 Katalogmodelle gratis, franco, unter  
**WOELFFEL & KROPP, NÜRNBERG.**

**Zugharmonika**  
 mit 10 Tasten, 50  
 Stimm., 2 Reg., 2  
 Bass., mit feinerer  
 Ausstattung und  
 Metallschubeten  
 verleihe ich f. nur  
 4 1/2 Mt., besgl.  
 56 Strimmen und 3 Bässe 6 Mt.  
 4 Hör., 3 echte Reg. 6,50 Mt.  
 2 Regig., 2 x 2 Hörig.,  
 19 Tasten, 4 Bässe. 9,50  
 2 Regig., 4 echte Reg.,  
 21 Tasten. 15,—  
 2 Regig., 6 echte Reg.,  
 20 Klappen. 13,—  
**Violinen, Gitarren u. Sitt.**  
 zu billigst. Preis. Katalog fr. Max  
 Meinel, Klingenthal i. S. Nr. 97B.

**Bettfedern**  
 garantiert neu u. doppelt ge-  
 reinigt, sehr füllkräftig, das  
 Pfund 50 und 85 Pf. Halb-  
 daunen, das Pfd. Mt. 1,25,  
 1,50 u. 1,75, Böhm. Kumpf, das  
 Pfund Mt. 2,—, Gänsehals-  
 daunen Mt. 2,50, 1a., erste  
 hellweiss, Markt 3,—, echt  
 chinesisches Mandarinen-  
 daunen das Pfd. Mt. 2,85,  
 Gänse-daunen Mt. 3,50 und  
 4,50, anerf. beste Füllung  
 für Oberbetten. Viele Zuer-  
 kennungsschreib. Versandt gegen  
 Nachnahme bei freier Verpackung.  
**Heinrich Weisenberg**  
 Böhm. Bettfedern-Verandlung  
 Berlin NO., Tansbergstr. 39.  
 Preis- u. Proben gratis

**Maschin.-  
 Fabrik u.  
 Eisen-  
 gießerei**  
**Pirna**  
 Geb. Lein  
 Pirna  
 a. Elbe  
 liefert als  
 Spezialit.:  
 kompl.  
 Sägewerks-  
 Einrichtung.

**Walzenvollgatter**  
 Holzbearbeitungsmaschinen  
 und Transmissionsheile  
 nach eigenem oder Sellers  
 System u. f. w.

Vorteil. Bezugs-  
 quelle Deutsch-  
 lands f. Fahrräd.  
**H. Lohmeyer**  
 Posen, Kat. gr. Evt. Teilz.  
 Schnd. Sportsk. s. a. all. Ort. a.  
 Vertreter. 1000 Zeugnisse.  
 1900er Modell 110 Mk. 1317

**Engelswerk**  
**C. W. Engels**  
 in Foche 31, b. Solingen.  
 Grösste Stahlwarenfabrik  
 mit Versand an Private.

**BAU-GESCHÄFT**  
 Technisches Bureau  
 Dampfsägewerk u. Bautischlerei  
**H. Kampmann, Baugewerksmeister, Grandenz.**  
 Comtoir, Holz- und Zimmerplatz: Bahnhofstrasse,  
 Fernsprecher No. 33.

**München. Grand-Hôtel Grünwald,**  
 gegenüber dem Central-Bahnhof (Nordbau), der Reizeit ent-  
 sprechend eingerichtet. **Biblie Presse. Gebr. Bucher, Sel.**

**Zur Ausführung  
 von rationellen Drainagen**  
 auf Grundlage langjähriger Erfahrungen  
 unter fünfjähriger Garantie  
 empfiehlt sich [553]  
**Paul Heinze**  
 Kulturtechnisches Bureau,  
 Gnesen, Prov. Posen.

**Max John, Adressen-Verlag**  
 Berlin W. 8, Leipzigerstr. 29, II und III,  
 Eckhaus der Friedrichstr. 8963]  
 Zusammenstellung von Adressen aller Abnehmer jeden  
 Artikels nach Provinzen, Kreisen u. geordnet von ganz Deutschland.  
**Ausländische Adressen aller Länder**  
**Uebersichtliche Adressen aller Länder.**  
 Kataloge gratis und franco.

**Schindeldächer.**  
 In mein eigen. Wäldern in  
 Ostpreußen verarbeite ich das beste  
 und reinste Lannenfernholz zu  
 Schindeln. Das Eindecken ge-  
 schieht durch erprobte Kräfte, u. übernehme ich 30jähr. Garantie f.  
 Haltbarkeit. Die billige u. vorz. Ausf. hat mich überall  
 konkurrenzlos gemacht. Bei Zahlungen stelle ich die vollständigsten  
 Bedingungen und liefere zur nächsten Wagnation. [2386]  
 aus meiner eigenen Fabrik in Königsberg empfehle ich gleich-  
 zeitig und übernehme das Eindecken, wie auch Reparaturen  
 unter Garantie.  
**Mendel Reif, Zinten**  
 Schindel- und Dachpappen-Fabrikant.

**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**  
 Maschinenfabrik u. Kesselschmiede  
 offeriren die patentirte  
 Milch-Entrahmungs-Maschine  
**„Adler“**  
 einfachste und bequemste Milch-  
 Centrifuge.  
 Tadellos leichter, ruhiger Gang.  
 Schärfste Entrahmung.  
 Preislisten freil.

**Gustav Granobs, Bromberg**  
 Feilen- und Werkzeugfabrik.  
 Maschinen- und Handarbeit. Sandstrahlgebläse.  
 Schloffer- und Schmiedewerkzeuge.  
 Komplette Werkstätten-Einrichtungen. Stahl-Bozer.

**G. R. Meinel, Klingenthal Sa. 107**  
 versendet gegen Nachnahme seine un-  
 übertroffenen prachtvollen  
**Konzert-Zeitharmonikas.**  
 10 Tast., 2 Regist., doppeltönig Mt. 5,—  
 10 " 3 " " " " " 7,50  
 10 " 4 " " " " " 9,50  
 21 " 4 " " " " " 15,—  
 21 " 4 " " " " " 21,—  
 21 " 6 " " " " " 27,—  
 Großartig illustr. Preisliste über alle  
 Musikinstrumente gratis und franco.

**Heilung.**  
 Letzte besonders Garantie in  
 chron. Garkleiden (ohne Be-  
 rufstörung, o. Einspr. und ohne  
 Quecksilber). Wenn auch trotz  
 aller möglichen Anstrengungen ver-  
 sucht u. ungeb. Blasen, Nie-  
 renteiden. Speziell auch die  
 schwersten Leiden u. Haut-  
 ausf. d. Hals- und Magen-  
 teiden. 31jähr. Erfahrung.  
 Hardersen Berlin, Eisenstr. 20.  
 Ausw. br. discr. n. gr. d. Ort.

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel  
**Citronensaftkur**  
 9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte Original-  
 mit **Monhaupt's Citromon** (gesetlich geschützt),  
 radikal und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zucker-  
 krankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang.  
 Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei,  
 Fabrik sanitärer Specialitäten **P. Monhaupt, Berlin, Schönhauser Allee 177. P.**

**Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg**  
 gegründet 1860  
 empfiehlt  
**Centralheizungen bewährter Art**  
 für [9477]  
 Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser,  
 Fabriken etc.  
 Ueber 1500 Anlagen in Betrieb. Prospekte gratis.

**F. Heise, Brieg, Bez. Breslau**  
 Handwerkszeug-Fabrik u. Engros-Verfand  
 sämtlicher Bedarfsartikel für Tischler,  
 Stellmacher, Drechsler, Maler u. Be-  
 deutendes Engros-Lager in Leimen,  
 Laden, Farben, etc., Möbel, Sarg-  
 und Bau-Verfahren.

**Victoria-Zwieback**  
 und Meteor-Cakes  
 die Hauptspecialitäten der Fa-  
 brik sind das feinste, was  
 als haltbares Kaffeegebäck zu  
 liefern möglich ist. \* Uner-  
 reicht an Wohlgeschmack und  
 Nährwerth; werden von dem  
 schwächsten Magen verdaut. \*  
 Regelmässige Lieferungen an  
 über 20 europäische Fürsten-  
 häuser, an viele Krankenhäuser,  
 Kliniken etc.

**Harry Trüller, Celle 41**  
 Grösste und leistungsfähigste  
 Zwiebackfabrik Europas.  
 10 mal prämiirt.

**Baumkuchen**  
 in anerkannt hervorrag. Qualität, versend. v. Nachn. incl. Porto  
 u. Verp. von 5 Mt. an. j. u. j. h. h. Preise  
**Rundtorei Paul Lange, Znowrazlaw,**  
 Versand-Geschäft für Baumkuchen.

**Schneide- und Mahlmühlen-Anlagen**  
 nach den neuesten Erfahrungen, sowie sämtlichen Guß  
 für Biegeleien nach zahlreichen Modellen liefern  
**Beyer & Thiel, Allenstein Ostr.**  
 Maschinenfabrik und Eisengießerei.  
**Vertreter gesucht.**

**Fort mit den Hosenträgern!** [7818]  
 Zur Ansicht erhält Jeder gratis. geg. Frts. Rückl. 1 Gesund-  
 heits-Epirathosenhalter. Bequem, stets pass., gesunde Haltung,  
 keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Pr. 1,25 Mt.  
 Verfm. (3 St. 3 Mt. p. Nachn.) **Felix Schwarz, Osnabrück 74. Vertr. of.**

**Amerikanische Glanz-Stärke**  
 von Fritz Schulz jun. in Leipzig  
 garantiert frei von allen schäd-  
 lichen Substanzen.  
 Diese bis jetzt unübertroffene  
 Stärke hat sich ganz außerordentlich  
 bewährt; sie enthält alle zum guten  
 Gelingen erforderlichen Substanzen  
 in dem richtigen Verhältnis, so  
 daß die Anwendung stets eine sichere  
 und leichte ist. Der vielen Nach-  
 nahmen halber beachte man obiges  
 Fabrikzeichen, das jedem Packet aufgedruckt ist. **Preis pro**  
**Packt 20 Pf.** Zu haben in fast allen Kolonialwaaren-  
 Droger- und Seifenhandlungen. [6630]

**Schleuder!** 30 bis 50 Pfd. p. Haut  
 schnitt- u. narbenrein, 1a. Qual. v.  
 Pfd. 105 Pf. Kern dav. v. Pfd. 135  
 Pf., 1a. Qual. v. Pfd. 85 Pf., Kern  
 dav. v. Pfd. 110 Pf. Kern v. 2 halben  
 Haut. od. 2 Kerntaf. je ca. 15 Pfd. an  
 g. Wagnadann. Rif. ausg. Umr. gef. f.  
 Viele Anerkenn. Horm. Schwarz,  
 Berlin O. 137, Blantzenfeldstr. 5.

**Wohnungseinrichtungen**  
 schon von 650 Mt. an.  
 Salon in echt amerikanischem  
 Nußbaum: 1 Sofa m. Blüsch-  
 bezug, 1 Vertikal, 1  
 Trumeau mit Stühle, 1 Sa-  
 lonisch mit Stiegeverbindung,  
 4 Stühle. [9178]  
 Wohnzimmer: 1 Sofa mit  
 Blüschbezug, 1 Speisetisch, aus-  
 ziehbar, 4 Stühle, 1 Kleider-  
 schrank.  
 Schlafzimmer: 2 Betten, 2  
 Sprungfeder-  
 matrassen, 2 Kleintische, 1  
 Waschtisch mit Marmor,  
 1 Spiegel, 1 Handtuchhalter,  
 1 Garderobenhalter.  
 Küche: 1 Küchenschrank, 1  
 Küchentisch und 1 Stuhl. Diese  
 Gegenstände unserer alt  
 renommirten Firma sind solide  
 und geschmackvoll gearbeitet  
 und mit den sogenannten  
 Speiser-Abzählungs- oder  
 Trödelwaaren nicht zu ver-  
 gleichen. Ein Besuch unserer  
 großen Säler wird Jeden  
 davon sofort überzeugen.  
 Der Verand ist geschieht nach  
 allen Plänen unter Garantie.  
 Zahlungs-Bedingung sehr  
 günstig. Prospekte gratis.

**Fr. Radtke & Co.**  
 Inh.: Wilh. Kloppe,  
 Möbel- und Polsterfabrik  
**Königsberg i. Pr.,**  
 Mitteltragheim 26.

**Closets,**  
 Die sanitär besten und doch  
 billigst. Zimmer- u. Haus-  
 prim. m. Gold. Medaille!  
 Hideslmaskirt. Form. Lief.  
 auch direct an Private  
 die **Special-Fabrik**  
**H. Sackhoff & Sohn,**  
 Berlin 13750, Oranienstr. 188  
 Einzelverkauft Fabrikgeb. J.  
 Einzel-Preisliste gratis.

**Für nur 2,50 Mark**  
 versch. ich einen gutgeh.  
 Wecker mit nachleucht.  
 Zifferblatt. — **Neuheit!**  
 Nur 4,50 Mt. kost. ein  
 eleg. ausgestatt., patent-  
 amt. geschütz. Krommwecker mit  
 nachleucht. Zifferbl., sehr laut  
 u. lange weckend! Nur 16 Mt.  
 kostet eine Pat.-Taschen-Wecker-  
 Remont.-Uhr, unentbehrlich für  
 Jedermann. Sämtlich regulirt  
 u. abgeg. 2jähr. schriftliche  
 Garantie. Wer will, viel Geld  
 b. Einkauf solid. Waaren sparen  
 will, veräume nicht, mein neuest.  
 reich illustr. Pracht-Katalog üb.  
 sämtliche Uhren, Ketten, Gold-  
 u. Silberwaaren mit ca. 1100  
 Abbildungen gratis und franco  
 zu verlangen. **Wiederverkäufer**  
 verlangen Engros-Katalog.

**Hugo Pinoux,**  
 Schweizerfabrikate,  
 Hannover 14.  
 Ueber 1000 Wecker in kurzer  
 Zeit verkauft. [7472]

**E. Steigleder**  
 Berlin, Dorotheenstr. 60.  
 1. Zeugin, 6 mm, 3 Spaken u.  
 Scheibenbüchsen, gebämpt. Knall,  
 Sicherheits-Blockverschluss, Pa-  
 tronenauswerf., 8 Kant. brüniert.  
 Stablauf, Länge 74 cm, Kuhlholz-  
 badenschaft, Gewehrform, exakt  
 eingeschossen, feinstlich geputzt  
 und gestemmt, daher größte Garantie  
 für Haltbarkeit, mit Brustst. M.  
 6.50. 2. Dasselbe Zeugin, 30 cm  
 lg., 6 mm Mt. 7. 3. Wie Nr. 1,  
 aber Lauf 3. Brustst. M. 8.50.  
 4. Wie Nr. 3, aber 90 cm lg. 6  
 od. 9 mm Mt. 9. 6. **Warnant-**  
**Sicherheits-Zeugin**, 1 m lang,  
 8 Kant. brüniert. Stablauf, keine  
 Würg., badenschaft, exakt ein-  
 geschoss., 6 od. 9 mm, m. Brust.  
 Nr. 11, m. Riembügel Mt. 13.  
 100 Kugelvat. 6 mm Mt. 0.60,  
 9 mm Mt. 1.75, 100 Schrotvat.  
 6 mm Mt. 1.75, 9 mm Mt. 2.50,  
 100 Kugelvat., 3fache Ladung,  
 6 mm Mt. 0.95, 100 Kugelvat.,  
 3fache Ladung, 9 mm Mt. 3,  
 100 Winchesterpatronen, 22 short  
 Mt. 1.40. Riste u. Porto M. 1.30.  
 Umtausch gestattet. Verand geg.  
 Nachnahme des Betrages. [7821]  
**Große illustrierte Preisliste**  
 über: Selbsthämmer und Hahn-  
 Dreiflügel, Doppelfinten, Büch-  
 sinnen, Doppelbüchsen, Büch- u.  
 Scheibenbüchsen, Zeugin, Luft-  
 gewehre, Pistolen, Schieß- und  
 Jagendeckel, Revolver, Jagdger.,  
 Wildleder u. Munitionen versch.  
 ich umf. u. vortrefl. an Jedern.  
**2 Jahre Garantie!**

**Das Verand-Geschäft von**  
**Gust. Linder jr.,**  
**Ostlig-Solingen,**  
 versendet 8 Tage zur Probe das  
 berühmteste bekannte **Natur-**  
**mehrer Nr. 95**, aus feinstem  
 Silberstahl geschmiedet, feinst  
 hobelgeschliffen und für jeden  
 Bart passend, p. Std. Mt. 2,00  
 inkl. Etui. [1799]

**Haarfärbe-Kamm,**  
 grau od. roth. Haar in  
 5 Mt. blond, braun,  
 tiefd. färb. v. natürl.  
 Sensationelle Neuheit.  
 Garant. u. schädlich.  
 Sch. Lauf. i. Gebrauch.  
 Complet 3 Mt. franko.  
**R. Dank, Berlin 36,**  
**D.-R.-P. Kottbuer Ufer 32B.**

**reinen**  
**Teint** zu erhalten, so lesen Sie  
 mein Buch über **Haut-**  
**massage**, Gegen 30 Pf. in Marken-  
 franko, als Brief 50 Pf.  
**J. Hoffer, Berlin,**  
 Reichensbergerstr. 55.